

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

1870.

Mittwoch den 9. März.

68.

## Bekanntmachung.

Der Zuschlag des auf den Abbruch versteigerten Alten Armenhauses ist erfolgt und werden die übrigen Bieter in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen ihrer Gebote hiermit entlassen.  
Leipzig, den 8. März 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Das an der Straßenfronte der III. Bürgerschule befindlich gewesene eichene Stadel soll Freitag den 11. dss. Monats Mittags 3 Uhr im Hofe der III. Bürgerschule gegen Baarzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.  
Leipzig, den 5. März 1870.

Des Rathes Baudeputation.

## Bekanntmachung.

Die nach der Mitterstraße heraus gelegene Abtheilung der II. Etage der Georgenhalle, bestehend aus 6 Stuben, Kammern, 1 Dachstube, 3 Bodenkammern und sonstigem Zubehör mit Wasserleitung, soll vom 1. October d. J. an 6 Jahre an den Meistbietenden anderweit vermiethet werden.  
Wir fordern Miethlustige hierdurch auf, Dienstag den 22. dieses Monats Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen. Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entschließung wird dem Rathe vorbehalten. Die Pccitations- und Vermietungsbedingungen so wie das Inventar des Logis liegen an Rathsstelle zur Einsichtnahme.  
Leipzig, den 7. März 1870.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

## 1. öffentliche Sitzung der Handelskammer zu Leipzig

am 4. März 1870.

Die Handelskammer hielt heute nach einer längerer Pause, welche durch die Beteiligung mehrerer ihrer Mitglieder an den Verhandlungen und durch das gleichzeitige Unwohlsein anderer Mitglieder bedingt war, wieder eine öffentliche Sitzung ab.

1. Aus der sehr reichhaltigen Registrande, aus welcher der Herr Becker in gewohnter Weise Vortrag erstattete, ist folgendes hervorzuheben. a. Laut einer durch den Rath mittelsten Kundmachung der k. k. Statthaltereii zu Brünn soll der Oktobermarkt zu Altbrunn im laufenden Jahre statt 10. erst am 24. October beginnen. — b. Auf das Gesuch der Einföhrung von Correspondenzkarten für den norddeutschen Postbezirk theilt die Ober-Postdirection unter dem December 1869 mit, daß eine solche Maßregel zur Zeit nicht der Absicht der Generaldirection liege. Die Kammer faßt dabei die Absicht der Generaldirection die Einföhrung von Correspondenzkarten in der That bevorzuziehen. — c. Auf den Antrag, die Befreiung des Instituts der Außer Courssetzung der Inhaberpapiere betreffend, theilt das Bundeskanzleramt unter dem December v. J. mit, daß der Bundesrath in seiner Sitzung am 18. desselben Monats beschlossen habe, demselben keine Folge zu geben, „weil die Zulässigkeit der Außer Courssetzung der Papiere Inhaber mit den in den einzelnen Bundesstaaten über diese Papiere geltenden sonstigen Rechtsnormen, mit verschiedenen parlamentarischen Gesezen, z. B. denen über die Staatsschulden, und mit den Verwaltungsverordnungen der einzelnen Staaten im engsten Zusammenhange stehe, ihre Aufhebung im Wege der Landesgesetzgebung also unter den zur Zeit bestehenden Verhältnissen erhebliche Anzuträglichkeiten nach sich ziehen würde.“ Nach der Urheberteichte hatte die Handelskammer sich gutachtlich äußert und dabei insbesondere beantragt, daß die Eintragsrolle nicht Berlin, sondern in Leipzig als dem Centralpuncte des deutschen Handels geführt werden möchte. Das königliche Ministerium des Innern erwidert darauf unter dem 15. Januar, es habe den Antrag sofort dem Bundeskanzleramte mitgetheilt und werde dafür Sorge zu nehmen, daß bei Ertheilung der Instruction an die diesseitigen Behörden darauf die entsprechende Rücksicht genommen werde. —

e. Das königliche Ministerium des Innern hat eine an die königliche Kreisdirection zu Leipzig erlassene Verordnung, strenge Durchführung der auf die Kinderarbeit in den Fabriken bezüglichen Vorschriften in §§. 128—130 der Bundes-Gewerbeordnung betreffend, den sämtlichen Handels- und Gewerbekammern mit der Aufforderung mitgetheilt, auch innerhalb ihres Wirkungsbereiches thunlichst dahin zu wirken, daß diese Bestimmungen allgemeine Beachtung und Ausführung finden. Von Herrn Eichorius wird dazu bemerkt, daß im diesseitigen Bezirke Fälle der fraglichen Art kaum vorkommen dürften, daß aber auch der hiesige Stadtrath über etwaige Zuwiderhandlungen streng wache, und daß daher für die Handelskammer eine Veranlassung zu einer positiven Thätigkeit für jetzt nicht vorliege; die Kammer tritt dieser Auffassung einstimmig bei. — f. Herr F. Peil aus Köln theilt mit, daß er in diesem Frühjahr mit einem von ihm eigens dazu gebauerten Schiffe nach China und Japan gehen werde, um, gestützt auf Empfehlungen des Bundeskanzleramtes und des preussischen Handelsministers, durch Mustercollektionen u. s. w. Verbindungen zwischen europäischen Industriellen und Kaufleuten und den ostasiatischen Abnehmern anzuknüpfen, und fordert die Kammer auf, dem Unternehmen ihre Theilnahme zuzuwenden. Es wird beschlossen, durch eine öffentliche Bekanntmachung die Interessenten darauf hinzuweisen. — g. Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft zu Königsberg fordert in einem Rundschreiben vom 22. Januar auf, mit dahin zu wirken, daß das Zollparlament noch in diesem Jahre einberufen, und daß demselben Vorlagen wegen Tarifreformen gemacht werden. Nach einer kurzen Debatte, an welcher sich die Herren Schnoor, Seyffert, Scharf und der Vorsitzende beteiligen, wird auf Antrag des Herrn Schnoor der Vorsitzende der Sache an einen Ausschuss beschloffen. — h. Zu einer Antrage der Stettiner Kaufmannschaft an den Bundesrath, dahin gehend, daß unter Aufhebung des Beschlusses vom 2. Juni v. J. die Zollcreditfristen auf 6 Monate bestimmt werden möchten, hat der Vorsitzende, da die Sache keinen Aufschub duldet und es sich nur um Wiederholung eines auch diesseits schon früher gestellten Antrags handelte, die gewünschte Anschließklärung Namens der Kammer gegeben, wozu diese ihre nachträgliche Genehmigung der Kammer gegeben, wozu diese ihre nachträgliche Genehmigung einstuimmig ertheilt. — i. Die dem Rathe unter dem 5. Mai v. J. behufs der Berichterstaltung an das königliche Ministerium des Innern gestellten Entwürfe einer neuen Börsenordnung und Mätkerordnung sind mit einer Anzahl Erinnerungen unter dem 3. Febr. d. J. zurückgelangt; die früher dafür bestellten Ausschüsse wurden demgemäß mit anderweiter Berathung beauftragt. — k. Ueber den, den Zolltarif der Vereinigten Staaten von Nordamerika betreffenden Abschnitt des Jahres-



berichts des Special Commissioner of the Revenue an den Congress ist die Kammer sowohl vom königlichen Ministerium des Innern als auch vom bleibenden Ausschusse des Deutschen Handelstages aufgefordert sich gutachtlich zu äußern. Auch diese Sache wird an einen Ausschuss verwiesen. — l. Das Nämliche geschieht mit einer Verordnung des k. Ministeriums des Innern, durch welche ein Gutachten über die zweckmäßigste Art der Denaturirung des für gewerbliche Zwecke zur Verwendung kommenden Kochsalzes erfordert wird. — m. Herr Lorenz überreicht eine Denkschrift über Ermöglichung eines Schiffahrtsverkehrs für Leipzig, welche auf seine Veranlassung Herr Wasserbau-Inspector Georgi mit dankenswerther Uneigennützigkeit ausgearbeitet hat und in welcher er die Schiffbarmachung der Luppe vorbehaltlich näherer Prüfung für ausführbar erachtet und beantragt, einen durch Cooptation in und außerhalb der Kammer zu ergänzenden Ausschuss behufs der weiteren Erwägung dieses Projectes niederzusetzen, was einstimmig genehmigt wird. — n. Das hiesige k. Hauptzollamt ersucht die Kammer um gutachtliche Äußerung darüber, ob es im Interesse des Handels liege, daß die Geschäftszeit beim Hauptzollamte in der durch §. 133 Abs. 2 des Vereinszollgesetzes vorgesehenen Weise abgeändert oder daß auf Grund der in Abs. 4 daselbst den Zoll-directionen erteilten Ermächtigung die seitherige Geschäftszeit beibehalten werde. Herr Schnoor beantragt, sich für letzteres zu erklären, so lange nicht die allgemeine Geschäftszeit geändert sei; dieser Antrag wird von Herrn Scharf unter Hinweis auf die bestehenden Eisenbahn- und Postverkehrsrichtungen befürwortet und darauf einstimmig angenommen. — o. Ein Antrag von E. Erdmann und Gen. wegen Erleichterung der Vorschriften für Versendung von Alkohol, Aether und Collodium wird auf Vorschlag des Herrn Schnoor, welcher den Antrag zu dem seinigen macht, an einen Ausschuss verwiesen. — p. Für ein Gesuch des Stadtraths zu Rissingen um Befürwortung einer directen Eisenbahnlinie von Meiningen über Neustadt, Rissingen und Hammelburg nach Gemünden wird nach kurzer Debatte Herr Schnoor zum Referenten und Herr Seyffert zum Correferenten ernannt. — q. Ein Gesuch des Rechtsanwalts Dr. Klein um Förderung des Unternehmens eines „Centralanzeigers des Norddeutschen Bundes“ wird ebenfalls an einen Ausschuss verwiesen. — r. Herr Mosle in Bremen, stellv. Vors. des bleibenden Ausschusses des D. Handelstages, hat der Kammer eine Anzahl Exemplare seines Schriftchens: „Das teutonische Münzsystem. Ein Beitrag zur Lösung der deutschen Münzfrage. Bremen 1870“ zugehen lassen, welche unter Dank zur Vertheilung kommen.

2. Herr Becker referirt, nachdem er den Vorsitz an Herrn Seyffert abgetreten, Namens des Finanzausschusses über Erhebung eines Steuerzuschlags für 1870 zur Deckung des Aufwandes der Kammer. Nach dessen Antrag wird ohne Debatte einstimmig beschlossen, den Zuschlag für dieses Jahr nach Höhe von 1 Mgr. auf den Thaler ordentlicher Gewerbesteuer zu erheben, worauf Herr Becker den Vorsitz wieder übernimmt.

3. Ueber einen Antrag von E. Eisenreich und Genossen, Errichtung eines Obdaches für die Besucher der Productenbörse betr., war Herr Stadverordneter Bering zu referiren beauftragt; derselbe ist durch Krankheit verhindert zu erscheinen, hat jedoch einen schriftlichen Bericht gegeben. Ganz neuerdings hat aber der Börsenvorstand beantragt, „behufs Ermittelung des Umfangs und der Beschaffenheit der gewünschten Einrichtungen, so wie behufs Unterbreitung von Vorschlägen zur Herstellung derselben eine Commission niederzusetzen und in dieselbe nicht bloß Mitglieder der Handelskammer, sondern auch hervorragende Persönlichkeiten aus anderen beteiligten Kreisen zu wählen“, welcher Antrag, nach Befürwortung Seiten des Herrn Schröder, einstimmig genehmigt wird.

4. Der bleibende Ausschuss des Deutschen Handelstages hat Angeichts des Umstandes, daß die Bankfrage demnächst (mit Ende k. J. unterliegt bekanntlich die gegenwärtige Stellung der Preussischen Bank einer neuen Ordnung) zu einer brennenden wird, eine umfassende Enquete über das Bankwesen veranstaltet. Herr Adv. Wachsmuth berichtet Namens des Ausschusses, welcher diesseits mit Beantwortung des bezüglichen Fragebogens beauftragt worden war. Was den statistischen Theil anlangt, so ist der Ausschuss durch eine sorgfältige Vorarbeit seines Mitgliedes Herrn G. Plaut in dankenswerthester Weise gefördert worden; in Hinsicht auf das Urtheil darüber, wie das Bankwesen in Zukunft zu gestalten sei, hat er sich im Wesentlichen dem Gutachten angeschlossen, welches die Handelskammer zu Anfang des Jahres 1867, veranlaßt durch die Krisis des Vorjahres, auf Antrag des Herrn Schnoor abgegeben und worin dieselbe sich principiell für eine durch gesetzliche Normativbestimmungen geregelte Bankfreiheit ausgesprochen, für die Dauer des Concessionswesens aber gewisse Garantien gegenüber den Bettelbanken, namentlich Befreiung der abnormen 72stündigen Einlösungfrist für die Filialen der auswärtigen Banken gefordert hatte.

Eine Debatte entspinnt sich zunächst über die Frage der Bedeckung der Depositen und weiter über die geschäftliche Behandlung

der Angelegenheit. Mit Rücksicht darauf, daß die Einlieferung statistischen Materials von dem Ausschusse des Handelstages d. W. gewünscht wird, daß aber die Principfragen einer Erörterung bedürftig erachtet werden, beschließt die Kammer läufig nur den statistischen Theil des Ausschussberichts für die nächste Sitzung zu setzen und inzwischen das darauf bezügliche Material den Mitgliedern noch in weiterem Umfang zugänglich zu machen.

Zum Schlusse fand noch eine kurze nichtöffentliche Sitzung auf Grund des Protokolles mitgetheilt von dem Secretair Dr. Genle

## Vorlesungen zum Besten des Albert-Vereins

Prof. Dr. jur. Friedberg: „Ein deutscher Seelenarzt.“

x. Leipzig, 6. März. Es verdient als eine erfreuliche Erscheinung ausdrücklich gerühmt zu werden, daß die von dem Albert-Zweigverein veranstaltete Reihe von Vorträgen zum Besten der Vereinszwecke gleich Anfangs einen überaus großen Erfolg fand, dergestalt, daß die Vorlesungen, welche ursprünglich in der kleinen Saale der Deutschen Buchhändlerbörse abgehalten werden sollten, wegen der Frequenz in den Hauptsaal verlegt werden mußten. Möchte der Verein auch fernerhin bei seinen edlen Bestrebungen dieses Entgegenkommen Seitens aller Kreise der Gesellschaft erfahren.

Dr. Emil Friedberg eröffnete den Cyclus jener Vorlesungen durch einen Beitrag zur deutschen Culturgeschichte, indem er mit „einem deutschen Seelenarzte“ des Mittelalters bekannt machte. Unter diesem Titel faßte der Wormser Bischof Burkard (+ 1025) seinen kirchlichen Strafcoder als 19. Buch von ihm hinterlassenen Kirchengesetze, der sog. Brocardica, cardicorum opus, zusammen.

Kedner befand sich dabei auf einem Gebiete, das er früher in einem Werkchen, welches in der Buchhandlung Waisenhäuser unter dem Titel „Aus deutschen Fußbüchern. Beitrag zur deutschen Culturgeschichte“ erschien, für die Öffentlichkeit behandelt hat.

Burkard war der Bruder des frommen Bischofs Franko, welcher 998 das Zeitliche segnete, nachdem er seinen Tod auf Tag und Stunde vorausgesagt und den Bruder als Nachfolger gewählt hatte. Der Kaiser hatte ihm versprochen, diesen Wunsch zu erfüllen, war aber durch allerhand Intriguen davon abgehalten, und so wurden nach einander zwei andere Bischöfe auf den Bischofsstuhl berufen, die aber beide seltsamer Weise nach ihrer Ernennung starben. Nun erst lenkte der Kaiser seine Wahl ausgesprochener Maßen auf Burkard. Dieser war ein eifriger Kirchenfürst, der sein hohes Amt ausgezeichnet vernünftig verwaltete. Worms war damals noch von ausgedehnten sumpfigen Wäldern umgeben. Inmitten dieser Waldeinsamkeit auf einem Hügel hatte sich der Wormser Bischof ein Tusculum erbauen lassen, eine Zelle, in welche er sich von dem lauten Treiben der Welt zurückziehen liebte, um sich gelehrten Arbeiten hinzugeben. Die Frucht dieses seines „otium cum dignitate“ sind die „Brocardica“, darin das unter obigem Titel erwähnte Fußbüchlein, ein Verzeichniss zum Gebrauche der Geistlichen seines Bezirkes. Burkard gab von dem Institut der Kirchenbuße, ihrem öffentlichen, auf dem Gemüthe gewaltig wirkenden Charakter ausführlich Bericht. Er schilderte den ganzen Vorgang, das vom Bischof selbst vorgenommene feierliche Verfahren gegen Diejenigen, welche sich gesündigt hatten und deshalb auch öffentlich büßen mußten. Der Einzug der Büßer mit verhülltem Haupte in die Kirche, das Aufstellen des Bischofs gegen sie geschleuderte Verdammsurtheil, die Verweisung durch Diener aus der Kirche, die Verbannung aus der Heimath. An einigen Beispielen härterer Vergehen und Verbrechen wie Mord, wies Professor Dr. Friedberg alle Phasen der Kirchenbuße nach, von der Ausschließung aus der Kirche und den strengen Fasten an bis auf die besonders vorgeschriebene Bußkleidung, die Ausschließung vom menschlichen, vom ehelichen Umgange, und gab auch die Stadien der späteren, mit den Jahren milder werdenden Buße an. Nur die Reue konnte dem Büßer bis an sein Lebensende nicht erspart werden. Hart wie die Buße für den Mörder war auch die Kirchenstrafe für Vergehen der Untergebenen gegen ihren Herrn: sie war je nach verschiedenen Graden der Schuld schärfer oder milder.

Die Buße war nur für den Unbemittelten in ihrer ganzen Schwere fühlbar, weil er nicht im Stande war, von dem Kaufe des Loskaufs Gebrauch zu machen. Die harten Fastenstrafen konnten abgekauft werden. Die siebenwöchentliche Buße dieser Art konnte z. B. durch Erlegen von 20, 10 und 2 Solidi, je nach dem, gesühnt werden. Drei Jahre Fasten kosteten das erste Jahr das zweite 20, das letzte Jahr 18 Solidi, im Ganzen also 64 Solidi.

Prof. Friedberg sprach sich über die Bedeutung dieses Verhältnisses der Kirche geübten Strafrechts dahin aus, daß er die wohlthätigen Folgen dieses Verfahrens hervorhob, eines Verfahrens, das im Interesse der Allgemeinheit in jener Zeit um so notwendiger

als der nicht ein ten ober tsten F ungen in Recht unung zu r Weise, in G en schwer verschmä der Gefi des Geg das Gefes Anzabl Lex Fri schen sch gewissen für den Bunde d en ausg einen G de ist. n empfin meiden u Kirche fo Das für d ber Kirch den eigen trah gerad erbedlich Dr. Frie elnen. Das Del reist, wan lliche Han te endlich strrende Das Del die Ki Lobtschle seinerlei Strafen ungen un und T gebüht: die Mor der eines Ermorde frauen- Herdfeuer für Art bez tüchtig buch Bu t ohne C edungre sch ward noch sp Bude chen. T bilden d Unfreie Die Kir ummunge chtiger h st hese C überlichen ständen s chriften en Gerio Fleisches geln, vo gen, Hü rte man bote hab ung gep ebote gep arfungen atzutage rchriften r Chrfur uldung t er letzter ht wahr Zur G dem 2



als der Staat selbst bei begangenen Verbrechen und Verbrechen nicht einschritt, sondern die Auferlegung der Sühne dem Verbrechen oder dessen Familie überließ. „Der Schlüssel der ganzen Rechtsverfassung — sagt unser Albrecht in seinen Vorlesungen über deutsche Staats- und Rechtsgeschichte — liegt im Recht des Einzelnen, für erlittene Unbill sich selbst Genugthuung zu verschaffen, sei es in der Form der Fehde, oder in der Weise, daß er seinem Gegner eine Sühne, Beilegung der Wunde, in Geld oder Geldeswerth abnötigte. Daß Letzteres selbst in den schwersten Beleidigungen, namentlich im Fall des Mordes verschmäht wurde, erklärt sich daraus, daß dabei nicht so sehr der Gesichtspunct der Entschädigung, sondern der Demüthigung des Gegners aufgefaßt wurde.“

Das Gesetz regelte jene Geldbusse oder -Sühne. Redner führte eine Anzahl Beispiele solcher zum Theil naiver Strafarten aus der „Lex Frisionum“ an, welche das Auditorium nicht wenig zu belachen schienen. So wurden z. B. vier Solidi festgesetzt für einen gewissen Fall schwerer Körperverletzung, wie wir sagen würden für den Fall nämlich, wo aus der vom Beleidiger geschlagene Wunde durch die Heilkraft der Natur ein so großes Stück Fleisch ausgestoßen wird, daß es über einen öffentlichen Weg hinweg einen Schild geworfen, einen Klang hervorzurufen im Stande ist. Die Kirchenstrafen, außer dem ablösbaren Fasten, waren empfindlich genug. Der Verbrecher mußte sich das Haar rasiren und sank dadurch schon äußerlich zum Unfreien herab. Die Kirche konnte ihn verbannen, ihn bürgerlich todt machen.

Das für die Ablösung der Strafen empfangene Bußgeld ward der Kirche ursprünglich nur für die Armen bestimmt, nicht für den eigenen Sedel. Später ward das jedoch anders, und gerade wurden die Kirchenbußen in der öffentlichen Meinung erheblich herabgesetzt.

Dr. Friedberg betrachtete nun das Wormser Bußbuch im Zusammenhang. Er theilte daraus zunächst Dasjenige mit, was sich das Delictrecht bezieht und in andere Rechtsverhältnisse überweist, wandte sich sodann zu denjenigen Stellen, aus denen die Handhabung der Kirchenzucht hervorgehen dürfte, und schloß endlich das den volkstümlichen Aberglauben jener Zeit anknüpfende daraus an.

Das Delictrecht anlangend erhellen daraus die Unterschiede, welche die Kirche unter den Verbrechen des so häufigen Mordes Todtschlagens zu einer Zeit machte, wo das weltliche Gesetz keinerlei Qualifikationen annahm. Die Kirche hatte besondere Strafen für fahrlässige Tödtung bei gewissen athletischen Wettkämpfen unserer Altvordern, für Brudermord, für Geiselnahme und Tödtung von Büßern. Letztere Verbrechen werden sehr scharf bestraft: eines Geiselnahmens Ermordung sollte eigentlich für acht Jahre Mordthaten gelten und darnach bestraft werden. Der Mörder eines Büßers hatte außer seiner Strafe noch in die Buße der Ermordeten einzutreten. Die Kirche hatte besondere Strafen für Frauen- und Kindermord (durch Verwahrlosung der Kleinen Herdfeuer oder durch fahrlässige Erstüdung derselben im Ehebruch), für Körperverletzungen aller Art (der Beleidiger mußte den Arzt bezahlen und dem Geheilten als Höriger dienen, überdies noch fasten). Ueber das Eherecht jener Zeit giebt das Wormser Bußbuch ebenfalls einige Aufschlüsse. Die Töchter sollten ohne Einwilligung der Eltern zur Heirath schreiten. Das Verlöbnißrecht, die kirchliche Trauung, welche erst später obligatorisch ward, aber schon damals erst nach der Hochzeit, einen Tag noch später nach derselben, stattzufinden pflegte, werden in dem Bußbuche berührt. Die Stellung zu den Unfreien wird ebenfalls berührt. Die Kirche schützt Letztere, auch die Mägde gegen die Willkür der Herrschaft, gegen die Gewaltthaten der Herrinnen. Die Unfreie wird frei, wenn sie der Herr zum Weibe macht.

Die Kirchenzucht jener Zeit tritt aus den einzelnen Bußbestimmungen Burkards oft recht sonderbar zu Tage. Der Richter hat seine Beichtkinder scharf über schlimme Werke und böse Gedanken und Träume zu inquiriren und demgemäß überlichen Falls zur Buße zu ziehen. Ein Kuß kann unter Umständen mit zweitägigem Fasten geahndet werden. Die Speisevorschriften der Kirche verbieten den Genuß von blutigen, halbverdaulichen Gerichten, ausgenommen Schinken, verbieten den Genuß von Fleische von im Netz gefangenen, vom Habicht zerrissenen Vögeln, von Hasen, von Pferden, Mäusen, Wieseln, Hundstößen, Hühnern, gefallenen Hirschen. Todtgefundene Fische sollte man dagegen ungeschert essen. Die Wirkungen jener Speisevorschriften haben sich bis heute im Volksbewußtsein durch die Abhaltung gegen das Pferdefleisch z. B. forterhalten. — Folgen der Buße gegen unmäßiges Trinken und gegen Bällerei, mit Verurtheilungen der Strafe für Gewohnheits- und Wetttrinker (könnte man heute noch auf Commerssen beherzigt werden!). — Positive Vorschriften werden eingeschärft zur Uebung der Gastfreundschaft, zur Ehrfurcht und Liebe gegen die Eltern, zur Nachsicht und Vergebung gegen die Nachbarn, zur Weidung übler Nachreden und zur Wahrhaftigkeit während des Gottesdienstes.

Zur Geschichte des Aberglaubens jener Zeit führte Redner auch dem Bußbuche des guten Burkard hübsche Illustrationen an.

Das Heidenthum war damals durchaus noch nicht überwunden und aus dem Volksleben getilgt. Die Kirche befehligte sich noch einer heilsamen Nachsicht und Duldung, knüpfte an das Heidnische sogar ganz klug ihre christlichen Einrichtungen an, ließ ihre Heiligen in einem gewissen verwandtschaftlichen Zusammenhange mit den alten Göttern erscheinen, adoptirte die alten Feste und stempelte sie nur zu christlichen. Das Bußbuch sucht den stark grassirenden aus dem Heidenthum stammenden Aberglauben langsam und milde zurückzuweisen und allmählig zu verbannen. Die allzuirdischen Vorstellungen von der Persönlichkeit Gottes, so die Residua des Sonnen- und Mondcultus, das Anknüpfen der Fasten und mancher Werke an Mondwechsel, die nächtlichen Conventikel im Walde, den Cultus der Haine und Bäume, das Wahrsagen aus dem Flug der Vögel, aus der Bibel, den Neujahrsaberglauben der auf ihre Freier neugierigen jungen Mädchen, den Liebeszauber, die Annahme unglücklicher Vorbedeutungen beim ersten Ausgang, bei Krankenbesuchen, das Regenmachen der Mädchen bei anhaltender Trockenheit, den Glauben an den bösen Blick, die Präension übernatürlicher Kräfte Seitens angeblich weiser Frauen u. s. w. Burkard spricht von diesen nachmals als Hexen so hart verfolgten Frauen; er, wie die Aufgeklärten seiner Zeit, scheint selber gar nicht an Hexen zu glauben.

Redner schloß seinen an Einzelheiten reichen Vortrag durch die Schilderung des allmählichen Verfalls der Buße, der sich in seinem letzten Grunde hauptsächlich auf den Mißbrauch zurückführen läßt, sich durch Andere vertreten zu lassen, sich bei der Buße, beim Fasten durch bezahlte oder commandirte Gehilfen unterstützen, resp. ablösen zu lassen. So konnte ein Reicher und Mächtiger wohl eine siebenjährige Buße in — drei Tagen abmachen, wenn er seine Buße auf eine entsprechend große Anzahl Untergebene arithmetisch vertheilte. Die Bußen verloren auch an Ansehen, je mehr Willkür und Unsicherheit in der Strafbemessung bestand, je mehr die Welt einsah, wohin das erlegte Bußgeld eigentlich floß: in den Sedel der unersättlichen Kirche. Das Ablösungswesen führte endlich zur bedeutendsten Wandelung, welche die abendländische Kirche erfahren sollte, zur Reformation.

Redner ward am Schlusse, als er sich für den Fall, daß sein Vortrag sich des Beifalles der Anwesenden etwa nicht zu erfreuen haben sollte, selber die kanonische Strafe des Schweigens in Zukunft auferlegen zu wollen humoristisch gelobte, durch Applaus über die Grundlosigkeit dieser Selbstanschuldigung belehrt und von Letzterer unbedingt freigesprochen, wie es ja in Sachsen eine andere Art der Freisprechung nicht mehr giebt.

## Fünfter Jahresbericht

über die

in den otiatrischen Polikliniken des Unterzeichneten in der Zeit vom 15. September 1868 bis mit 14. September 1869 untersuchten und behandelten Chrenkranken.

(Fortsetzung.)

### III. Im inneren Ohr:

32) Achtzehnmal nervöse Schwerhörigkeit bei 9 männlichen Personen (3mal beiderseits, 1mal rechts und 5mal links) und bei 9 weiblichen Personen (5mal beiderseits und 1mal rechts). 5 männliche und 4 weibliche Personen wurden nur einmal untersucht und nicht in Behandlung genommen; 4 männliche und 3 weibliche Kranke wurden nicht gebessert, 2 weibliche Kranke aber gebessert entlassen.

33) Einmal Feinhörigkeit bei 1 männlichen Person (rechts). Dieselbe stellte sich nur einmal vor.

34) Dreimal nervöses Klingeln bei 3 Männern (1mal beiderseits, 1mal rechts und 1mal links). Zwei Kranke wurden geheilt und 1 Kranker blieb nach der ersten Untersuchung weg.

35) Achtmal Taubstummheit bei 4 männlichen und 4 weiblichen Personen und war dieselbe je 3mal erworben und je 1mal angeboren. Eine Besserung wurde vergeblich angestrebt.

Bei 4 Kranken (2 männlichen und 2 weiblichen — je 2mal rechts und 2mal links) konnte nach der ersten Untersuchung eine Diagnose nicht gestellt werden; diese 4 Kranken stellten sich nicht wieder vor.

Perforation oder gänzlich Fehlen des Trommelfelles wurde 159mal bei 108 männlichen Personen (47mal beiderseits, 33mal rechts und 28mal links) und bei 51 weiblichen Personen (27mal beiderseits, 15mal rechts und 9mal links) beobachtet.

Die künstliche Einschneidung des Trommelfelles wurde 83mal, bei einigen Personen sogar mehrmals, immer mit dem bestem Erfolge ausgeführt.

Die operative Abtragung der chronisch geschwellten und indurirten Mandeln wurde an 8 männlichen und drei weiblichen Kranken (jedemal beiderseits) ausgeführt. Nur bei 3 Kranken (1 männlichen und 2 weiblichen) hatte diese Operation einen auffallend günstigen Erfolg, bei 8 Kranken (7 männlichen und 1 weiblichen) dagegen gar keinen Erfolg.

Nasen-Rachenpolypen wurden bei 2 männlichen Kranken (1mal beider- und 1mal einseitig) mit sichtlichem Erfolge entfernt.



Künstliche Trommelfelle wurden im 5. Jahre 104 Etüd, zum Theil an Patienten aus den früheren Jahren, mit mehr oder minderem Erfolge verabreicht. Bei 2 männlichen Kranken (1mal beiderseits und 1mal links) hat die Application des künstlichen Trommelfelles die vortrefflichsten Dienste geleistet. Der 1 Kranke stellt sich noch jetzt von Zeit zu Zeit vor und ist von dem Nutzen, welchen ihm das kleine Instrumentchen gewährt, überaus befriedigt.

Nach den bisherigen Angaben wurden im Ganzen 505mal Heilung und 144mal Besserung erzielt; 134 Kranke blieben gebessert und 118 nach der ersten Untersuchung weg oder wurden nicht in Behandlung genommen; in 38 Fällen konnte eine Besserung nicht herbeigeführt werden; 2 Kranke starben; 60 Kranke blieben am Schlusse des vierten Jahres in Behandlung.

Die untersuchten resp. behandelten 800 Kranken des 5. Jahres gruppiren sich dem Alter und dem Geschlechte nach in folgender Weise:

Alter.	Geschlecht		Summa.
	männlich.	weiblich.	
3 Wochen bis 12 Monate . . .	2	3	5
1. bis 5. Lebensjahr . . . . .	25	16	41
5. " 10. " . . . . .	37	59	96
10. " 15. " . . . . .	45	37	82
15. " 20. " . . . . .	49	28	77
20. " 30. " . . . . .	112	46	158
30. " 40. " . . . . .	84	45	129
40. " 50. " . . . . .	74	34	108
50. " 60. " . . . . .	30	18	48
60. " 70. " . . . . .	30	16	46
70. " 80. " . . . . .	9	—	9
80. " 89. " . . . . .	1	—	1
<b>3 Wochen bis 89. Lebensjahr</b>	<b>498</b>	<b>302</b>	<b>800</b>

Nach dem Wohnort (nicht nach dem Geburtsort) geordnet wurden im 5. Jahre 374 in Leipzig, 111 in den umliegenden kleineren sächsischen Städten und Dörfern wohnende und 315 Kranke von fern her untersucht resp. behandelt, und zwar 599 Sachsen und 201 Nichtsachsen, von welchen letzteren je 1 im Großherzogthum Baden, in China, England, Frankreich, Griechenland, Nordamerika, Rumänien, Schweiz, im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen, im Großherzogthum Weimar und in Württemberg, je 2 in Bayern, Hamburg, im Herzogthum Meiningen und Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, 3 in Spanien und den spanischen Colonien (Cuba), 5 in Rußland, 7 in den Anhaltischen Herzogthümern, 8 in den Fürstenthümern Reuß, 10 in Oesterreich, 18 im Herzogthum Altenburg und 131 in Preußen wohnhaft waren.

Der Heimath und dem Geschlechte nach geordnet:

	Personen:	
	männliche.	weibliche.
Leipzig . . . . .	229	145
Umgebung Leipzig . . . . .	60	51
Sachsen excl. Leipzig und Umgebung . . . . .	76	38
Preußen . . . . .	86	45
Altenburg . . . . .	12	6
Anhalt-Bernburg . . . . .	2	5
Baden . . . . .	1	—
Bayern . . . . .	2	—
China . . . . .	1	—
England . . . . .	1	—
Frankreich . . . . .	—	1
Griechenland . . . . .	1	—
Hamburg . . . . .	2	—
Meiningen . . . . .	—	2
Nordamerika . . . . .	1	—
Oesterreich . . . . .	8	2
Reuß ältere und jüngere Linie . . . . .	6	2
Schwarzburg-Rudolstadt . . . . .	—	2
Rumänien . . . . .	1	—
Rußland . . . . .	3	2
Schweiz . . . . .	1	—
Schwarzburg-Sondershausen . . . . .	1	—
Spanien und spanische Colonien (Cuba) . . . . .	2	1
Weimar . . . . .	1	—
Württemberg . . . . .	1	—
<b>Summa</b>	<b>498</b>	<b>302</b>

800

Um eine Uebersicht der in den ersten fünf Jahren behandelten, resp. untersuchten Kranken nach dem Geschlechte zu gewinnen, möge die folgende Zusammenstellung dienen:

1864/65: 313 Kranke:	200 männliche,	113 weibliche.
1865/66: 532 " 287 "	245 "	"
1866/67: 539 " 331 "	208 "	"
1867/68: 743 " 472 "	271 "	"
1868/69: 800 " 498 "	302 "	"

1864/69: 2927 Kranke: 1788 männliche, 1139 weibliche; also durchschnittlich jährlich:

585,4 Kranke: 357,6 männliche, 227,8 weibliche; es befanden sich mithin unter den 2927 Kranken 61,0 % männlich und 38,9 % weiblich, während sich die Procentverhältnisse in den einzelnen Jahren ohngefähr folgendermaßen gestalten:

1864/65: 313 Kranke:	63,89 % männliche,	36,10 % weibliche
1865/66: 532 " 53,94 % "	46,05 % "	"
1866/67: 539 " 61,41 % "	38,59 % "	"
1867/68: 743 " 63,52 % "	36,47 % "	"
1868/69: 800 " 62,25 % "	37,74 % "	"

also durchschnittlich nach Procenten berechnet:

jährlich: 585,4 Kranke: 61,0 % männliche, 38,9 % weibliche

Aus der folgenden Zusammenstellung wird ersichtlich, wie in den einzelnen fünf Jahren die Affectionen des rechten oder des linken Ohr oder beide Ohren zugleich betrafen:

1864/65: 313 Kranke:	206mal beiderseits.,	96mal rechts,	77mal links
1865/66: 532 " 397 " "	110 " "	134 " "	"
1866/67: 539 " 364 " "	148 " "	157 " "	"
1867/68: 743 " 453 " "	229 " "	227 " "	"
1868/69: 800 " 484 " "	272 " "	245 " "	"

1864/69: 2927 Kranke: 1904mal beiderseits., 855mal rechts, 840mal links d. i. durchschnittlich jährlich:

585,4 Kranke: 380mal beiderseits, 171mal rechts, 168mal links während die Procentverhältnisse in den einzelnen Jahren folgende sind:

1864/65: 313 Kranke:	65,81 % beiderseits.,	30,67 % rechts,	24,60 % links
1865/66: 532 " 74,62 % "	20,67 % "	25,17 % "	"
1866/67: 539 " 67,53 % "	27,45 % "	29,13 % "	"
1867/68: 743 " 60,96 % "	30,82 % "	30,55 % "	"
1868/69: 800 " 60,50 % "	34,00 % "	30,62 % "	"

jährlich durchschnittlich:

585,4 Kranke: 65,0 % beiderseits., 29,2 % rechts, 28,7 % links

Stellt man die Affectionen des äußeren Ohrs, Mittelohrs und des inneren Ohrs je nach beider-, rechts- oder linksseitigen Vorkommen zusammen, so erhält man folgende Tabelle:

Jahre	Äußeres Ohr			Mittelohr			Inneres Ohr	
	beiderseits	rechts	links	beiderseits	rechts	links	beiderseits	rechts
1864/65:	35	38	33	165	58	44	6	—
1865/66:	60	46	58	312	64	74	25	—
1866/67:	46	63	71	286	82	82	31	3
1867/68:	97	99	109	313	118	121	43	2
1868/69:	112	153	134	352	113	103	20	6

1864/69: 350 | 399 | 405 | 1428 | 445 | 424 | 125 | 11

also durchschnittlich

jährlich: 70 | 79,8 | 81 | 285,6 | 89 | 84,8 | 25 | 2,8

oder nach Procenten berechnet:

Jahre	Äußeres Ohr			Mittelohr			Inneres Ohr	
	beiderseits	rechts	links	beiderseits	rechts	links	beiderseits	rechts
1864/65:	11,18%	12,14%	10,54%	52,74%	18,53%	14,05%	1,01%	0,00%
1865/66:	11,27%	8,64%	10,90%	58,04%	12,03%	13,00%	4,00%	0,00%
1866/67:	8,53%	11,68%	13,17%	53,00%	15,21%	15,21%	5,75%	0,65%
1867/68:	13,05%	13,32%	14,67%	42,12%	15,22%	16,22%	5,75%	0,25%
1868/69:	14,00%	19,12%	16,75%	44,00%	14,12%	12,87%	2,50%	0,75%

oder durchschnittlich nach Procenten berechnet:

jährlich: 11,05% | 13,03% | 13,23% | 48,75% | 15,20% | 14,48% | 0,42% | 0,25%

Schließlich soll hier noch eine übersichtliche Zusammenstellung der Ergebnisse der Behandlung resp. Untersuchung in den einzelnen Jahren folgen:

1864/65: 176 G. 32 Gb. 54 Gebw. 41 U. 28 Rgb. 1 Gest. 56 iBch.
1865/66: 251 " 196 " 58 " 63 " 30 " — " 49 "
1866/67: 279 " 182 " 60 " 63 " 33 " — " 54 "
1867/68: 420 " 158 " 99 " 148 " 11 " — " 48 "
1868/69: 505 " 144 " 134 " 122 " 38 " 2 " 60 "

1864/69: 1631 G. 712 Gb. 405 Gebw. 437 U. 140 Rgb. 3 Gest. 269 iBch.

also durchschnittlich

jährl.: 326,2 G. 142,4 Gb. 81,0 Gebw. 87,4 U. 28,0 Rgb. 0,6 Gest. 53,8 iBch.

oder nach Procenten berechnet:

	G.	Gb.	U.	Rgb.	Gest.	iBch.
1864/65:	56,23%	10,22%	17,25%	13,09%	8,94%	0,31%
1865/66:	47,18%	36,84%	10,90%	11,84%	5,63%	0,00%
1866/67:	51,76%	33,76%	11,13%	11,68%	6,12%	0,00%
1867/68:	56,52%	21,26%	13,32%	19,91%	1,48%	0,00%
1868/69:	63,12%	18,00%	16,75%	15,25%	4,75%	0,25%

also nach Procenten berechnet:

jährlich: 55,72% | 24,32% | 13,85% | 14,92% | 4,78% | 0,10% | 0,11%

\*) G. = Geheilt. Gb. = Gebessert. Gebw. = Gebessertweggeblieben. U. = Untersucht und nicht behandelt (incl. derjenigen Kranken, bei welchen nach der einmaligen Untersuchung keine Diagnose gestellt wurde). Rgb. = Nichtgebessert. Gest. = Gestorben. iBch. = In Behandlung verblieben.

(Schluß folgt.)



Leipziger Börsen-Course am 8. März 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and interest rates. Includes sections for 'Leipziger Pfandbriefe', 'Eisenbahn-Actien', and 'Anleihen'.

Table listing 'Eisenb.-Prior.-Obl.' (Railway Priority Bonds) from various companies like Altona-Kieler, Annaberg-Weipert, and Berlin-Anh.-E.-Obl.

Table listing 'Bank- u. Credit-Actien' (Bank and Credit Stocks) from institutions like Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Anh.-Dess. Bank, and Braunsch. Bank.

Kohlen-Actien und Anleihen. Zwickau, den 7. März 1870.

Table for 'Kohlen-Actien und Anleihen' showing details for 'Actien' (Shares) and 'Anleihen' (Bonds) of coal companies, including columns for 'Eingez.', 'Dividende', 'Ang.', and 'Ges.'.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table showing temperature data from Paris weather bulletin for various cities like Grüssel, Grünigen, Greenwich, etc., comparing temperatures on March 4th and 5th.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten vom 6 Uhr Morgens

Table showing telegraphic news from Berlin and other locations, listing cities like Memel, Königsberg, Danzig, Posen, Putbus, Stettin, Berlin, Breslau, Dresden, Bautzen, Zwickau, Köln, Trier, Münster.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 8. März 1870.

Table for 'Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse' listing prices for various commodities like 'Rüböl', 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Erbsen'.

Dresdner Börse, 7. März

Table for 'Dresdner Börse' listing prices for various stocks and bonds, including 'Sächs. Champ.-Actien', 'Thode'sche Papiere', etc.



Widen, 2160 H. Otto, Loco: 51 <sup>ap</sup> Bf., 49 <sup>ap</sup> Gd.  
 Reis, 2040 H. Netto, Loco: 44 1/2 <sup>ap</sup> Bf., 43 3/4 <sup>ap</sup> bez.,  
 43 1/2 <sup>ap</sup> Gd.  
 Raps, 1800 H. Otto, Loco: 108 <sup>ap</sup> Gd.  
 Spiritus, 8000 <sup>Tr.</sup> Loco: 14 7/12 <sup>ap</sup> Gd., p. März-April  
 14 3/4 <sup>ap</sup> Gd., p. April-Mai 15 <sup>ap</sup> Gd., p. Juni 15 1/3 <sup>ap</sup> Gd.  
 Adv. Gerutti, Secretair.

**Tageskalender.**

**Öffentliche Bibliotheken:**  
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
 Volksbibliothek (bis auf Weiteres wegen Localveränderung geschlossen).  
**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.  
**Städtisches Verhau.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.  
 In dieser Woche verfallen die vom 6. bis 12. Juni 1869 ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
**Eingang:** für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.  
**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Univer-sitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.  
**Stationen der Feueranmeldestellen:**  
**Tag- und Nachtwachen:** Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannisbospital, Zeitzer Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marien-apotheke), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Doro-theenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, Waldstraße Nr. 12, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b), west-liche Seite, in der Gasbereitungs-Anstalt (Entrichters Straße Nr. 4).  
**Nachtwachen:** Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-platz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).  
**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)  
**Neues Theater.** Besichtigung desselben früh von 7—9 Uhr, Nach-mittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.  
**Städtisches Museum,** geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.  
**Vorbildersammlung für Kunstgewerbe,** Universitätsstr. Nr. 15, 1. St. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.  
**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.  
**Berein Bauhütte.** Heute Mittwoch Gesang.  
**C. A. Klemm's Musikalien- Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin.** — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.  
**E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltigste Leih-anstalt für Musik.** Neumarkt 13.  
**Institut f. Verwerth. geist. Arbeit Studirender.** Exped. Priber, Schillerstr. Unentgeltl. Nachweis v. Lehrern f. alle Fächer, Correctoren, Referenten etc.  
**Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 11.  
**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-strasse Nr. 7.** Karten das Dtzd. 2 und 3 Thlr.  
**Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc.** Ein- und Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstrasse 25.  
**F. F. Jost, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold, Silber, Antiquitäten Grimm.** Steinweg 4, 1. Tr., nahe der Post.

**Abfahrt der Dampfswagen auf der**

**Berlin-Anhaltischen Bahn:** 4. 8. — 8. 30. — 12. 25 — \* 5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).  
**Leipzig-Dresdner Bahn** (über Riesa): 5. 15. — \* 9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — \* 10. Abds.  
 do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 6. 25. — \* 8. — 12. 30. — 4. 45. — \* 7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.  
**Thüringischen Bahn:** 5. 55. — 10. — \* 10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — \* 11. 30. Nachts.  
**Westlichen Staatsbahn:** 4. 40. — \* 6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Borna). — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — \* 6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

**Ankunft der Dampfswagen auf der**

**Berlin-Anhaltischen Bahn:** 3. 55. — 9. 35. (nur von Bern). — \* 11. 20. — 5. 15. — \* 12. Nachts.  
**Leipzig-Dresdner Bahn** (über Riesa): 1. 15. — \* 6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.  
 do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 30. — \* 8. — 10. 40. — 2. 25. — 5. 15. — 8. 20. — \* 9. 20. Abds.  
**Thüringischen Bahn:** \* 4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — \* 5. 35. — 10. 50. Abds.  
**Westlichen Staatsbahn:** 7. 45. (Borna). — \* 8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — \* 9. 30. — 10. 50. Abds.  
 (Das \* bezeichnet die Gültige.)

**Abgang der Personenposten von Leipzig:**  
 Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Pegau: 5. u.  
**Ankunft der Personenposten in Leipzig:**  
 Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Pegau: 8. Abends.

**Heute Mittwoch den 9. März  
 in der Thomaskirche  
 Grosse  
 Musikaufführung der Singakademie  
 Das Weltgericht**

von **Fr. Schneider.**  
 Zur Jubelfeier der ersten Aufführung im Jahre 1820.  
 Unter gütiger Mitwirkung der Damen **M. Klauwe**  
**C. Schmidt,** der Herren **E. Singer, R. Ravenste**  
**R. Finsterbusch,** des **Thomanerchors** etc.  
 Billets sind zu haben bei den Herren **Fr. Kistner**  
**Friedr. Hofmeister,** am Abend der Aufführung  
 Casse. Textbücher à 2 Ngr. ebendasselbst.  
 Preise der Plätze: Schiff der Kirche 15 Ngr.,  
 ein Sperrsitze im Mittelgang 25 Ngr.,  
 Altarplatz 20 Ngr.,  
 Emporkirche 10 Ngr.  
 Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

**Neues Theater. (67. Abonnements-Vorstellung.)**  
 (Unter persönlicher Leitung des Componisten.)  
**König Manfred.**  
 Große romantische Oper in 5 Acten von Fr. Weber.  
 Musik von Carl Reinecke.  
 Personen:

König Manfred	Herr Graf.
Helene, seine Gemahlin	Frau Bescha-
Octavian, Legat und Cardinal	Herr Herzb.
Fulco,	Herr Weber.
Ruffo,	Herr Rebling.
Borello,	Herr Gitt.
Fasanello,	Herr Schmidt.
Annibaldi,	Herr Ehrte.
Ghismonde, eine Nonne	Fräul. Schneider.
Eckardt	Herr Behr.
Ein Page	Fräul. Borré.
Eine Nonne	Fräul. Mähle.
Verbannte. Fischer. Ritter und Frauen im Gefolge Manfreds.	
zenen. Sarazenische Mädchen. Chorknaben und Landleute.	
Zeit 1266. Ort der Handlung: theils bei Neapel, theils bei	
Tänze und Gruppierungen arrangirt vom Balletmeister Herrn	
ausgeführt von Fräul. Casati, Fräul. Keppler, Herrn Reisinger und	
Corps de Ballet.	

Eine längere Pause findet statt zwischen dem 2. und 3. Act.  
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.  
**Gewöhnliche Preise der Plätze.**  
 Einlaß 1/2 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters**  
**Donnerstag den 10. März:** Marion.  
**Freitag den 11. März:** Wilhelm Tell. (Schauspiel.)  
 Die Direction des Stadttheaters

**„Gute Quelle“.**  
**Vaudeville-Theater.**  
**Gastspiel der 6jährigen Solotänzer**

**Dora Fioretti** aus Wien.  
**Hohe Gäste.**  
 Schwanz in 1 Acte von Bally.  
**Potpourri** (Polka, Ländler, Galopp), getanz von Dora Fioretti.  
**Der poetische Executor.**  
 Soloscherz mit Gesang, vorgetragen von Herrn Panzer.  
**Cracovienne,** getanz von Dora Fioretti.  
 Zum ersten Mal:

**Sufarenstreiche.**  
 Vaudeville in 1 Act von B. Regendank, Musik von L. Hartmann

Personen:  
 Frau v. Sternberg, eine junge Wittwe . . . Fräul. Bethge.  
 Frau v. Halm, Gutsbesitzerin . . . Frau Sawlet.  
 Fräul. v. Borkensfeld . . . Fräul. Brand.  
 Frau v. Halm . . . Fräul. Schöned.  
 Frau v. Knoblauch . . . Fräul. Schneberg.  
 Baron v. Donnerstern, Husarenrittmeister . . . Herr Helbing.  
 Stechmeier, Wachtmeister . . . Herr Panzer.  
 Dietrich, Husar . . . Herr v. Begele.  
 Köschen, Kammermädchen } bei Fr. v. Sternberg } Fräul. Hartmann.  
 Zwiebel, Gärtner } } Herr Regendank.  
**Sperrst. 7 1/2 <sup>U.</sup> Barriere und 1. Gallerie 5 <sup>U.</sup>, 2. Gallerie 3 <sup>U.</sup>**  
**Cassendöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. A. Grün**



**Vorladung.**

dem Kunstgärtner **Louis Georg Mengemann** aus  
den ist in der hier gegen ihn anhängigen Untersuchung eine  
Ordnung des königlichen Ministerium der Justiz zu eröffnen.  
dessen gegenwärtiger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen  
so wird Derselbe hierdurch geladen, sich zu dem gedachten  
Termin spätestens bis zum

**28. März d. J.**

einzufinden.  
gleichzeitig werden die Behörden und deren Organe ersucht,  
demann im Betretungsfalle auf diese Vorladung aufmerk-  
zu machen und von dessen Aufenthalt Nachricht anher zu geben.  
am 4. März 1870.

**Königl. Gerichtsam im Bezirksgericht daselbst,  
Abtheilung für Strafsachen.**  
von Knappstädt. Wend.

**Vorladung.**

dem Fischhändler **Carl Eduard Rommernigky** aus  
den und dessen Ehefrau **Auguste Henriette** geborene  
stank sind auf eine hier wider sie erstattete Anzeige zu  
kommen.

der Aufenthalt der genannten Personen bisher nicht zu  
erfahren gewesen ist, so werden dieselben hierdurch vorgeladen,  
am 4. April laufenden Jahres

bei dem unterzeichneten Gerichtsamte persönlich zu stellen.  
gleichzeitig ersucht man die Behörden und deren Organe, auf die  
Romernigky'schen Eheleute zu invigiliren und sie im Betretungs-  
falle anher zu weisen, über ihren Aufenthalt aber Nachricht anher  
zu geben.

am 4. März 1870.

**Königliches Gerichtsam im Bezirksgerichte daselbst,  
Abtheilung für Strafsachen.**  
von Knappstädt. Dr. Sierig.

**Bekanntmachung.**

Diejenigen, welche gegenüber dem Nachlasse der verstorbenen  
Herzogl. **Wilhelmine** geschied. **Krösch** geb. **Börner**  
dennoch Verpflichtungen zu erfüllen, ingleichen Die-  
jenigen, welche etwa Forderungen geltend zu machen haben, werden  
hierdurch aufgefordert, längstens bis zum 1. April a. c. an Herrn  
Adv. **Karl Friedrich Koch** in Lindenau die schuldigen  
Forderungen abzuführen, bez. ihre vermeintlichen Forderungen bei  
ihm anzumelden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist gegen  
den einzigen Schuldner mit der Klagenstellung verfahren werden  
kann, den nicht aufgetretenen Gläubigern dagegen eine Berücksich-  
tigung bei der Nachlassregulirung nicht zu Theil werden könnte.  
am 5. März 1870.

**Das königliche Gerichtsam II daselbst.**  
Bahr dt, Assessor.

Heute den 9. März 1870

**Große Delgemälde-Versteigerung**

im Saale des Hotel de Prusse hier

Vormittags 10 Uhr an.

Adv. Franke.

**Tapeten-Auction.**

am Donnerstag den 10. März früh von 1/2 10 Uhr

an  
Katharinenstraße Nr. 9, 1. Etage  
Partie Tapeten und Mauseaug, sehr schöne Dessins,  
meistbietend versteigert werden durch  
**J. F. Pohle.**

**Holz-Auction**

zu

**Ammelshain.**

der zum Rittergute Ammelshain gehörigen Waldung sollen  
Montag den 14. März  
eine große Anzahl tieferer Stangen = Schockhausen von 2—4"  
bei 10—15 Ellen Länge, zu Baumstämmen, Zaunstangen  
andern Zwecken passend, meistbietend verkauft werden.  
Die Auction beginnt im Schlage „Birken“ am Polenz-Alten-  
weg früh 10 Uhr.

**Dähnert, Revierförster.**

**Auction.**

am Donnerstag den 10. März versteigere ich Nicolaistraße Nr. 38,  
Goldner Ring, eine Partie ff. Sommer-Buchstein, 3/4 u. 10/4 breit.  
**E. W. Werl, Auctionator und Taxator.**

**T. O. Weigel's Bücher-Auction.**

(Bibliothek Martius.)

Heute 9—12 und 2 1/2—4 1/2 Uhr: **Botanik.**

**Auction.**

Auszugs halber sollen verschiedene Gegenstände als: **Schränke,  
Regale, Arbeits- u. Ladentafeln, Tische, Stühle,  
Bettstellen, 1 Pappschneidemaschine, 2 große Holz-  
klöße zum Ausschlagen von Blumen und versch. Andere**

**Freitag den 11. März früh 9 Uhr**

meistbietend versteigert werden

**Katharinenstraße Nr. 28, 2. Etage.**

**J. F. Pohle, Auctionator u. Taxator.**

**Auction.**

Sonnabend den 12. März versteigere ich Nicolaistraße Nr. 38,  
Goldner Ring, 1 Bureau, 1 Ottomane, 3 Sophas, 3 Waschtische,  
1 schönen Küchenschrank, weiß lackirt, 1 einthürigen Kleiderschrank,  
1 Wäschrant, mehrere Bettstellen, 1 Stuhuh, 4 Wochen gehend,  
1 Schuppenpelz, mehrere Trockenrahmen, 5 Bündelmaschinen,  
1 Küchentisch, diverse Tische, 1 Plätttafel, 1 schönen Lehnstuhl u.  
sowie div. 3/4 und 10/4 breite Sommer-Buchstein u.

**E. W. Werl, Auctionator und Taxator.**

**Cigarren-Auction.**

Eine größere Partie feine Cigarren, Rauchtabelle,  
Rauchentfalten u. kommt

**Donnerstag den 10. März a. c.**

von Vormittag 9 Uhr an im Cigarrengewölbe — Kloster-  
gasse Nr. 15 — in Posten von 1/10-Kisteln an wegen Geschäftsaufgabe zur Versteigerung.

**Auction in Maschwitz**

von circa 6 Pferden, 1 holländ. Bullen, mehreren Stück Horn-  
vieh, Küst-, Erde-, Steine-, Pflanz- und Sauchwagen, Pflügen,  
Eggen, Ernteratoren, Walzen, Häcksel-, Säge- und Runkel-  
schneidemaschinen, Ketten, Gefäßen und sonstigen Haus- und Wirth-  
schaftsgeräthen

**Mittwoch den 16. März  
Vormittags von 9 Uhr an.**

Dr. Brandt.

In unserem Verlage erschien und ist in allen Musikalienhand-  
lungen vorrätig:

**Schlummerlied**

VON

**Constantin Bürgel.**

Für Orchester: Partitur 17 1/2 Sgr., Stimmen 22 1/2 Sgr.  
Für Pianoforte à 2 ms. und als Lied à 7 1/2 Sgr.  
Berlin, den 3. März 1870.

**Ed. Bote & G. Bock (E. Bock).**  
Königl. Hofmusikhandlung.

Bei **H. J. Haetele jun.**, Querstr. 16, ist zu haben:  
Wahrheitsgetreue Beschreibung des gräßlichen dreifachen

**Raub-Mordes**

unweit Burg am 13. October 1869. Preis: 1 Ngr.  
Der **Zastrow'sche Proceß.** Preis: 2 1/2 Ngr.

So eben wieder eingetroffen und bei **H. J. Haetele jun.**,  
Querstraße Nr. 16, zu haben:

**Process gegen J. B. Traupmann**

wegen

**achtfachen Mordes an der Familie Kink.**

Nach den Verhandlungen  
des Schwurgerichts zu Paris am 28., 29. und 30. Decbr. 1869.  
Verlag von **M. Hausen** in Saarlouis.  
Preis: 2 1/2 Ngr.

1monatl. Cursus: Gründl. prakt. Lehre einf. u. dopp. ital.  
**Buchf. Aug. Zeidler, Kfm., Theaterpl. 4, 1. Zu spr. 2—5 Uhr.**

**Französisch** nach praktischer, leicht fördernder Methode durch  
Frau Prof. **Martin**, Hainstraße 7, 3 Treppen, 12—3 Uhr.

Ein junger **Mann**, Schüler des hiesigen Conservatoriums,  
wünscht zur Ausfüllung seiner freien Zeit einige Unterrichtsstunden  
im **Gesange** und in der **Harmonielehre** zu ertheilen.  
**English spoken.** Brühl 42, III.

**Clavierunterricht** erth. ein Conservatorist nach einer der  
besten Methoden. Adressen unter A. H. 5 Exped. d. Bl.



**Heute Fortsetzung der 91. Auktion im städtischen Leibhause**  
Kleider, Wäsche, Betten, Leinen-, Baumwollen-, Wollen- und Seidenwaaren, Porzellan-, Glas-, Kupfer-,  
Messing- und Zinngeschirr, Uhren, Regen- und Sonnenschirme 2c.

## Bukarester Prämien-Anleihe.

Die Inhaber der Interimscheine werden hierdurch aufgefordert, die letzteren behufs Umtausch derselben gegen Original-  
**vom 10. bis 31. März c. in:**

Breslau bei **Jacob Landau,**  
Berlin bei **G. Müller & Comp.,**  
Hamburg bei **L. Behrens & Söhne,**  
Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**  
Dresden bei **Günther & Rudolph,**  
Hannover bei **M. J. Frensdorff,**  
Köln bei **Kirchberg & Salmony,**  
Frankfurt am Main bei **Bass & Herz,**  
Stuttgart bei **Pflaum & Comp.,**  
Basel bei **Benedict La Roche**

anzumelden, unter Ueberreichung von zwei Verzeichnissen, Serie und Nummern arithmetisch geordnet enthaltend.

**Vom 4. April c. ab**

erfolgt alsdann die Ausgabe der Original-Stücke gegen die Interimscheine Zug um Zug an denjenigen Stellen, wo letztere  
mittels Verzeichniß angemeldet worden sind.

Die Preussischen 4% Anleihen von 1850, 1852, 1853 und 1862 und  
4 $\frac{1}{2}$ % Anleihen von 1848, 1854, 1855 A, 1857, 1859, 1864, 1867 A  
und 1868 B werden gegen Schuldverschreibungen der consolidirten Anleihe  
der Zeit vom 14. März bis 23. April d. J. mit Prämie umgetauscht.

Die consolidirte Anleihe wird in Abschnitten von 10,000, 1000, 500, 200, 100 und 50 Thaler ausgegeben, dabei 3% Prämie  
für die 4 $\frac{1}{2}$ % Anleihe von 1848,  $\frac{1}{2}$ % Prämie für die 4 $\frac{1}{2}$ % Anleihen von 1867 und 1868 und  $\frac{3}{4}$ % für die übrigen von  
genannten Jahrgängen mit gewährt.

Für je 100 Thlr. der 4 $\frac{1}{2}$ % Anleihen wird der gleiche Betrag und für je 900 Thlr. der 4% Anleihen werden 800 Thlr.  
4 $\frac{1}{2}$ % consolidirter Anleihe ausgegeben.

Mit Besorgung des Umtausches wie vorstehend hält sich bestens empfohlen

Leipzig, den 8. März 1870.

**Franz Kind,**  
Hôtel de Saxe.

## Sächsische Lombard-Bank.

Die Sächsische Lombard-Bank gewährt baare Darlehen

- 1) auf Werthpapiere, kaufmännische Waaren, Fabrikate und Rohproducte,
- 2) auf Werthsachen aller Art, deren Tagwerth mindestens zwei Thaler beträgt.

Die Bank übernimmt

- 3) zur Aufbewahrung in ihre Speicher Waaren, Fabrikate und Producte, sie übernimmt dieselben auf Verlangen  
Expedition und commissionsweisen Verkauf,
- 4) Capitalien zur Verzinsung.

Specielle Geschäftsprogramme sind im Comptoir der Bank, Neumarkt Nr. 11, 1. Etage, zu erhalten.

Dresden, im Monat März 1870.

Die Direction.

## Vorbereitungs-Cursus für Einjährig-Freiwillige.

Anmeldungen nimmt entgegen **R. Rost, Brühl 16, II. Prospecte daselbst gratis**

Zitherunterricht ertheilt gründlich und billig  
**Peter Mend,** Zitherlehrer, Johannisgasse 39, 1. Et.

**Venediger 30 Frcs.-Prämien-Loose.**

— 5 Ziehungen jährlich —

Hauptgewinne Frcs. 100,000, 50,000,  
25,000 2c.

à 6 $\frac{1}{4}$  s per Stück, sind zu haben bei

**S. Fränkel sen.,**  
Brühl Nr. 75 (Goldene Eule).

**Mailänder 10 Frcs. Prämien-Loose.**

— Nächste Ziehung am 16. März —

— Hauptgewinn Frcs. 50,000 — niedrigster Frcs. 10 —  
sind à 2 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$  Ngr. pr. Stück zu haben bei

**S. Fränkel sen.,**

Brühl Nr. 75 (Goldene Eule), Hof 1. Etage.

**Nähmaschinenarbeit**

aller Art wird sauber und billig ausgeführt bei

**S. Beer, Reichstraße Nr. 3, 2 Treppen links.**

## Wohnungsveränderung.

Ich wohne von jetzt ab Grimma'sche Straße Nr. 26, 4. Et.  
früher Thomasgäßchen Nr. 10. **Anna Polcz, Friseurin**

## Hühneraugen,

Warzen, eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten  
Messer und Schmerz, gegen Frostballen und angefrorene Ohren  
hilft **E. N. Schumann, Königsstraße 2 B, I.**

## Die Pariser Glacehandschuhwäscherin

**Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links** (Linden-Apothek)  
Auf Verlangen werden binnen  $\frac{1}{2}$  Stunde Handschuhe in  
Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in  
Farben schön gefärbt.

## Zur gef. Beachtung!

Eine in der neuesten Fagon arbeitende perfecte Schneid-  
empfehlte sich den geehrten Damen; auch können junge Damen  
das Schneidern gründlich erlernen Wintergartenstr. 3, 4. Et.

Sämmtliche Maurer- und Stubenarbeiten, sowie Abputz-  
Feuerungsanlagen werden billig unter Garantie besorgt.  
Weststraße 14, Hof 1 Treppe. **A. Neumann**

Hierzu vier Beilagen.

Mittw  
die Monats  
in Tage des  
Trophäen  
en werden.  
nisse geschil  
thug den  
it einer S  
Börse darf  
Stimmung  
den Fahne  
abige zu  
er belebten  
hierig nach  
sammeln  
nur schw  
es Auffalle  
Sommer deu  
n Hauffedr  
als bekom  
neue Kn  
ung versall  
en wieder  
en sich du  
hen Moti  
Die lange  
? — So  
ta; so la  
en zu lo  
ng von C  
nung  
angebli  
uriet ja  
ante Mu  
Bäbrlich  
hen sie au  
zen und  
hen, damit  
oen werd  
arrtenden  
der erf  
Anficht  
nen; des  
nen der  
entschei  
Es wird  
ulation  
Das Hau  
Divident  
on weiß  
Taxirung  
jedweden  
schafft ihr  
Jodey-G  
windel st  
Aristol  
maine.  
es auch  
neueste  
der Ne  
it es, v  
hen, wä  
yt. Ei  
eine h  
Bantpo  
mer an  
gleichen  
ante einr  
ad war  
zung m  
gret



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 68.]

9. März 1870.

## Finanzieller Wochenbericht.

Die Monatsabrechnung, welche sich in Paris immer in die Tage des neuen Monats hinüberspielt, ist allseits abgewidelt. Tropfen wie Verluste können von beiden Parteien abgelesen werden. Wir haben in unserem vorigen Berichte die Vermisse geschildert, welche die kleine Speculation als willenloses Werkzeug den Börsenmatadoren überliefert, und die Wahrscheinlichkeit einer Hauffe im Beginn des neuen Monats erwähnt. Bei der Börse darf man sich über keinen noch so plötzlichen Umschlag der Stimmung verwundern. Der große Troß folgt jeder ausstehenden Fahne, und für das absurdeste Scheinende ist es unschwer möglich zu finden. Es geht damit ungefähr so, wie wenn auf belebten Straßen ein paar Leute stehen bleiben und scheinbar stierisch nach irgend einem hervorragenden Gegenstande ausschauen. Sammeln sich mehr und mehr der Neugierigen um sie herum, nur schwer ist der Haufen endlich zu überzeugen, daß es nichts Auffallendes zu sehen giebt.

Immer deutlicher tritt zu Tage, daß die Speculation mit Mühe den Hauffedrang zu zügeln vermag. Die ganze Flora des Conrusses bekommt eine lebhaftere Färbung, und hier und da sieht man neue Knospen hervorsprossen. Sogar kurz vorher der Mißgunst verfalle gewesene Werthe, wie Franzosen und Lombarden, werden wieder mit günstigerem Blicke angesehen und die Spieler suchen sich durch allerlei selbst erfundene Gerüchte und die seltsamen Motivirungen aufzustacheln.

Wie lange die Börse dieser optimistischen Stimmung hulldigen? — So lange es eben Käufer gibt, die sich einander überlassen; so lange es den Matadoren beliebt die Flamme lustig zu lassen oder gar anzufachen. Bekanntlich stehen eine Menge von Emissionen in Aussicht, für welche eine empfängliche Stimmung zu Stande zu bringen ist. Auch die Türkenloose werden angeblich nächster Tage an die Reihe kommen, und man erwartet ja bekanntlich im Voraus bei dieser Gelegenheit eine glatte Illumination.

Wahrlich die armen Bourstiers sind übel daran. Jede Stunde müssen sie auf der Wacht sein, um nach der Windrichtung auszuweichen und darnach den Lauf ihres gebrechlichen Schiffeleins zu lenken, damit sie nicht in den Strudel des Wogenaufstrebens hineingeworfen werden. Jeden Tag kann die Temperatur wechseln, der herrschenden Kälte folgt unmittelbar tropische Sonnengluth, und der erfahrenste Börsenmann ist häufig genug veranlaßt gegen die Ansicht zu handeln, um die Chancen des Augenblicks zu ergreifen; des Augenblicks, welcher in unserer Zeit, wo der große Haufen der Spieler bloß eine widerstandslose Masse bildet, von entscheidender Bedeutung ist.

Es wird sich ja zeigen, wie lange es dauert, ehe sich die Speculation wieder außer Athem gelaufen hat.

Das Hauptobject bildeten österreichische Creditactien, für welche Dividende von 20 Fl. einen lebhaften Anreiz bot. Die Speculation weiß allerdings nicht, wie hoch sie in ihrem Enthusiasmus die Taxirung des Effectes treiben darf; aber eben dieser Mangel an jederdem Maßstab giebt dem Spiel einen besondern Reiz und schafft ihm desto mehr Theilnahme. — In Wien spielt wieder der Jockey-Club, welcher bereits im vorigen Jahre bei dem Börsenwandel sich hervorthat. Anglo-Bankactien und Bankverein, die Aristokraten der Wiener Effecten, bilden namentlich seine Domäne. Außerdem sollen ansehnliche Deckungskäufe wirken. Es auch gelingen wird die Kreise des allgemeinen Publicums, die neuesten Berichte wissen wollen, heranzuziehen? — Dann ist der Nachrichten nicht fern; denn der Bourstier von Fach vermag es, vor dem Rande des Abgrundes noch schnell kehrt zu machen, während der Dilettant des Börsenspiels blindlings hineinwagt. Ein Wiener Blatt erzählt zur Illustration dieser Sache eine hübsche Anekdote: „Wenn wir die gegenwärtigen Course der Bankpapiere im Courszettel durchfliegen, so erinnern wir uns immer an jenen würdigen alten Hausirer mit Hosenträgern und ähnlichen nützlichen Toilettegegenständen. Ein guter Freund erzählte einmal ein Paar Hosenträger von dem würdigen Hausirer, der war ganz entrüstet, als er nach einmaligem Versuche die Entwerfung machte, daß sie ganz werthlos seien. Er hatte nichts anderes zu thun, als den Hausirer aufzusuchen und ihn mit

Borwürfen zu überhäufen. Der Hausirer lächelte verschmigt und meinte: „Meine Hosenträger sind ja nicht zum Tragen, sondern nur zum Handeln.“

Die französische dreiprocentige Rente gelangte in Folge der bevorstehenden Ablösung des Coupons auf eine beträchtliche Höhe, die eine Avance von 72 Centimes gegen die Wache vorher vorstellt.

Rente 73,97. 74,22. 74,45. 74,40. 74,42. 74,57.

Italiener 55,50. 55,55. 55,80. 55,70. 55,80. 55,80.

Die Vereire wollen nicht ruhig bleiben. Die Generalversammlung der Immobiliere hat die Beschlüsse des Credit mobilier auf Liquidation abgelehnt und dafür den Antrag auf eine Fusion beider ruinirten Anstalten zu einer neuen Gesellschaft angenommen, wobei dem Mobilier  $\frac{2}{4}$ , der Immobiliere  $\frac{1}{4}$  des zukünftigen Gewinnes zu Theil werden soll. Mit Schimpf und Schande bei den Wahlen wie im Gesetzgebenden Körper zurückgewiesen und gebrandmarkt, möchten die Vereire gern wieder eine Rolle spielen. Durch allerlei künstliche Manipulationen wollen sie dem von ihnen gleichfalls zu Grunde gerichteten spanischen Mobilier eine Dividende herauspressen, um sich, wie die Zeitungen sagen, zu rehabilitiren. Das erinnert an Kuland's Ausspruch: „Wenn ich den Cours der Moldau'schen Bankactien hätte halten können, so würde man mich noch heute preisen.“ — Bekanntlich haben die von den Vereire vertheilten Dividenden dazu beigetragen, ihre Institute gründlich zu ruiniren.

(Schluß folgt.)

## Vortrag im Kunstverein.

Am letzten Sonntag hielt Herr Professor Overbeck den von ihm freundlichst zugesagten Vortrag über „die Statue der Venus von Melos und die verschiedenen Vorschläge zu deren Ergänzung“. Der Redner gab zuerst einen kurzen Bericht über die Auffindung und die seitherigen Schicksale dieses berühmten Kunstwerkes, gedachte dann einer besonders aufgefundenen, seit einiger Zeit verlorenen Inschrift, nach welcher Alexandros des Menides Sohn von Antiochia am Mäander der Künstler desselben wäre, und besprach weiter die Entstehungszeit dieses Denkmals, welches nach Einigen in die Blüthezeit hellenischer Kunst, nach Andern in das erste Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung zu setzen sei.

Herr Prof. Overbeck entschied sich für die letztere Ansicht, die er auch in einer Reihe von künstlerischen Eigenschaften dieser Statue bestätigt fand. Ehe er jedoch diese näher darlegte, schilderte er mit Hilfe einer eigens für diesen Zweck gemachten Zeichnung die verschiedenen Vorschläge in Bezug auf die Ergänzung des auf uns gekommenen Torso zu seinem ursprünglichen, vollendeten Zustande. Dieser Theil des Vortrages besonders, der tief in die Sache einging, war ebenso belehrend, wie durch die unmittelbare Anschauung fesselnd. Der Redner schloß mit einer Ausführung über die rein künstlerischen Vorzüge und Schattenseiten des unvergleichlichen Wertes.

R—

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Bekanntlich hat der Bundesrath in seiner 7. diesjährigen Sitzung den Präsidialvorschlägen wegen Ausarbeitung von Bundesgesetzentwürfen über das Concursverfahren und eine Gerichtsorganisation für das ganze Bundesgebiet zugestimmt. Die „Magdeb. Zig.“ theilt darüber folgendes Nähere mit: „In Betreff der Ausarbeitung einer einheitlichen Concursordnung herrschte Einstimmigkeit, wenn auch Mecklenburg und Sachsen schon im Voraus gegen jeden Versuch Protest einlegten, in das Gesetz Bestimmungen aufzunehmen, welche sich auf das Immobilienrecht bezogen resp. die territorialen Hypothekenordnungen alteriren könnten. Sogar der mecklenburgische Bevollmächtigte erklärte es als „sachgemäß, daß das Concursverfahren durch die Bundesgesetzgebung mit den Principien der Bundes-Civilprozessordnung in Einklang gebracht werde, obgleich die Erlassung einer Concursordnung für die mecklenburgischen Großherzogthümer kein Bedürfnis sei“. Der Antrag, den Bundeskanzler um Ausarbeitung des Entwurfes „eines Bundesgesetzes, betreffend die Gerichtsverfassung und die gerichtlichen Institutionen“, zu ersuchen, stieß



indessen auf den entschiedenen Widerspruch der beiden Mecklenburg und Sachsens. Der sächsische Bevollmächtigte, Justizrath Klemm, stellte folgenden Gegenantrag: „Der Bundesrath wolle beschließen: die Civilproceßordnungs-Commission ist zu beauftragen, diejenigen gemeinsamen Vorschriften über Organisation der Gerichtsbehörden in die Civilproceßordnung selbst oder das Einführungsgesetz aufzunehmen, welche erforderlich sind, damit die Bestimmungen der Civilproceßordnung gehandhabt werden können.“ Der Antrag wurde indessen abgelehnt und der Präsidialantrag in der oben mitgetheilten Fassung mit Stimmenmehrheit angenommen. Die weitere Beschlußfassung über das für die Prüfung und Feststellung der Entwürfe inne zu haltende Verfahren behielt sich der Bundesrath bis nach vollendeter Ausarbeitung derselben vor.

Dem Verlangen des landwirthschaftlichen Congresses, daß die Landwirthschaftlichen Interessen im Bundesrath Vertretung finden möchten, ist sehr rasch Folge gegeben worden. Schon in der Sonnabend Sitzung des Bundesrathes hat Graf Bismarck die Mittheilung gemacht, daß der Vorsitzende des Landes-Oeconomie-Collegiums, Geheimer Regierungsrath Dr. v. Nathusius, zum preussischen Bevollmächtigten für den Bundesrath ernannt worden sei. Da für sämtliche 17 Stimmen Preußens im Bundesrath Vertreter bestellt waren, so hat durch die Abberufung des Geheimen Ober-Finanzraths Wolny ein Platz für diese landwirthschaftliche Vertretung eröffnet werden müssen.

Die Abgeordneten Pasler, v. Bernuth und Hoverbed haben, unterstützt von 63 Mitgliedern des Reichstags, folgenden Antrag eingebracht. Der Reichstag wolle beschließen: den Bundeskanzler aufzufordern, baldmöglichst eine Vorlage des Bundesrathes über die Revision der Militärstrafgesetze herbeizuführen, ferner spätestens gleichzeitig mit der neuen Strafproceßordnung eine Reform der Militärgerichtsbarkeit vorzubereiten auf der Grundlage, daß das Militärstrafverfahren mit den wesentlichen Formen des ordentlichen Strafprocesses umgeben und die Zuständigkeit der Militärgerichte im Frieden auf Dienstvergehen der Militärpersonen beschränkt wird.

In Berlin war man von jeher der festen Zuversicht, daß, wer auch Hohenlohe's Nachfolger sein werde, in dem Verhältniß zu Preußen eine Aenderung so bald nicht eintreten werde. Dies wird sich ohne Zweifel noch deutlicher bewähren. Alle die bedenklichen Gerüchte, welche namentlich französische Blätter über die bayerische Krisis verbreitet haben und die einen so eigenthümlichen Widerhall auch an anderen Orten finden sollten, sind vorerst zerstoßen. Die Gegner Hohenlohe's allerdings, in so fern sie alberne Wünsche hegen möchten, werden sich dadurch enttäuscht fühlen, daß mit der Beseitigung des verhassten Ministers weder der Südbund aus der Asche erstanden, noch der unmögliche Zollverein mit Oesterreich möglich geworden ist und folgerichtig wegen des Garantiebündnisses mit Preußen bis auf Weiteres Alles beim Alten bleiben wird. Der Ministerwechsel dürfte die Folge haben, daß, während sich das öffentliche nationale Gefühl bei Hohenlohe's Führung der Geschäfte im Großen und Ganzen beruhigt hatte, man die Acte der gegenwärtigen Regierung vorkommend. n Falles sorgfältiger beobachten wird. Das Ergebnis des Sturmes, wie er in dem Glase Wasser zu München getobt hat, wird daher Alles in Allem ein sehr precäres und für die bekannte preußenfeindliche Coalition wenig befriedigendes sein. Man konnte das ziemlich vorhersehen.

Vorigen Sonnabend erfolgte im Wiener Reichsrathe die Verathung des Staatsvertrages mit der sächsischen Regierung wegen Herstellung der Eisenbahnverbindung zwischen Kommtau und Annaberg, zwischen Warnsdorf und Großschönau, sowie zwischen Georgwalde und Ebersbach. Das Abgeordnetenhaus genehmigte den Vertrag und faßte hierzu die Resolution, die Regierung sei aufzufordern, geeignete Schritte wegen gemeinschaftlicher Zollabfertigung für den Elberkehr einzuleiten. Ein Antrag, wonach der Vertrag erst nach erfolgter Aufstellung eines sächsischen Zollamtes in Tetschen in Kraft treten solle, fand nicht die gehörige Unterstützung.

Die Opposition auf dem Concil zerbröckelt mehr und mehr. Die Jesuiten haben kein Mittel gefast, die schwachen Gemüther umzustimmen und die Schwankenden durch Versprechungen zu gewinnen. Die Zahl der entschlossenen Gegner der Unfehlbarkeit beträgt nur noch etwa siebzig.

Die „Times“ veröffentlicht Auszüge aus Briefen des Grafen Daru, welche an einen der gegenwärtig dem Concil beiwohnenden französischen Prälaten gerichtet sind. Es heißt darin unter Anderem: „Mit Bedauern habe ich Manches gesehen, was sich zugetragen hat, und doch kann ich nicht an zu große Unvorsichtigkeiten von Seiten des römischen Hofes glauben. Man kann sich dort nicht so sehr verblenden, um vorauszusetzen, daß das Verbleiben unserer Truppen noch möglich wäre am Tage nachdem das Unfehlbarkeits-Dogma verkündigt wäre. Wollten wir dieselben auch in Rom lassen, wir könnten nicht. Es wird in Frankreich eine unwiderstehliche Bewegung der öffentlichen Meinung auftreten, der es unmöglich sein wird nicht nachzugeben. Gewiß, der heilige Vater weiß dies, sieht und glaubt es. Er wird, hoffe ich, den maßvolleren Rathschlägen der hervorragenden Mitglieder

der französischen Kirche Gehör schenken.“ u. s. w. Diese Briefe erregen in Frankreich große Aufmerksamkeit und werden in sämtlichen Blättern reproducirt. Der „Français“, bekanntlich das eigentlich officiöse Organ des gegenwärtigen Ministers, sagt zwar, daß die Briefe in Einzelheiten nicht ganz genau gegeben seien, scheint aber doch im Wesentlichen die Aechtheit derselben als richtig anzusehen. Das Blatt beklagt die indisciplinirte Veröffentlichung derselben und entschuldigt die lebhafteste Aeußerung des Verfassers mit dem unbedingt privaten Charakter, den die beiden Schreiben hätten. Wie Dem auch sei, so werden die Schreiben des Grafen Daru ihren Eindruck in den maßgebenden Kreisen in Rom nicht verfehlen. Mit Recht bemerkt die „Französische“, daß die Erklärung des Grafen Daru, die französische Regierung werde gegenüber der durch eventuelle Beschlüsse des Concils gereizten öffentlichen Meinung die militairische Besetzung des Kirchenstaats nicht länger aufrecht erhalten können, um so große Bedeutung habe, als Graf Daru, nach seiner persönlichen Stellung im linken Centrum, die Ansicht Herrn Thiers' von der Nothwendigkeit der Aufrechterhaltung der weltlichen Macht Papstes theile. Erst kürzlich habe Graf Daru für seine in diesem Sinne gehaltenen Erklärungen vor dem Senate die Glückwünsche des Papstes erhalten. Wenn also Graf Daru nichts desto weniger gegenwärtig die Möglichkeit der Zurückberufung der französischen Truppen durchblicken lasse, so sei dies ein augenfälliger Beweis von der Macht, welche die Meinung, die sich in Frankreich für das jüngste Vorgehen des Vaticans gebildet habe, ausübe.

\* Leipzig, 8. März. Aus dem im letzten Landtag vorgelegten Rechenschaftsbericht auf die Finanzperiode 1864/1866 ist ersichtlich, daß zur nachträglichen Entschädigung für den Wegfall gewisser Verbiethungsrechte die beträchtliche Summe von 293,815 Thlrn. aus der Staatscasse bezahlt werden mußte. Die Posten setz sich in folgender Weise zusammen: 59,216 Thlr. Entschädigungen an Stadtgemeinden für den Betrag, welchen dieselben nach §. 12 des Gesetzes vom 15. October 1861 zu den Entschädigungen für gewerbliche Verbiethungsrechte der in §. 1 des dachten Gesetzes bezeichneten Gattung vorschussweise beizutragen gehabt haben, darunter 10,506 Thlr. an Bittau, 3372 Thlr. an Camenz, 7162 Thlr. an Meissen, 8262 Thlr. an Leipzig, 3048 Thlr. an Dresden; 1000 Thlr. Entschädigung an die Büchereinnung zu Pegau für den Wegfall des Zwangsbankrechtes; 152,000 Thlr. Entschädigung an Fleischbankberechtigte für den Wegfall denselben zugestandenem Verbiethungsrechte, darunter 138,600 Thlr. an Dresden, — 46,747 Thlr. Entschädigung an Inhaber Barbiergerechtigkeiten für den Wegfall von denselben zugestandenem Verbiethungsrechten, darunter 42,007 Thlr. an Leipzig, — 23,000 Thlr. Entschädigung für den Wegfall des Verbiethungsrechtes an Weinhandel, Wein- und Bierhandl. u. s. w., — 9101 Thlr. Entschädigung den Inhabern der sogenannten 15 Gewürzhändlerstellen in Meissen, für den Wegfall des Verbiethungsrechtes wegen Handel mit Materialwaaren, und 1915 Thlr. Gratificationen an die bei Ausführung des Gesetzes über die Entschädigung für Wegfall gewisser Verbiethungsrechte vom 15. October 1861 in besonders gestrenger Weise betheiligten Beamten.

\* Leipzig, 8. März. Da die Besoldungsverhältnisse der öffentlichen Beamten neuerdings zur brennenden Frage geworden sind, so möge zur Orientirung diejenige Feststellung, welche die Gehälter einer unbedingt mit schwerem und verantwortungsvollem Dienste beladenen Beamtenklasse, der Norddeutschen Bundespostbeamten, im Bundeshaushalt pro 1871 erfaßt haben, mitgetheilt sein. Vorsteher von Postämtern 1. und 2. Classe und von Eisenbahnpostämtern erhalten im Durchschnitt 850 Thlr., als Maximum 1200 Thlr. Für die Vorsteher der Postämter 1. Classe und der Eisenbahnpostämter beträgt der Minimalgehalt 800 Thlr., für die Vorsteher der Postämter 2. Classe 600 Thlr. Außerdem sind für 37 Vorsteherstellen, darunter in Sachsen Annaberg, Chemnitz, Dresden, Leipzig, je 200 Thlr., für 20 Vorsteherstellen je 100 Thlr. Zuschuß ausgeworfen. Die Postcassen-Controleure erhalten als Minimum 600 Thlr., im Durchschnitt 800 Thlr., als Maximum 1000 Thlr., Expeditions-Vorsteher in Postämtern 1. Classe 600, 800 und 1000 Thlr., Postsecretaire 400, 600 und 800 Thlr. Die Besoldungssätze der pensionsberechtigten Postexpedienten betragen im Minimum 400 Thlr., in großen Städten im Durchschnitt bis 475 Thlr., im Maximum 500 resp. 550 Thlr., der Vorsteher von Postexpeditionen 1. Classe 400, 500 und 600 Thlr., der Vorsteher von Postexpeditionen auf isolirt gelegenen Bahnhofstationen 370 bis 450 Thlr., der Vorsteher von Postexpeditionen 2. Classe 235 bis 400 Thlr., der nicht pensionsberechtigten Postexpedienten 300, 350 und 400 Thlr., der Postassistenten und Posteleven im Durchschnitt 350 Thlr. Die Unterbeamten bei den Postanstalten (Briefträger, Bureauisten, Packmeister u. s. w.) erhalten als Minimum 250, im Durchschnitt 300 und als Maximum 350 Thlr.

\* Leipzig, 8. März. In der erst vor kurzer Zeit hierher errichteten Maschinenbau-Anstalt von Schmers, Berner & Stein herrschte gestern in den Nachmittagsstunden ein besonders reges Leben. Die eben vollendete große Steindruck-

nellpr  
männer  
riedenhei  
ches sich  
besserung  
zeit und  
nahme,  
en gewal  
geschritte  
an, wo  
enn die  
ht nachla  
stigt wün  
tischer R  
rielsfältig  
erden wir  
ndern zu  
bar besser  
\* Leipz  
arneva  
ängende  
ch nicht  
chnunge  
ad ist so  
ilde Stif  
für verne  
ir. Paub  
onscasse  
a mit  
beritmil  
diebersin  
D Leipz  
straße b  
iederhol  
heulicher  
ch nur  
Dieser V  
rualster  
waltjan  
ch dam  
und dar  
Demolir  
gegenstä  
sefender  
eters,  
nd kam  
mit ein  
gefährli  
ihn in  
nach de  
—  
Währpre  
münde  
+  
jezt le  
werden  
Zeit r  
wooon  
Zeugn  
darum  
beiden  
letzter  
übrig  
Inger  
Einer  
inter  
und  
„Stä  
zahlr  
des  
Que  
leitun  
wese  
Ma  
beso  
und  
Rü  
in  
Er  
B  
B  
H  
D  
br  
st  
st  
“



neilpresse wurde vor einem zahlreichen Kreise kompetenter Männer in Thätigkeit gesetzt und bestand zur allgemeinen Friedeheit die Feuerprobe. Das wahrhaft stattliche Werk, welches sich durch in Deutschland noch nicht existirende, bedeutende Verbesserungen auszeichnet, arbeitete mit einer wohlthuerenden Leichtigkeit und Sicherheit und versetzte dadurch der seither üblichen Maschine, daß die französischen Maschinen die besten seien, einen gewaltigen Stoß. Eine zweite Maschine ist schon so weit vorgeschritten, daß die Einweihung in 10—12 Tagen stattfinden kann, worauf wir hierdurch aufmerksam gemacht haben wollen. Wenn die strebsamen Inhaber des Etablissements in ihrem Eifer nicht nachlassen und allseitige Anerkennung finden, was wir aufrecht wünschen, so werden in nicht allzulanger Frist Resultate der Kunst und Wissenschaft nur mit deutschen Maschinen erzielt und so dem Volke zugänglich gemacht werden. Wann werden wir endlich aufhören, das in Frankreich und andern Ländern zu suchen, was wir in Deutschland näher und theilweise gar besser haben?

Leipzig, 8. März. Die Künstler-Gesellschaft des Circus Carneval, die bekanntlich den allgemeinen Carneval durch drei längere Vorstellungen verherrlichte, hat, nach einem allerdings nicht ganz festgestellten Abschluß, da immer noch nicht alle Rechnungen eingingen, einen Ueberschuß von über ca. 300  $\text{fl}$ . und ist sonach in den erfreulichen Stand gesetzt, jetzt drei hiesige Stifftungen mit Unterstützungen berücksichtigen zu können. Wie wir vernehmen, sollen die Magdeburger, der von Frn. v. Laube gegründete Choristen-Pensionsfonds, und die Pensionskasse der Wittwen und Waisen hiesiger Polizeibeamteten mit Unterstützungen bedacht werden, und ist die opferfreudige Bereitwilligkeit der liebenswürdigen Künstlerschaar sowohl, als der Wiederstand der Verwaltung rühmend anzuerkennen.

Leipzig, 8. März. In einer Destillation der Halle'schen Straße beging gestern Nachmittag ein als Excedent bekannter und wiederholt bestrafter Maurer aus Lindenau abermals einen abentheuerlichen Exceß, der nicht wenig Aufsehen erregte und schließlich nur durch das Einschreiten der Polizei beendet werden konnte. Dieser Mann hatte nicht nur wörtlich, sondern auch thätlich in der allerniedrigsten Weise andere Gäste dort beleidigt und war deshalb gewaltsam zum Laden hinausgeführt worden. Dafür rächte er sich damit, daß er von außen vier Fenster des Ladens einschlug und darin wieder Posto faßte. Er war auch nahe daran, seine Demolierungswuth im Laden an Spiegeln und anderen Wirtschaftsgegenständen auszulassen, als ihn die kräftigen Arme eines anwesenden Schlossermeisters niederdrückten und mit Hilfe eines Arbeiters, der ebenfalls gegen den Wütherich thätlich eingriff, wehrlos und kampflös machten. Der Arbeiter mußte zwar seinen Weistand mit einem Biß in den Finger büßen, aber losgelassen wurde der gefährliche Excedent nicht, bis die herzugelassene Polizei kam und ihn in Beschlag nahm. Er mußte auf einen Wagen geladen und nach dem Raschmarkt zur Ruhe gebracht werden.

Gestern Abend ging auf der Magdeburger Bahn ein aus Wahren angelangter Extrazug mit 180 Stück Dachsen nach Geestemünde ab zum Zwecke der Schiffsverproviantirung.

Dresden, 5. März. In unserem Städtischen Verein finden jetzt lebhafteste Verhandlungen über die für Dresden brennend gewordene Wasser-, Schleusen- und Kloakenfrage statt. Seit ungefähr fünf Jahren ist dieselbe nicht zur Ruhe gekommen, wovon eine Reihe behördlicher und fachwissenschaftlicher Gutachten Zeugniß ablegt. Wesentlich handelt es sich heute nur noch darum, ob man Elbwasser, Prießnitzwasser, eine Mischung von beiden oder endlich Quellwasser der Stadt zuführen soll. Für letzteres traten Baurath Henoch in Altenburg und für die übrigen Zuführungsprojecte die Herren Oberingenieur Löhmann, Ingenieur Mandl, sowie zur Zeit die städtischen Behörden ein. Einer unserer rührigsten Mitbürger, Herr Ingenieur Pieper, interessirt sich in Wort und Schrift für das Henoch'sche Project, und im Sinne desselben trat er nun in gestriger Sitzung des „Städtischen Vereins“ als Referent auf. Die Versammlung war zahlreich und sie wurde ersichtlich von dem lebendigen Vortrage des Herrn Pieper gefesselt, der nachzuweisen suchte, daß die Quellen des Prießnitzgebietes hinreichend nutzbar für die Wasserleitung gemacht werden können, was dann wieder von dem anwesenden Herrn Löhmann im Sinne des abwesenden Herrn Mandl bestritten wurde. Für den Quellwasserzufluß hatte sich besonders die Gesellschaft für Natur und Heilkunde ausgesprochen, und am Ende dabei die ganze Stadt, insoweit sie gesundheitliche Rücksichten, nicht bloß wirtschaftliche dabei vorwalten lassen wollte, in ihrem Streben zur Seite gehabt. Dresden hat schon übele Erfahrungen mit der nahe eine halbe Million kostenden „Weißeritz-Wasserleitung“ gemacht, die anfangs ein reines, trinkbares Wasser, jetzt aber, in Folge der vielen Fabrikanlagen längs dem Flüsschen, nur eine Jauche der Stadt zuführt. Wer die lieblichen Däfte derselben, beispielsweise von dem damit gespeisten Springbrunnen vor dem Mayer'schen Palaste, Ecke der Deust- und Bartstraße, gerochen, der wird selbst milder über die Berliner Rinnsteine urtheilen, als der Verfasser der „Berliner Briefe“ in den „Dresdner Nachrichten“ gethan, ja in dieser und anderer Be-

ziehung am Ende auch Bedenken tragen, dem Vorzug unserer Straßenpolizei vor der Berliner, der in jenen Briefen proclamirt wird, beizustimmen. Diese Erfahrungen haben unsere Bürgerschaft ängstlich gemacht, sich für das eine oder andere der obenberührten Wasserleitungsprojecte zu entscheiden und sogar einen so wackeren Vorkämpfer für alles Zweckmäßige und Schöne im staatlichen und städtischen Leben, Herrn Brome, den Herausgeber der „Dresdner Zeitung“ zurückhaltend werden lassen. Er erklärte sich gestern in einer allen Parteistandpunkten gerecht werdenden Rede unfähig ein Urtheil abzugeben und er erwartete, gleich allen übrigen Anwesenden, von den Technikern eine klare Auseinandersetzung, die ihn endlich dazu befähigen könnte. Wir fürchten aber, daß bei dem Streit der Techniker unter einander für den Laien sich abermals der Spruch „Wir wird von alledem so dumm, als aing mir ein Mühlrad im Kopfe herum“ bewahrheiten werde. Die Lösung der Frage bietet in der That auch große Schwierigkeiten, denn wenn z. B. einer der gestrigen Redner seinen Zweifel darüber aussprach, ob die Forstverwaltung die Quellenbenutzung des Prießnitzgebietes gestatten würde, weil eine Schädigung des Holzbestandes daraus erwachsen könnte, so wird man auch darauf hingeführt, die Wechselwirkung zwischen Wald- und Wasserreichtum in Betracht zu ziehen. Ein Vertrocknen des Waldes müßte auch ein Versiegen der Quellen mit sich führen. Inzwischen werden die weiteren Verhandlungen über die wichtige Angelegenheit auch in den nächsten Sitzungen des Vereins noch Stoff genug zu Erörterungen aller Art bieten. — Das diesmalige Concert an der oder am Alchemie Mittwoch zum Besten des Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen der königlichen Capelle hat nicht wie in früheren Jahren angesprochen. Großen Beifall erntete Capellmeister Reinecke aus Leipzig für den Vortrag des C moll-Concerts von Beethoven, dagegen blieb das Quintett aus den „Meistersingern“, nicht allein weil es aus dem Zusammenhang der Oper herausgerissen, sondern auch des schlechten Vortrags wegen, vollkommen wirkungslos. Mitwirkte Frau Otto-Allosleben, Fräulein Weber und die Herren v. Witt, Schaffgang und Marchion. — Nicht viel Theilnahme findet in neuerer Zeit das unter Verantwortlichkeit des Verlegers Ottomar Lehmann redigirte „Dresdner Tageblatt“. Das Blatt ist in einem so anständigen Tone gehalten, daß ihm auch alles Gedeihen zu wünschen ist.

Für Bälange sächsischer Realschulen, welche als Postelven in den Dienst der Norddeutschen Postverwaltung zu treten beabsichtigen, ist die Dispensation von der lateinischen Sprache bis zu der Maturitätsprüfung Ostern 1872 nachgelassen. Erst von 1873 ab kommt für Postdienstaspiranten diese Dispensation in Wegfall. — An den bevorstehenden Frühjahrs-Controllerversammlungen nehmen die Reservisten bis einschließlich Jahrgang 1863, ferner die zur Disposition des Truppentheils beurlaubten Mannschaften und alle wegen Dienstunbrauchbarkeit, auf Reclamation vor beendeter Militärdienstzeit von den Truppen zur Déposition der Ersatzbehörden entlassenen Leute Theil. Nichterhaltene Ordre zu dieser Controlo ist keine Entschuldigung für das Ausbleiben. Wer durch Krankheit oder andere zwingende Verhältnisse am persönlichen Erscheinen behindert ist, kann sich durch ein Attest des Ortsvorstandes entschuldigen lassen.

Das in Dresden erscheinende „Bulletin international“ schreibt: „Man hat sehr viel von dem Rücktritt des Grafen Platen-Hallermund von seinem Posten eines Generaldirectors des königl. Hoftheaters gesprochen. Herr Graf Platen, dessen einziges Verbrechen in den Augen der Rationalliberalen darin besteht, dem Könige von Hannover gedient zu haben, befand sich nie in einer gesicherteren Stellung wie heute. Se. Maj. der König hat, wenn wir gut unterrichtet sind, leghin an ihn ein Schreiben gerichtet, dessen Inhalt keinen Zweifel über die Gefühle aufkommen lassen, welche den König gegen ihn befeelen. Herr v. Platen ist nicht nur ein treuer und ergebener Diener, sondern auch ein thätiger und sehr umsichtiger Director.“ (??) — Geheimrath v. Bose, Ministerialrath im Ministerium des Auswärtigen, früherer Gesandter in Darmstadt und Karlsruhe, ist zum königl. sächsischen Gesandten in Wien, an Stelle des verstorbenen Herrn v. Könnert, ernannt worden.

Am 6. März gegen Abend hat sich der Eisschutz, der sich auf der Elbe unterhalb Leitmeritz bei Lobositz gebildet hatte, aufgelöst. Das Eis ging von Mitternacht an durch Aufsig und passirte Morgens in der vierten Stunde bei einem Wasserstande von 10 Fuß Teischen, ohne irgend welchen Schaden anzurichten. Seit dem 7. März Mittag 11 Uhr ist es in vollem Gange durch die Dresdner Elbbrücken. Der Wasserstand ist nicht ganz zwei Ellen über Null und hat sich seit Sonnabend nicht mehr als 32 Zoll gehoben. Es ist also nur noch das Eis der Moldau und Eger in Rückstand, und alle Befürchtungen, welche in Folge des starken Schneefalles im Erzgebirge sich gebildet hatten, sind grundlos gewesen. Es war auf dem Südbahne eben nicht so viel Schnee gefallen, als auf der nördlichen Seite.

Die „Berliner Börsenzeitung“ will wissen, in Berlin gehe man damit um, statt der verunglückten Petroleum-Steuer nun eine Erhöhung der Steuer auf Kaffee von 5 auf 6 Thlr. zu beantragen.



**Verschiedenes.**

— In Wien fand am 4. März eine Versammlung der feiernden Sezer statt, auf der auch vier Mitglieder des Buchdrucker-Gremiums erschienen. Sie wurden aber so geschmäht, daß sie sich entfernten. Damit ist die Hoffnung, daß die große Menge der Buchdrucker die angebotene 15procentige Erhöhung des Arbeitslohnes annehmen werde, geschwunden. Die Arbeitgeber sind jetzt zum Widerstande entschlossen. Die „Presse“ meldet: „Das Buchdrucker-Gremium hat bereits mit großer Zuvoorkommenheit alle irgendwie entbehrlichen Kräfte den Zeitungs-Eigentümern zur Verfügung gestellt; dasselbe wird in Zukunft noch weiter geben, indem es seinerseits die Arbeit einstellt, sich auf die allernothwendigsten laufenden Arbeiten des Tages beschränkt und die Sezerkräfte der Zeitungen verstärkt. Gleichzeitig sind Arbeiter von außen eingetroffen, die Ankunft anderer steht in naher Aussicht. Auf diese Weise wird es möglich werden, daß schon demnächst die Zeitungen wieder in größerem Umfange erscheinen werden.“

— „Deutsches Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm. (Leipzig, Verlag von S. Hirzel.)“ Wir haben hier den Fortschritt eines trefflichen, unser ganzes Culturleben umfassenden Werkes zu verzeichnen. Die zweite Lieferung der zweiten Abtheilung des vierten Bandes, bearbeitet von Dr. Moriz Seyne, beginnt mit „Salmenmeer“ und endet bei „Harm“; die vorliegende neunte Lieferung des fünften Bandes reicht von „Krachen“ bis „Kreistag“ und ist von Dr. R. Hildebrand bearbeitet worden. Die deutsche Sprache muß bei ernstlicher Vertiefung in dies köstliche Werk auch dem Nichtgelehrten wie ein unerschöpflicher Schatz erscheinen, aus welchem Erststufe um Erststufe zu Tage kommt. In keiner Sprache ist wohl leicht

ein solcher Reichthum an Stimmungsnüancen bemerkbar, letztere bei vielen Worten durch Versetzung eines einzigen Buchstabens oft bis ins Erstaunliche wechseln. Das ist das Gemüth, welches in der Sprache seit Anbeginn seine Leber für ein reiches inneres Gefühlleben nicht Mannigfaltigkeit genug des Ausdrucks und der Abschattungen erfinden konnte. Es ist ein hoher Genuß, sich in dieses Wörterbuch zu vertiefen, ein Genuß, den kein wahrhaft Gebildeter sich versagen sollte.

(Eingesandt.)

In Nr. 63 dieses Blattes steht ein Gesuch an das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn wegen Abänderung einiger Bestimmungen. Diesem Gesuch wird völlig beigestimmt, doch wird demselben hinzugefügt, daß doch der Zug, welcher Nachmittags 2 3/4 von Leipzig abgeht, auch in Nachern und Dornreichenbach halten möchte. Schon vor ein paar Jahren ist deshalb eine Petition in allen Dörfern in der Nähe der genannten Orte, selbst von einigen Dörfern in Preußen, unterzeichnete Petition, an deren Spitze das königliche Gerichtsamt in Brandis stand, an das Directorium gesandt, aber abgeschlagen worden. Sehr oft haben die Beamten des königlichen Gerichtsamtes Dienstgeschäfte zu Mittag in Leipzig, alle Dekonomen, welche an die Getreidebörse daselbst gehen, mühen sich bis Abends 7 1/4 Uhr in Leipzig bleiben und ihre oft so kostbare Zeit versäumen. Die paar Minuten, welche durch das Anhalten verloren gehen, sind doch wahrlich bald wieder einzuholen. Es wäre bequemer es dem Publicum gemacht wird, desto mehr wird es gefahren und desto besser ist es für die Actionäre. Das Directorium sollte doch alles Mögliche thun, um durch erleichterten Localverkehr die ungeheure Einbuße, welche die Bahn durch die verschiedenen Concurrenzbahnen hat, wenn auch nur einigermaßen zu ersetzen.

Buchhandlung

**100 C. H. Reclam sen., Visitenkarten** auf Glacé 15 Ngr., auf Carton 20 Ngr. **100**

13b Universitätsstraße. **der Magazingasse.**

**Visit-u. Adresskarten** 100 Stück für **10** and **15** Ngr. **E. Hauptmann**

**500 Rechnungen mit Firma** von **1** Thlr. **5** Ngr. an Markt, Durchgang d. Kaufh.

**C. A. Walther.** Lithogr. Anstalt u. Druckerei liefert alle Druckarbeiten elegant **Kochs Hof**

und prompt, 100 Adress- und Visiten-Karten von 10 Ngr. an.

**Reinigungs- u. Ausbesserungs-Geschäft für Herrengarderobe**

von **August Schönherr**, Halle'sches Gässchen 14, Eckhaus vom Brühl,

empfehlte sich im Waschen, Reinigen u. Ausbessern aller Arten Kleidungsstücke bei sauberer u. billiger Ausführung

**Strohhut - Bleiche**

**Robert Martin, Tapezierer,**

empfehlte sich zur Ausführung aller Tapeziererarbeiten bei schneller Bedienung und Berechnung der billigsten Preise.

Wohnung: Hohe Straße Nr. 9. Bestellungen werden angenommen: Ritterstraße Nr. 43, 2 Tr., Grenzgasse im Consum-Berein.

**Herren- u. Knabenanz.** fertigt von sehr schönem Stoff u. nach neuester Façon gut u. billig **Er. Pfeifer**, Dresdn. Str. Nr. 33, 2. Et.

**Rohr- u. Strohstühle** überzieht Hönische in Hartmannsdorf. Adr. übernimmt Herr **H. Berger**, Peterssteinweg Nr. 7.

**Gummischuhe** werden reparirt **Poststraße Nr. 10, Hof parterre.**

**Ein Gärtner** wünscht die Unterhaltung einiger Gärten noch zu übernehmen. Geehrte Herrschaften werden höflichst gebeten, ihre werthe Adresse bei Herrn **Rößsch**, Brühl Nr. 41, 3 Treppen abzugeben.

**Oberhemden** werden nach Maß unter Garantie des gut Eigens kleinfaltig à Stück 20 Ngr. gefertigt, jede Handnäherei wird auf das Sauberste ausgeführt. Maschinennäherei wird nach Elle à Elle 2 Ngr. berechnet. Shirting u. Leinwand zu Fabrikpreisen, leinene Einsätze, kleinfaltig, 5 Ngr. das St. bis zu den feinsten liegen stets in gr. Ausw. vorr. **Mühlg. 6, Voigtland. Mühlg. 4. Et.**

**Rohrstühle** werden bezogen, gewöhnliche à 6 1/2 Ngr. **Poststraße Nr. 10, Hof parterre.**

**Alte Goldrahmen** restaurirt billig **C. Steinert**, Vergolder, im Peterschießgraben.

von **Gustav Oehme**, Auerbachs Hof, Gew. Nr. 13, empfehle ich im Bleichen und Färben getragener Strohhüte, Bleichen und Modernistren à Stück 10 Ngr. Auch empfehle ich neue Strohhüte zu billigsten Preisen.

**Nähmaschinenarbeit**

aller Art wird sauber und billig gefertigt, Volants 2 Ellen 3 Ngr. sowie auch ganze Ausstattung Markt Nr. 8, Barthels Hof, von Markt herein links 2 Treppen und Sternwartenstraße Nr. 36 bei Mad. **Graupner**.

**Schuhmacher-Arbeiten** werden auf der Maschine schnell und billig gefertigt, auch sind gesteppte Lacklappchen billig zu haben **Große Fleischerstraße Nr. 21 im Gewölbe. W. Scheuermann.**

**Meubles** und Instrumente werden gut und sauber reparirt und polirt. Adressen beliebe man abzugeben im Handschuhgeschäft bei Mad. **Sänger** in **Sellier's Haus**, **Grimma'sche Straße 36.**

**Wäsche** wird gut gewaschen und geplättet **Sainstraße 16, 2 Tr. vornheraus.**

**Herrenkleider** werden eleg. gef., modernisirt, ger. u. rep. **Sainstr. 16, 2 Tr. vorn.**

**Damenkleider, Wäsche** und Nähmaschinenarbeiten werden gut und billig angefertigt **Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 15. II.**

**Schutz gegen Raupen.**

Die in der „Anleitung zur Segung der **Söhlenbrüter**“ beschriebenen, nach der Vorschrift des Dr. **Gloper** gefertigten „**künstlichen Nistkästen für insectenfressende Vögel**“, welche bereits von vielen deutschen Regierungen, Land- und Forstwirthen, Oberförstereien, Verschönerungs-Bereinen und Garten-Besitzern mit großem Erfolge angewendet werden, liefert

**E. Geupel-White.**

Sehr schöner schwarzer **Seidenriß** für Kleider oder Jaquettes ist billig zu verlaufen **Grimma'sche Straße 12, 3. Etage.**



# Prämien-Anleihe der kaiserl. ottomanischen Regierung

emittirt durch  
 Vermittlung der Société Impériale des Chemins de fer de la Turquie d'Europe.

## Öffentliche Subscription

# 750,000 Prämien-Obligationen

jede zu 400 Francs Nominale.

Die Zahlung sowohl der Zinsen als der Rückzahlungsquoten erfolgt direct und ohne irgend einen Abzug an den Besitzer durch die kaiserlich ottomanische Regierung.  
 Jede Obligation trägt jährlich 12 Francs Zinsen, zahlbar halbjährig am 1. April und 1. October.  
 Die Rückzahlung der Obligationen geschieht durch Verloosung. Es finden jährlich 6 Ziehungen, und zwar am 1. Februar, 1. Juni, 1. August, 1. October und 1. December statt. Die erste Ziehung erfolgt jedoch ausnahmsweise am 1. April 1870.  
 Von den bei jeder Ziehung laut Amortisationsplan zur Verloosung gelangenden Obligationen werden 50 Obligationen mit 50 Treffern, die übrigen al pari d. i. mit 400 Francs verlost. Die höchsten Treffer und die Gesamtbeträge aller 50 Treffer sind:

von 1870 bis 1910 in den Ziehungen am:  
 1. August, 1. December . . . . .  
 1. Juni, 1. October . . . . .  
 von 1910 bis 1974 in den Ziehungen am:  
 1. August, 1. December . . . . .  
 1. Juni, 1. October . . . . .

Treffer der erst gez. Nummer.	Totale der verschiedenen Prämien bei jeder Ziehung.
600,000 Francs.	800,000 Francs.
300,000 =	400,000 =
400,000 =	517,000 =
200,000 =	258,000 =

## Subscriptions-Bedingungen.

Der Emissionspreis ist auf 180 Francs per Obligation festgesetzt, welche in folgender Weise einzuzahlen sind:

Bei der Subscription	Francs. 30.—
Nach erfolgter Kundmachung über das Resultat der Subscription, gegen Ausfolgung der Interimscheine	= 75.—
vom 15. bis 25. September 1870	= 25.—
vom 15. bis 25. März 1871	= 25.—
vom 15. bis 25. September 1871 gegen Ausfolgung der definitiven Stücke	Francs. 25.—
abzüglich 3% Zinsen auf die früher eingezahlten Francs. 155., gerechnet vom 1. Jänner 1870	= 6 50 = 18.50
	zusammen Francs. 173.50

Die von der Société Impériale des Chemins de fer de la Turquie d'Europe ausgegebenen Interimscheine, welche voll eingezahlt, sowie auch jene, auf welche die Einzahlungen an den bezeichneten Terminen geleistet wurden, nehmen sofort Antheil an den Ziehungen.  
 Die Verzinsung der definitiven Stücke, welche gegen die Interimscheine ausgetauscht werden, beginnt vom 1. October 1871.  
 Bis zu diesem Datum auf die früheren Einzahlungen laufenden 3%igen Zinsen werden von der letzten Einzahlung in Abzug gebracht.  
 Der Ertrag dieser Anleihe ist für den Bau der Eisenbahnen der europäischen Türkei bestimmt, deren hohe Wichtigkeit in der industriellen und kommerziellen Beziehung hervorzuheben überflüssig ist.

## Die Subscription findet am 15. und 16. März statt:

- |  |   |
|--|---|
| Constantinopel bei der <b>Banque Impériale Ottomane,</b>   | in Leipzig bei der <b>Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,</b>                       |
| do. bei der <b>Société du Crédit générale Ottomane</b> und bei allen Filialen dieser beiden Institute, | = Dresden bei dem Herrn <b>Michael Kaskel,</b>  |
| Alexandrien bei der Filiale der <b>Banque Impériale Ottomane,</b>                                      | = Breslau bei dem <b>Schlesischen Bankverein,</b>                                     |
| do. bei der <b>Austro-Ägyptischen Bank,</b>  | = Frankfurt a. M. bei Herrn <b>B. S. Goldschmidt,</b>                                 |
| Konstantinopel bei der <b>Banque de Roumanie,</b>  | = do. bei Herrn <b>August Siebert,</b>  |
| Syrien bei der <b>Anglo-Oesterreichischen Bank,</b>  | = do. bei Herren <b>Gebrüder Sulzbach,</b>  |
| Berlin bei der Filiale der <b>Anglo-Oesterreichischen Bank,</b>  | = München bei Herrn <b>Jos. v. Sirsch</b> und bei der <b>Bayerischen Vereinsbank,</b> |
| Wien bei den Herren <b>Morpurgo &amp; Parente,</b>   | = Stuttgart bei den Herren <b>Pflaum &amp; Comp.,</b>                                 |
| Prag bei der <b>Böhmischen Escomptebank,</b>   | = Nürnberg bei den Herren <b>Lödel &amp; Merkel,</b>                                  |
| Triest bei der <b>Steiermärkischen Escomptebank,</b>   | = Augsburg bei den Herren <b>Christ. v. Fröblich &amp; Söhne,</b>                     |
| Amsterdam bei den Herren <b>Lippmann, Rosenthal &amp; Comp.,</b>                                       | = Genf bei den Herren <b>Ph. Hoget &amp; Söhne,</b>                                   |
| do. bei den Herren <b>Wertheim &amp; Compers,</b>  | = Bern bei der <b>Schweizerischen Credit-Anstalt,</b>                                 |
| Hamburg bei den Herren <b>L. Behrens &amp; Söhne,</b>  | = Zürich bei den Herren <b>v. Wattenwyl, Ernst &amp; Comp.</b>                        |
| Berlin bei den Herren <b>Richter &amp; Comp.,</b>  | = Mailand bei den Herren <b>Julius Belinzaghi,</b>                                    |
|  | = Verona bei den Herren <b>Figli di Landadio Grego,</b>                               |
|  | = Florenz bei den Herren <b>Em. Fenzi &amp; Comp.,</b>                                |
|  | = Neapel bei den Herren <b>Meuricoffre &amp; Comp.,</b>                               |
|  | = Genua bei den Herren <b>Frères Bingen,</b>  |
|  | = Turin bei den Herren <b>U. Geiser &amp; Comp.</b>                                   |

Falls eine Uebersetzung der aufgelegten 750,000 Obligationen stattfinden sollte, werden die Zeichnungen einer vorläufigen Redaction unterworfen.  
 Bei den oben bezeichneten für die Subscription bestimmten Firmen und Bankinstituten wird ein Prospectus aufgelegt, welcher den Auszug des Textes der definitiven Stücke, sowie die Amortisationstabellen enthält.  
 Constantinopel, März 1870.

Société Impériale des Chemins de fer de la Turquie d'Europe.

Die unterzeichnete Anstalt ist zur Entgegennahme von Zeichnungen beauftragt.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**



# VERDAUUNGS - PASTILLEN

## AUS LACTAS SODAE UND MAGNESIA

### VON BURIN DU BUISSON

Preis 16  $\frac{1}{2}$  Sp. Sch., Pulver gleicher Zusammensetzung 24  $\frac{1}{2}$  v. Sch.  
**Haupt-Dépôt** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig**, Kloostergasse Nr. 11. **Niederlagen** ebendasselbst:  
**Salomonis-, Engel-, Albert-, Mohren-, Linden- und Johannis-Apothek.**

Von den hervorragendsten Aerzten  
 selbst bei den verschiedenen Leiden des  
 und der Eingeweide verordnet. Sie  
 erfolgreich bei Verdauungsstörungen,  
 Magensäure, Appetitlosigkeit, Anschwellen  
 Magens etc., und ersetzen wirksam die  
 welche alkalische Mineralwässer als Basis

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden  
 Keuchhusten ist durch seine Bestandtheile, die kein anderer Syrup enthält, das sicherste Mittel

Preis:	
1/2 Fl.	1 Thlr.
1/2 Fl.	15 Ngr.
1/4 Fl.	7 1/2 Ngr.

## Kräuter-Brustsyrup

von  
**Dr. med. Hoffmann.**

Preis:	
1/2 Fl.	1 Thlr.
1/2 Fl.	15 Ngr.
1/4 Fl.	7 1/2 Ngr.

Von diesem Kräutersyrup halten für **Leipzig** Lager in Flaschen à 1 Thlr., à 15 Ngr. und à 7 1/2 Ngr. die Herren  
**Louis Apitzsch**, Grimma'scher Steinweg. | **Hugo Weydling**, Barfußgäßchen, und  
**Gebrüder Augustin**, Reizer Straße.

# Unterkleider von Gesundheits-Krepp

von  
**Straehl-Siebenmann**  
 in **Bofingen (Schweiz).**

Sie bestehen in:

## Hemden, Jacken, Caleçons und Leibbinden für Herren und Damen

Dieser Stoff hat bedeutenden sanitarischen Werth, schützt vor Erkältung und deren Folgen, Rheumatismen, Katarche, De  
 Entzündungen u. s. w. Das krause und sehr elastische Gewebe gestattet den Ausdünstungen freien Durchzug, liegt nur la  
 Körper an und erhält eine beständige leichte Friction der Haut, wodurch die Thätigkeit derselben befördert wird.  
 Der **Gesundheits-Krepp** hat gegenüber dem Flanell einen bedeutenden Vorzug, da dieser die Ausdünstungen nich  
 läßt und bald lederartig wird.

Anderer Unterkleider gehen nach der Wäsche bedeutend ein, während die von Krepp sich stets gleich bleiben.  
 Alleiniges Depot für Leipzig bei

**Chr. Gottfr. Böhne sen.**

Ecke der Grimma'schen und Reichsstraße, Selliers

# !!! Wirklich billiger Verkauf!!!

## !!! Kleiderstoffe! Confirmanden-Jaquets!!!

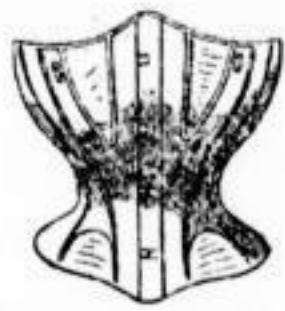
Feine braune und schwarze Orleans Elle 5—7  $\frac{1}{2}$ , ein hübsches modernes Kleid 1 1/4, 1 1/2, 1 3/4  $\frac{1}{2}$ , ein schweres fei  
 Kleid 2—2 1/2  $\frac{1}{2}$ , schwere Doppel-Lustres Elle 3 1/2—4  $\frac{1}{2}$ , feines Ripps-Kleid 3  $\frac{1}{2}$ , 10/4 breite Tuche und Buckskins  
 25  $\frac{1}{2}$  bis 1 1/4  $\frac{1}{2}$ , schöne Umschlagetücher von 1 1/2  $\frac{1}{2}$  an, feines Damen-Jaquet 15/6  $\frac{1}{2}$  bis 3  $\frac{1}{2}$ , braun- u. schwarz  
 Wattröcke, Tibet-Blousen 1  $\frac{1}{2}$ , Knabenhabits, in allen Größen billig, Noire-Röcke 2 3/4  $\frac{1}{2}$ , Noire-Schürzen 17 1/2  $\frac{1}{2}$   
**W. Linke**, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Wiederverkäufers  
 Nabatt!



## Nähmaschinen, Wheeler & Wilson, Grover & Baker,

aus der weltberühmten und ältesten Nähmaschinenfabrik Deutschlands von **Carl Beermann** in Berlin  
 pfehlt für Familien und Gewerbetreibende in vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen. Apparate in verb  
 neuester Construction. Geehrte Interessenten bitte ich gef. von der Brauchbarkeit und den  
 züglich leicht und gut arbeitenden Apparate dieser Maschinen in meinem Magazine sich zu überzeugen.  
 Unterricht erfolgt bis zur gründlichen Erlernung gratis. Volle Garantie. Zahlungserleichter  
**Ferd. Krausse**, Reichsstraße 48 im Wäschegäßchen



## Echt französische Corsettes

für Damen und Kinder, welche sich durch schön sitzende Façon, saubere Arbeit und  
 Stoffe vor allen anderen Fabrikaten auszeichnen, empfiehlt in großer Auswahl

**A. Enders**, Bühnengewölbe Nr. 2

## Wollwatte

schön weiß ein Pfund schwer die Tafel, vollständig zu einem  
 Noth langend, zu dem ganz billigen Preis von 15  $\frac{1}{2}$  empfing  
 und empfiehlt  
 Salzgäßchen Nr. 6. **Ferd. Blauhuth**. Salzgäßchen Nr. 6.

## Wollwatte

## Oberhemden

nach Maas empfiehlt unter Garantie für gutes Passen zu den billigsten  
**Ferd. Krausse**, Reichsstraße Nr. 48



# BIG'S FLEISCH-EXTRACT FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

BIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

**Grosse Ersparniss für Haushaltungen.**  
Sinnliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3  
Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und  
Verwendung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.  
*Stärkung für Schwache und Kranke.*

**Goldene Medaillen, Paris 1867;  
Goldene Medaille, Havre 1868.  
grosse Ehrendiplom — die höchste  
Auszeichnung — Amsterdam 1869.**

**Detail-Preise für ganz Deutschland:**  
engl. 6. Topf. 1/2 engl. 6. Topf. 1/4 engl. 6. Topf.  
à Thlr. 3. 5 Sgr. à Thlr. 1. 20 Sgr. à 27 1/2 Sgr.  
1/8 engl. 6. Topf.  
à 15 Sgr.

Nur echt,  
wenn  
jeder  
Topf

*Siebig* 

nebenstehende Unterschriften trägt.  
Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.  
**Gros-Lager bei den Correspondenten  
der Gesellschaft:**  
**Wern Brückner, Lampe & Co., Leipzig.**

## Gesundheit ist Reichthum. Werner's

**Deutscher  Porter,**

**Malzextract-Gesundheitsbier** in echter vorzüglicher  
Qualität. Preis: à Flasche 2  $\frac{1}{2}$ , 17 Flaschen 1  $\frac{1}{2}$  excl. Flaschen  
er auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch.  
Dieses Bier steht in keiner Hinsicht irgend einem  
anderen nach — mag es Porter, Kraft-Malz- oder  
wie benannt und gepriesen werden; vielmehr sind die  
wirklichen, heilkräftigen Wirkungen meines  
Porters schon längst allgemein anerkannt und nament-  
lich auch ärztlicherseits hervorgehoben und bestätigt  
worden. Ein besonderer Vorzug desselben ist aber  
sein billiger Preis: einzeln à Flasche 2  $\frac{1}{2}$  und für  
17 Flaschen, oder nach Wahl auch 17 Marken,  
wodurch die Bequemlichkeit des beliebigen und allmählichen  
Verbrauches gegeben ist.

**Echt Zerbster Bitterbier,**  
rein und unverfälscht, das beste, der Gesund-  
heit zuträglichste Hausbier. Preis: à Flasche 2 1/2  $\frac{1}{2}$ ,  
3 ganze oder 21 halbe Flaschen 1  $\frac{1}{2}$  excl. Flaschen.  
Von beiden Sorten halte ich fortwährend  
ausreichendes Lager und gebe von 1/8 Tonnen  
an in Fässern zu Originalpreisen ab.  
Die Lieferung erfolgt kostenfrei ins Haus.  
**C. E. Werner,**  
Hauptniederlage des echten deutschen Porters  
und Zerbster Bitterbieres, Magazingasse 12.

Die durch ihre Wirksamkeit hinlänglich bekannten Zahnmittel  
verstorbenen Stadt-Zahnarztes Herrn Dr. Wienecke,  
bestehend in  
Zahntinctur, Zahnpulver und Zahntropfen  
(gegen den Schmerz hohler Zähne) sind echt von jetzt ab allein  
zu haben in der Salomonis-Apothek.

Neueste 1870r Modiform  
**Feinster Pariser Hüte**  
in Seide, Filz, Stoff empfiehlt in bester Aus-  
wahl zu billigsten Preisen  
**Theodor Fitzmann,**  
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

**Canzler's vegetabilische Flechtensalbe**  
à Port. 20  $\frac{1}{2}$  hält für Leipzig und Um-  
gegend alleiniger Voger die **Engelapotheke** am Markt.

Cui	<b>Zahnweh</b>	Frau
fidus	verschwindet nur durch <b>Feytona!</b>	Schau
vide!	In Leipzig bei Louis Tauterbach, Petersstraße 4.	wem!

# Adolph Kröhl,

**Theaterfriseur,  
Barfussgässchen No. 8,**

empfeht sein grosses und billiges Lager  
fertiger Haararbeiten, als: **Zöpfe, Chignons,  
Toupetts, Perücken,** Unterlagen etc. einem geehrten  
Publicum bestens.

Altes Haar, sowie Wirrhaar wird auf Wunsch mit verarbeitet  
und dadurch eine grosse Preissermässigung erzielt.  
**Damenfrisuren im Abonnement in und  
ausserm Hause.**



Die berühmtesten  
**Zahnbürsten**  
von  
**Laurençot**  
in Paris,  
Mastiqué-Garantie,

in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2  $\frac{1}{2}$  empfiehlt  
in echter Qualität.

Diese Zahnbürsten werden in Paris von obigem Hause eigens  
mit meiner Firma angefertigt.

Ferner sämtliche Special-, Zahn- und Mundbürsten gegen  
Zahnleiden, als:

**Mund- und Zungenbürsten.**  
Zahnbürsten ausschliesslich für hohle Zähne. **Dachhaa-  
zahnbürsten.** Dr. Pfeffermann's **Gesundheitszah-  
bürsten.** Elektrische Zahnbürsten von Dr. Lan-  
rentius in Paris. **Gummi-Zahnbürsten** für entzündet-  
Zahnfleisch u. s. w., grösste Auswahl.

**H. Backhaus,**  
Grimma'sche Strasse No. 14.

## Promenaden-Fächer

in neuester Façon  
bei **Carl Kautzsch,**  
Neumarkt Nr. 41.

**Waschechte rothe Farbe**  
zum Zeichnen der Wäsche, unzerstörbar, bis jetzt das vorzüglichste  
Fabrikat, empfiehlt als vollständig zweckentsprechend und neu  
**Minna Kutzschbach,** Reichstraße Nr. 55.

**Vogelbauer**  
empfeht in großer Auswahl billigt  
**9 Thomagässchen 9. Rudolph Ebert.**



Eine größere Partie

# Schweizergardinen

in sehr gefälligen Zeichnungen, sowie eine Auswahl vorzüglicher **Negligé-Stoffe** um in nächster Zeit vollständig damit zu räumen, zu herabgesetzten, festen Preisen verkauft werden

**Grimma'sche Straße Nr. 37, 1 Treppe.**

**Billig! Gute, reelle Waare! Billig!**

Ein großer Posten moderner Kleiderstoffe aus erster Hand soll recht schnell und deshalb auffallend billig verkauft werden; ebenso eine Partie Handschuhe, Paar für Paar 2½  $\mathcal{R}$ , blau leinene Schürzen, Kantenröcke, Barchent, Piqué, Stangenleinwand, Shirting

**Billig! Weststraße Nr. 17. A. Vogel. Billig!**

## Brochirte und gestickte Gardinen, Sächsisches, Schweizer und Englisches Fabrikat,

empfehlen in allen Qualitäten und Breiten bei reichhaltigster Auswahl

**Gustav Kreuzer,**  
Grimma'sche Straße, Ecke des Neumarktes

# A. Berger's Meubles-Halle

**Nr. 42. Petersstraße Nr. 42,**

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von solid und dauerhaft gearbeiteten **Meubles, Spiegeln** und **Polsterwaaren** in verschiedenen Holzarten, von den einfachsten bis zu den feinsten, zu den billigsten Preisen.

**Nr. 19 Reichsstraße Nr. 19**

## Herren-Kleider-Magazin von H. Marhenke

empfehlen gute und billige **Confirmanten-Anzüge** in großer Auswahl zur geneigten Berücksichtigung.

# Avis!

**Sammetband**, echt feilantig, pr. Stück und pr. Elle besonders billigst,

**Shlipse, Hosenträger, Papier-Wäsche** zu Fabrikpreisen, **Double-Gold-Artikel, Galanterie-** und **sämmtliche Posamentir-Waaren** billigst und reell.

**Färberei-Annahme, Handschuh-Wäscherei, Volant-Presserei** wird prompt und solid ausgeführt bei

**Emil Wagner, Thomaskirchhof 1,**  
früher Neumarkt 42.

## J. C. Schwartz

**Bettfedern,  
Daunen,  
Eiderdaunen,  
Federbetten.**



**Matratzen  
aller Art,  
Dampf-Feder-  
Reinigungs-  
Anstalt.**

**Brühl 26, neben Stadt Coln.**

## Schreibmaterialien,

**Parfümerien, Seifen** etc. höchst preiswürdig bei

**Emil Wagner, Thomaskirchhof 1,**  
früher Neumarkt Nr. 42.

## Patent-Einlegesohlen

in allen Größen empfiehlt billigst  
9 Thomasgäßchen 9.

**Rudolph Ebert.**



## Papierkragen

das Dgd. von 3  $\mathcal{R}$  an, sowie in bester Ausführung auch **Manschetten, Chemisettes** etc.

**L. Gotter, Peterssteinweg. 49, vis à vis der Emilienstraße.**

*Englische Couverts!*

**Postgrößen, gemischt, 1000 Stück - 25 Ngr.**  
**Immer volla von dem Fortschritt**  
**billig, Robert Schaefer, Brühl. 67**

## Chemnitzer Tinte,

**Stahlfedern,halter, Bleistifte, Brief- und Schreibpapier,** etc. **vers, gedruckte Formulare, Schreibkasten, Schiefertafeln** etc.

**L. Gotter,**

Peterssteinweg 49, vis à vis der Emilienstraße.

## Grösstes Cravatten-Lager

die neuesten Sachen, empfiehlt

**F. Froberg, Kaufhalle**  
am Markt, Durchgang.

## Promenaden-Fächer

empfehlen in reicher Auswahl pr. Stück von 2½ Ngr. bis zu den elegantesten

**Wilh. Kirschbaum,**  
Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

## Gummischuhe,

Prima-Qualität, empfiehlt zu billigsten Preisen

9 Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 68.]

9. März 1870.

## Billige Meubles.

Meubles in großer Auswahl, Mahagoni und Eichenholz werden zu herabgesetzten Preisen verkauft  
Universitätsstraße Nr. 16, I.

## Placéhandschuhe und Cravatten

steht in reichhaltiger Auswahl

**C. Liebherr,**

Grinna'sche Straße 19, vom Café français vis à vis.

## Amerikanische flüssige Wische,

die beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Fl. à 2 Gr., so wie in eleganten Dosen à 4, 8 und 12 Gr.

**Louis Lauterbach,** Petersstraße Nr. 4.

**Hande Gummikämme mit Drahteinlage,** früher 5 jetzt 2 1/2 Ngr.,  
**Gummischuhe,** beste schottische, früher 20 Ngr. jetzt 15 Ngr., empfiehlt

**Carl Friedrich,** Nicolaisstraße 54.

## Sarg-Magazin.

Bei vorkommenden Sterbefällen empfehle ich glatte und geteichte wie Kieferne und eichene Pfostenräde zu billigsten Preisen.

**B. Ebert,** Gerberstraße Nr. 56.

## Die billigsten Meubles!

Alle Ausstattungen sowie einzelne Stücke verkaufen mit Garantie  
**Schneider & Stendel,** Centralhalle.

## Pat. Reis- und Weizen-Stärke,

**Soda und Seife** in div. Sorten

empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst

**Thomasgäßchen Nr. 9. A. Ehrlich.**

## Gur-Verkauf.

Veränderungshalber sollen baldmöglichst mehrere Taler der Silbergrube „Drei Könige-Zeche“ bei Leipzig bei Annaberg verhältnismäßig billig verkauft werden. Darauf Reflectirende wollen aus dem Prospect in der Expedition dieses Blattes über die günstigsten Aussichten derselben, namentlich in neuerer Zeit, sich überzeugen und daselbst die Adresse Empfang nehmen.

## Guts-Verkauf.

Ein bei Bhopau gelegenes 93 1/2 Acker umfassendes Gut soll dort bei ganz mäßiger Anzahlung verkauft werden. Wo? zu erfragen im Annoncen-Bureau von **Bernhard Meyer,** Neumarkt Nr. 11.

## Hausverkauf.

Ein nobles Haus, in schönster Lage der Weststraße, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen ertheilungshalber zu verkaufen durch

Advocat **Max Götstein,** Katharinenstraße 29, II.

**Hausverkauf.** Ein Haus mit 6 Logis und großem Garten in Lindenau, welches sich für Gärtner, Kürschner eignet, ist zu verkaufen. Zu erfragen Lindenau, **Bernhardstraße Nr. 15.**

## Haus-Verkauf.

Ein Haus in Leipzig, in welchem der Besitzer selbst Restauration und Victualien-Geschäft betreibt, ist für 14,500  $\mathfrak{M}$  zu verkaufen. Anzahlung nicht unter 2000  $\mathfrak{M}$ . Hypothekenstand ausgezeichnet. Reinertrag 7%. Das Nähere in der Musikalienhandlung des Herrn **Lichtenberger,** Schillerstraße Nr. 5.

**Zu verkaufen** ist ein Haus nahe am Peterstrichhof, zu Restauration u. dergl. geeignet, für 4500  $\mathfrak{M}$  mit 1500  $\mathfrak{M}$  Anzahlung durch das Local-Comptoir von **F. L. Scheffler,** Große Fleischgasse Nr. 11, Bärmanns Hof.

## Baupläze

an der Plagwitzer, der West- und Boniatowskystraße sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. **Zinkeisen und Weber,** Goethestraße 2, Ritterstraße 4.

## Baupläze an der Alexanderstraße

sind unter leichten Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen durch Adv. Dr. **Friederici,** Brühl 17.

Ein **Bauplatz,** schön gelegen an der Nonnenstraße in Plagwitz, nahe der neuen Brücke, ist billig zu verkaufen bei Herrn **A. Sander,** Klostersgasse Nr. 11 im Gewölbe.

**Zu verkaufen** ist ein im besten Zustand befindlicher Garten der II. Abtheilung des Johannisbales mit vielen hochstämmigen Rosen u. jungen Obstbäumen. Näheres Königsstraße Nr. 9, II.

## Beachtung.

Nähe bei Leipzig ist eine kleine gangbare **Restauration** Krankheits halber sofort zu verkaufen. Adressen S. B. II 300 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Zu verkaufen** ist ein **Productengeschäft** mit einem extra guten gangbaren Artikel. Näheres in der Buchhandlung von Herrn **Thust** in Neuschönefeld.

## Verkauf.

Ein rentables **Kohlengeschäft** mit sämmtlichem Inventar ist in der innern Vorstadt preiswürdig zu verkaufen; die **Uebnahme kann sofort erfolgen.** Adressen sind gefällt bei Herrn Kaufmann **Barth** in der Bosenstraße 13 niederzulegen.

## Eine Restauration

in gutem Gange, bester Lage Leipzigs, mit schönem Garten, Regelpflege u. ist wegen Sterbefalls sofort unter günstigen Zahlungsbedingungen zu vergeben durch

**Bruno Reupert,** Thomaskirchhof Nr. 4.

Eine **Restauration** mit Billard und ein **Productengeschäft** in guter Geschäftslage sind zu verkaufen durch

**C. F. Leonhardt,** Untere Sielstraße Nr. 11, II.

**Geschäfts-Verkauf.** Ein in bester Geschäftslage Leipzigs belegenes, wenig der Mode und Concurrenz unterworfenenes, rentables Fabrikgeschäft mit schönem Verkaufsladen soll plötzlich eingetretener Umstände halber für den billigen Preis von 2500  $\mathfrak{M}$  verkauft werden. Einem jungen Manne, dem diese Mittel zu Gebote stehen, ist hiermit Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. Der Werth der Waarenvorräthe übersteigt den Kaufpreis u. wird noch bemerkt, daß Käufer nicht Sachverständiger zu sein braucht. Offerten unter K. R. 1. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein vollständig eingerichtetes **Fischergeschäft** ist mit vollständigem Inventarium nebst fester **Kundschaft** für den billigen Preis von 300  $\mathfrak{M}$  sofort zu übernehmen, da der jetzige Besitzer wegen Familien-Verhältnissen ein anderes Geschäft übernehmen muß.

Adressen werden erbeten

**Fr. Bär,** Apolda, Lindenbergr.



Zwei reelle gut gehende **Restorationen** weisen nach  
Preuß & Höber, Poststraße Nr. 10.

## Theater-Abonnement.

$\frac{1}{8}$  Balcon-Loge wird abgegeben Centralstraße Nr. 12, II.

## Pianoforteverkauf und Vermietung.

Stutzflügel, Pianinos und Fortepianos sind zu verkaufen oder auch zu vermieten im Pianoforte-Geschäft von **August Seidler**, Petersstraße Nr. 24, 2 Treppen, im Großen Reiter.

### Ein kleiner Flügel

ist zu vermieten Königsstraße Nr. 9, III.

Ein feines Berliner **Piano** (Kochingen) und ein **Tafelpianoforte** sind zu verkaufen oder zu vermieten  
Sternwartenstraße Nr. 41, 1 Treppe.

Ein goldene **Cylinderuhr**, richtig gehend, für 9  $\text{fl}$ , **1 Regulateur** und mehrere **Delgemälde** sind zu verkaufen  
Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

**Zu verkaufen** sind zwei große **Billardbälle**  
im weißen Schwan.

Gebrauchte und neue **Meubles** in schöner Auswahl verkauft  
billig **G. Fischer**, Nicolaistraße 47.

**Zu verkaufen** eine Ottomane, eine lack. Speisetafel, passend in einen Gartensalon, eine pol. Kinderbettstelle, ein gepolsterter Nachstuhl, ein Kinderleiterwag., eine Zintbadew., ein pol. Compt.-Schreibpult mit Aufs. und Lehnstuhl, Theaterplatz Nr. 1A, 3 Tr.

Umzugshalber werden verschiedene **Meubles**, alles noch gut, billig verkauft Sternwartenstraße Nr. 15, III. rechts.

## Ein Mahagoni-Schreibsecretair,

sehr gut gehalten, ist zu verkaufen Wintergartenstraße 5, 3. Et.

**Neue und gebrauchte Meubles**, Secretaire, Chiffonnieren, Waschtische, verschiedene Tische, sowie gut gearbeitete Sophas sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 12 im Gewölbe.

4 Glaskästen, 1 Glaskränkchen, 2 Badmulden, 1 Schleifstein mit Trog, 3 Gartenstühle nebst Tisch, 1 runder Tisch, 1 Schaufel, Spaten, Baumsäge, 2 Marktkästen, 1 Spiegel, 11 Bücherbret, Gardinensims und irdenes Geschirr steht Umzug halber zu verkaufen Weststraße 35 parterre.

**Ein Sophatisch**, groß oval, wie neu, spottbillig für 8  $\text{fl}$  zu verkaufen Brühl 82 bei Voerckel.

Ein dunkler und ein heller Kleidersecretair, Waschtische, Bettstellen, Commoden billig zu verkaufen Kleine Fleischergasse 20.

**Sopha**, neue und gebrauchte Meubles, Pulte und Sessel verkauft billigst Salzgraben Nr. 1, 1. Etage.

Eine große **Schlafottomane**, sehr wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 5 im Hofe parterre.

Ein **Sopha** ist für 3  $\text{fl}$  zu verkaufen. Näheres Königsstraße Nr. 24, Hof 1 Treppe.

**Billig zu verkaufen** sind ein Bureau (Nußbaum) und ein schöner Heubauer, Secretairgröße und Form, in jedes Zimmer passend, auf Wunsch mit Hahn und Sien,  
Gohlis, Windmühlenstraße Nr. 6, 1 Treppe links.

**Zu verkaufen** Bettstelle mit gedr. Füßen, Stahlfeder matr., Keilkissen, neu, für 10  $\text{fl}$ , 2 Stück Stahlfeder matr. u. Keilkissen mit Roßhaaren à 4  $\text{fl}$  20  $\text{fl}$ ,  
Peterssteinweg Nr. 50, 4. Etage links, aber bloß Nr. 50.

2 ganz neue eiserne **Bettstellen** zum Zusammenschlagen sind billig zu verkaufen Reiter Straße 34, 1 Treppe, Seitengebäude.

4 gebrauchte Bettstellen, Waschtische, 1 gr. runder Tisch 2  $\text{fl}$  15  $\text{fl}$ , versch. andere Tische, 1 Chiffonnière, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Polsterstuhl, 2 Spiegel verkäuflich Gerberstr. 2, II. L.

**Federbetten**, ff. Flaumfederdecken, so wie auch geringere, neue Bettfedern, Roßhaar- und Strohmattagen billigst  
Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

**Neue Federbetten**, alle Sorten Bettfedern, Bettstellen, Strohmattagen und Feder matr. empfiehlt billigst  
F. Aug. Seine, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

**Zu verkaufen** billig ein reines Gebett Betten, sowie zwei Paar Hosen mit Weste Burgstraße 1, 3. Etage rechts.

Zwei ganz neue rothgestreifte Gebett **Betten** sind zu verkaufen Neue Straße Nr. 14, 2 Treppen.

**Billig zu verkaufen** sind 2 moderne Tüllhüte, 1 schwarz und grün gestreiftes Kleid, 1 braunes Jaquet, 1 kattuner Rock und Blouse Neufirchhof Nr. 10, 3. Etage.

## Echte Duxer Schwarzglanzkohle,

beste Kohle der böhmischen Braunkohlenwerke, empfiehlt in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{1}{4}$  Pomer, sowie in einzelnen Centnern bei prompter Lieferung **Louis Lösche**, Comptoir: Gainsstraße Nr. 21 (Gewölbe). Bestellungen durch Stadtpost unfrankirt.

Einige  $\frac{10}{4}$  breite, feine Gardinen 24 Ellen, Null Rante, sind billig zu verkaufen Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Eine noch neue große tafelf. **Clavierkiste**, eine **Spiegeltische** und ein großes **Packfaß** stehen billig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 12, 3. Etage.

Zwölf Stück gebrauchte **Blech-Lackflaschen** sind zu verkaufen beim Pächter Wasserfont Nr. 12.

Für **Tischler** 5 Stück **Sägen**, 12 Stück **Hobel** billig für 5  $\text{fl}$  zu verkaufen Brühl 82 bei Voerckel.

An **Maurermeister** und **Bauherren** sind 18 Stück complete gute **Schlösser**, für ein neues Haus passend, billig für 12  $\text{fl}$  zu verkaufen Brühl 82 bei Voerckel.

**Nähmaschinen**, 2 Stück neue, hies. Fabrikat, neueste Construction, unter Garantie, für Schneider, Schuhmacher und Lederarbeiter passend, sind billig bei günstigsten Zahlungsbedingungen wegen mangel zu verkaufen Brühl 82 bei Voerckel.

Eine neue Wheeler & Wilson-Nähmaschine steht sehr billig zu verkaufen bei **A. Jensch**, Alexanderstraße 24, 2 Treppen.

Sehr billig zu verkaufen ist eine **Kochmaschine** mit Querscheibe  
Querscheibe Nr.

**Zu verkaufen** ein schmiedeeisernes Kellergitter mit pass. als solches oder auch als Grabgitter, Theaterpl. 1, 5. Etage.

Kutschwagen-Verkauf: 1 Landauer, 1 Fensterwagen, 2 verdeckte, 1 Brück, einspännig zu fahren, 1 einspänniges Tauchaer Straße Nr.

**Zu verkaufen** stehen mehrere aufrangirte Fiacre-Beim Lohnkutscher Gerth in Lehmanns Garten.

## Ponies-Verkauf.

Ein Paar elegante Ponies, 5 und 6 Jahre alt, im vollständig neuem Geschirr und Wagen zu verkaufen  
Gohlis, Gartenstraße Nr. 11.

4 schwere **Mastochsen**, Prima Qualität, 25 Stück Hammel sind zu verkaufen auf dem Mittergut Glaubitz bei

Zwei große fette **Schweine** sind zu verkaufen  
Böhlitz-Ehrenberg Nr.

Gegen den Werth der Steuermarkte ist eine sehr hübsche Pinscher-Hündin zu verschenken Grimm. Steinweg 54, 2 Tr.

Ein Paar weiße **Wiener Tauben** (ausgezeichnetes Exemplar) ist zu verkaufen bei **H. Gausche** im Großen Joachimsth.

## Harzer

## Canarien-Sieen

empfang wieder

## E. Geupel-White

unter der Börse.

**Verkauf.** 4 bis 5 Schock sazbare **Pflaumbäume** sind zu verkaufen beim Besitzer **Brausch** in Pröttitz bei Delitzsch.

Auch wird weitere Auskunft ertheilt in Neudnitz beim Gemeindevorstand **Brausch**.

## Hoggen- und Haferstroh

wird sachweise verkauft auf dem Gute Brandweg Nr. 11.

**Zu verkaufen**

15- bis 20,000 Dachsteine, 30,000 Mauersteine, Balken, Sparren, Fenster, Thüren, eichener Fußboden, Breter, Latten, Feuerholz im Wiener Saal.

Guter Zwickauer

## Stuben-Coaks

ist zu bekommen in der Bosenstraße Nr. 13B.

## No. 65

empfehl als eine vorzüglich gut gelagerte

## Drei-Pfennig-Cigarre

**Gustav Herrmann**, Ecke d. Gr. u. Kl. Fleischberg.

**Kaffee**, 1 Sack ca. 170  $\text{fl}$ . ff. schmeckende Waare à 62  $\text{fl}$  spottbillig verkäuflich Brühl Nr. 82 bei Voerckel.



**Echte türkische,**

engl., französ., russ. und österr. Rauchtobake, Cigaretten und Cigarettenpapiere, die besten Fabrikate, Cigaretten von 3 & an bis à 50 & pro Stück, zu sehr herabgesetzten Preisen: Wiener Meer- und Bernsteinspitzen für Cigarren und Cigaretten einer Auswahl, — Tabakspfeifen (Cyprouis), echte Pfeilrohre etc. empfiehlt die Türkische Tabakshalle von

**F. C. Rumpf,**

Peterstraße Nr. 7, nahe am Markte.

den Rauchern von Geschmack!

empfehlen ihre

**La Patria,**

eine unsortirte Habana - Cigarre,

à Stück 5 &amp;

auf einem Restposten alter Bremer Waare)

in der Bremer Cigarren-Niederlage

Peterstraße 24.

. 64 à Stück 6 Pf. Nr. 64

Manilla mit ff. Havanna-Einlage),

. 64 Ausschuss à St. 5 Pf.

als das anerkannt Preiswürdigste in diesem Genre

**A. Silze,**

Cigarren- und Tabaklager,

Peterstraße 30 im Dirsch.

. 48 Flor 48 No.

de Ramillette de Aroma

einen Manilla- und Havana-Tabaken gearbeitet, welche als die beste

Sechs-Pfennig-Cigarre

Heinrich Schäfer, Peterstraße 32.

**Havanna-Cigarren,**

importirt, hält Lager Louis Weck.

Windmühlenstraßen-Ecke und Schrötergäßchen.

**Pflaumenmus,**

süß und fein gewürzt, à Pfd. 2 1/2 Ngr., empfiehlt Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

**Seringe,**

gleicher Qualität, empfehle von jetzt ab à Mandel 10 Ngr. Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

**Suppenchocolade**

4 1/2, 5 und 6 Ngr. empfiehlt Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

**Honig-Syrup**

2 1/2 Ngr., Wiederverkäufern mit entsprechendem Rabatt. Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

**Uralten Nordhäuser**

anne 6 Ngr., im Eimer und Dyhoft billigt bei Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

**Brillant Paraffin-Kerzen**

Packt 5 1/2 Ngr., bei Entnahme von 10 Packt à 5 Ngr. empfiehlt Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

**Anmeldungen auf „מצות“**

möglichster Qualität nimmt nur noch in diesen Tagen entgegen S. Rothgiesser, Ritterstraße 19, Laden.

Bratheringe à Wall 1 1/2 Ngr. durch F. W. Senft- (aus Kiel) in Berlin, Ritterstraße Nr. 114.

**Böhm. Pflaumenmus,**

das Beste, was es giebt, empfiehlt in Fäßchen von ca. 1 bis 1 1/4 Centner à 6 2/3 Ngr., per Lt. 25 &amp;.

**6Ser Ung. Pflaumen,**

sehr süß und fein schmeckend, empfiehlt à Lt. 2 Ngr., per Centner 6 Ngr., in Fässern von ca. 8 Ctr. à 5 3/4 Ngr.,

Rath.-Pflaumen à Lt. 5 Ngr., Türk. 3 Ngr. und 2 1/2 Ngr.,

Leipzig, Thomagäßchen Nr. 9. **A. Ehrlich.**

Frische Seezunge, Scholle und Schellfische, lebende Flusskarpfen und französ. Goldfische, feinsten

Astrach. Caviar, kleine Westphäl. Schinken und feinste Goth. Cervelatwurst, Trüffel-Leberwurst, Pomm. Gänsebrüste, eingesezte Gemüse, als: junge Erbsen, Stangen- und Gemüse-Spargel, Schnittbohnen, Champignons u. s. w., echte Teltower Dauerrübchen, ital. Maronen und frischen Algier. Blumenkohl empfiehlt

**Rudolph Franz****C. F. Schatz** Nachfolg.

Mehrere Hundert Centner ungarischer guter weißer Speck sind zu verkaufen. Näheres Große Windmühlenstraße 5, 2. Etage.

Zu verkaufen ist reines Gänsefett, à Pfund 15 Ngr. Peterstraße Nr. 14, Restauration.

**Saure Gurken,**circa 150 Schock, beste Waare, stehen zum Verkauf bei Quersfurt, den 5. März 1870. **O. C. Ploss.**

Den geehrten

**Herren Restaurateuren,**

welche sich geneigt finden dürften, ein vorzügliches Bayerisches Bier aus einer der ältesten, bestrenommirten und leistungsfähigen Brauereien in Nürnberg einzuführen, offerirt der ergebenst Unterzeichnete seine Vermittlung und giebt über den Preis und die Bedingungen gern Auskunft.

Leipzig.

**H. E. Friedrich, Brühl 63.****Flaschenbier-Handlung**

von

**M. Holelsen, Querbach's Hof, Gewölbe 34,**

empfehlen echt bayerisches Bier aus der neuen Brauerei von Heinr. Henninger in Nürnberg:

**Exportbier** (dunkle Farbe) 12 1/2 oder 20 2/2 Fl. 1 Ngr. 5 Ngr.,**Märzenbier** (lichte Farbe) 12 1/2 oder 20 2/2 Fl. 1 Ngr.,

außerdem echtes

**Culmbacher Bier** 12 1/2 oder 20 2/2 Fl. 1 Ngr.,**Berliner Bitterbier** 14 1/2 oder 24 2/2 Fl. 1 Ngr.,

exklusive Flaschen frei ins Haus.

**Gosenbieren** sind abzulassen Schillerschlößchen zu Gohlis.**Wiener Napfkuchen**

von bekannter Qualität à 5, 10, 15 und 20 Ngr.,

**Cuglotts** à 5, 10 und 15 Ngr.,

Windbeutel, Mohrentöpfe, Obst-, Mandel- und Blätterkuchen, Dessert- und Theebäckerei in reicher Auswahl empfiehlt täglich frisch

**Rob. Pruggmeyer, Conditior, Thomasmühle.**Das Hausbrot das Pfund für 8 & ist jetzt wieder sehr schön und empfiehlt das Mehl- und Productengeschäft von **C. A. Kramer, Ritterstraße 4.****Ein Grundstück**

in der inneren Stadt

mit hellem geräumigem Hof wird von einem hier bestehenden Geschäft, ohne Unterhändler, zu kaufen gesucht. Anträge unter P. P. # 6 befördert die Expedition dieses Blattes. Discretion wird zugesichert.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner Bauplatz von 400 □ G. in den inneren Vorstädten Leipzigs. Offerten mit Preis und Gehend sind unter H. S. # 8. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein Cigarren- oder sonst Verkaufsgeschäft wird gesucht. Adressen niederzulegen Carlstraße am Gemüsestand.

**Gartenlaube.** Sämtliche Jahrgänge kauft stets**Dahelm.** höchsten Preisen! **Paul H. Jünger, Universitätsstraße 11.**



**Gartenlaube 1865—69,**

**Hempel's Nationalbibliothek** gebietet,  
wird gekauft in der Buchhandlung von Wilh. Hoffmann,  
Grimma'scher Steinweg neben Herrn J. Kießling.

**Gartenlaube** alle Jahrgänge werden gekauft  
Inselstraße 16., Hof parterre.

**Antiquitäten, Münzen u. Juwelen,**

feines Porzellan, als: Figuren, Gruppen, Services,  
Basen etc., Gläser, Krüge u. dergl. kauft zu höchsten  
Preisen. **Alwin Zschlesche, Centralhalle.**

**Altmod. Porzellangegegenstände,**  
**Schmuckgegenstände** aus der **Mooco-**  
**zeit, schöne alte Silberarbeiten, Bronze-**  
wie überhaupt alle alterthümlichen **Kunst-**  
**gegenstände** sucht zu **höchsten** Preisen  
zu kaufen **F. F. Jost**, Uhren- und Goldwaarenhandlung in  
Leipzig, Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

**Gesucht** wird ein gebrauchtes **Pult** mit **Schubkästen.**  
Adressen Salzgäßchen Nr. 1 im Hurgewölbe niederzulegen.

**Zu kaufen gesucht** wird ein **Küchen-**  
**schränk. Adr. abz. Gerberstr. 10. Böhne.**

**Gesucht**

werden gebrauchte Tische und Stühle, passend in Restaurationen.  
Offerten bittet man unter A. B. No. 10. im Annoncenbureau  
des Herrn **Eugen Fort**, Hainstraße, niederzulegen.

Zur Einrichtung eines Logis werden aus einer Familie einige  
Meubles, als: Sopha, Sophatisch, Spiegel, Stühle und ein  
Stuben-Teppich zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe  
sub M. B. 10 an die Buchhandlung von Herrn **Otto Klemm.**

**Gebrauchte Meubles** werden gekauft  
**Kleine Fleischergasse 20.**

**Getragene Herrenkleider,** Betten, Wäsche u. s. w. kaufe  
stets zu höchsten Preisen und  
erbitte aef. Adressen Brühl Nr. 83, 2 Etage. **Ed. Köffer.**

**Ein- u. Verkauf** getragener Herren- und Damenkleider,  
Wäsche, Betten, Schuhwerk; der Einkauf zu höchsten Preisen.  
Werthe Adressen Gerberstr. 22, 1 Treppe. **Hoffmann.**

Eine gebrauchte **Steindruckpresse**, großes Format, wird zu  
kaufen gesucht. Adressen bei H. Bräutigam, Burgstr., niederzul.

**Zu kaufen gesucht**

werden große, wasserdichte Decken, um Lowries abzudecken,  
Braustraße Nr. 3. **Louis Schlegel.**

**Ein kleiner Kaminofen** gesucht  
**Weststraße Nr. 46, Restauration.**

**Zu kaufen**  
gesucht wird ein 4rädiger Schiebswagen, braun und gelb gestreift.  
Adr. unter H. S. sind in der Annoncen-Expedition von  
**Carl Schüssler** in Leipzig, Grimma'sche Straße  
Nr. 11, 1. Etage, niederzulegen.

Ein gelebriger **Affenpinscher** von echter Race wird zu kaufen  
gesucht. Näheres bei Frau W. Baumgärtel, Quierstraße 3.

**Schutt**

**kann abgeladen werden in Schwägrichen's Garten**  
**an der Wasserkunst Nr. 4.**

Sollte eine vermögende Dame gesonnen sein, einem jungen  
intelligenten Mann ein kleines Darlehn gegen genügende Sicher-  
heit zu leihen, so würde ihr derselbe auch in jeder Weise gern ge-  
fällig u. dankbar sein. Verschwiegenheit selbstverständlich. Adressen  
erbeten unter B. C. H. 20. in der Expedition dieses Blattes.

Sollte vielleicht eine Dame gesonnen sein, einem jungen Kauf-  
mann 10  $\text{fl}$  zu leihen, so erbittet man werthe Adressen unter  
V. Z. O. H. 133. durch die Expedition d. Bl. Dank in jeder  
Beziehung wird im Voraus zugesichert.

**Mit Gott.**

**Serliche Bitte** um ein Darlehn von 50  $\text{fl}$  gegen Sicher-  
heit, zur Einlösung werthvoller Pfänder, auf Abzahlung. Bitte.  
Adressen unter „Sülse“ sind in der Expedition dieses Blattes  
niederzulegen.

350 bis 400  $\text{fl}$  werden gegen gute Zinsen und Sicherheit  
gesucht. Adressen bittet man unter Lit. H. H. 10. in der Ex-  
pedition dieses Blattes niederzulegen.

**2000 Tblr.**

habe ich gegen mündelmäßige Hypothek **sofort** auszuleihen.  
**Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße Nr. 31.**

**Sofort auszuleihen** 600  $\text{fl}$  gegen mündelmäßige Hypothek  
Adressen sub G. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Geld** Poststraße Nr. 10 **Ge**  
**im Hofe II.**

auf alle courante Waaren. Leihhauscheine gekauft.

**Geld** auf alle courante Waaren ist stets zu haben  
Preußergäßchen Nr. 11, 2 Treppe

**Geld** am billigsten auf alle Waaren, Wertpapiere,  
Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-  
hauscheine u. sonst. Werthsachen bei **Boerkel**, Brühl 82  
(Auch auf Cautionen u. Pensionen Geld billi

**Geld!** gegen sichere Wechsel wird verliehen.  
„W. & B.“ durch die Expedition dieses Blattes

**Heiraths-Gesuch.**

Ein hiesiger Bürger, Mitte 30er, Besitzer eines rentablen  
Geschäfts, sucht eine Lebensgefährtin, am liebsten aus dem bürger-  
lichen Stande. Bedingungen sind häusl. Sinn und ein dem des  
den gleich kommendes Vermögen von 1200 bis 1500  $\text{fl}$ .  
Damen sind ersucht Adressen unter R. S. H. 6 in der Ex-  
pedition dieses Blattes niederzulegen. Discretion Ehrensache.  
händler verboten.

Ein junger gebildeter Kaufmann wünscht die Bekanntschaft  
einer **Dame** zu machen, welche denselben in momentaner pecuni-  
ärer Verlegenheit durch ein Darlehn auf Vertrauen und nach  
zeitweiligem Arrangement unterstützen würde.

Werthe Adressen durch die Expedition dieses Blattes  
K.—R. erbeten.

Auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen und schon oft mit  
betretenen Wege sucht ein anständiges Mädchen in den jüngsten  
Jahren einen Lebensgefährten. Werthe Adressen erbitten  
unter E. K. 26. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein nicht unbemitteltes Mädchen in gesetzten Jahren sucht  
zu verheirathen und bittet werthe Herren (Junggesellen  
Wittwer) gef. Adressen mit Angabe näherer Verhältnisse  
unter O. B. H. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht**

eine gute liebevolle Familie, die geneigt wäre, ein ca. 1/2  
altes Kind (Mädchen) von gebildeten Eltern einige Zeit  
Entschädigung bei sich aufzunehmen oder dasselbe auch gegen  
Erziehungsgeld als ihr eigenes Kind zu erziehen.

Gefl. Franco-Offerten sub Chiffre **D. P. 358** befürden  
Annoncen-Expedition der Herren **Saassenstein & Vogel**  
Leipzig.

**Gesucht**

wird von ordentlichen Leuten ein **Ziehkind**, welches mit  
werden kann. Zu erfrohen beim  
Kaufmann **H. Trotte** in Kleinzschöcher

Ein hiesiger geachteter Kaufmann  
wünscht hier am Plage mit entsprechendem Capital  
sich an einem soliden Engros- oder Fabrikgeschäfte  
thätig zu betheiligen oder auch ein solches  
Kauf zu übernehmen.

Anerbietungen unter **L. B. H. 48** in der Ex-  
pedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein nicht unbemittelter thätiger Kaufmann sucht sich an  
soliden Geschäft zu betheiligen oder ein solches käuflich zu  
übernehmen. Adr. sub D. H. H. 8 in der Expedition dieses Blattes  
niederzulegen.

Eine Kaufmanns-Wittwe sucht eine Dame, die geneigt ist,  
derselben eine Selbstständigkeit zu gründen, aber auch sofort  
einige Hundert baar verfügen kann. Adr. mit H. niederzulegen  
Thomaskirchhof Nr. 1. im Milchgeschäft.

Zu einem gemüthlichen Gesangsverein werden noch einige  
ständige junge Leute als Mitglieder gesucht. Adressen beliebe  
abzugeben unter B. R. in der Expedition dieses Blattes.

Herren u. Damen, welche sich einer neugegründeten thea-  
trischen Gesellschaft anschließen wollen, werden gebeten  
Adressen unter A. Z. bei Herrn Restaurateur **R. Kaiser**  
Dresdner Straße, niederzulegen.

Ein **Leipziger Möbelwagen** findet in Dresden Rück-  
vom 15. bis 30. März. Zu erfrohen bis 14. März  
Kleine Gasse Nr. 4 parterre

**Für Zimmermeister.**

Diejenigen Zimmermeister, welche gesonnen sind, dieses  
Jahr und Sommer zu einem größeren Baue die Arbeiten  
Holzlieferung zu übernehmen, werden ersucht ihre Offerten  
Adressen nebst Preisangabe verschiedener Arbeiten und Trans-  
portspesen der Hölzer vom Dresdener Bahnhofe unter Chiffre **R. H.**  
H. 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.



# Das mercant. Stellenvermittlungs-Comptoir von Otto Uehlein in Würzburg

placirt Kaufleute, Apotheker, Hotel-Personal, Gutsoerwalter, Gouvernanten, Ladnerinnen, so wie alle bessere Stände gegen mäßiges Honorar.

Ein junger Kaufmann wünscht Unterricht in der englischen Sprache von einem tüchtigen Lehrer zu erhalten zweimal wöchentlich in den Abendstunden 8-9 Uhr. Adressen mit Preisangabe I. Z. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann wünscht guten u. billigen Clavier-Unterricht zu nehmen. — Offerten mit Preisangabe wollen bei C. A. Schumann, Königsplatz, niederlegen.

## Avis.

Für eine in Sachsen bereits gut eingeführte Lebensversicherungs-Gesellschaft werden zuverlässige und tüchtige Acquisiteure gesucht, die Folge auf dem Felde der Lebensversicherung nachzuweisen vermögen. Es wird fester Gehalt gewährt und außerdem Abschluß-Provision vergütet, auch Reisespesen bewilligt. Bewerber wollen ihre Adressen unter L. V. 1000. frankirt in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

## Gesucht

Einem Bremer Hause ein gut eingeführter Agent für Petroleum u. Colonial-Waaren. Franco-Offerten mit Referenzen sub Y. No. 24. befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Bremen.

## Agenten-Gesuch.

Zum Absatz eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu der Raum noch kaufmännische Kenntnisse nöthig sind, werden Agenten gegen eine angemessene Provision gesucht. Reflectanten geben ihre Adresse unter den Buchstaben B. B. No. 20 an die Expedition dieses Blattes franco einzusenden.

Für ein hiesiges Material-Geschäft mit Neben-Branchen wird zum 1. April a. c. ein gut empfohlener Commis gesucht. Anerbietungen werden unter H. Z. # 1 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein fleißiger Schriftsetzer  
bei Condition bei  
Graichen & Niehl.

Ein zuverlässiger, gut empfohlener

## Maschinenmeister (Buchdrucker)

besonders namentlich im Plattendruck erfahren, findet dauernde Beschäftigung bei gutem Salair. Eintritt müßte sofort erfolgen.

Adressen sub M. 9259. befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Berlin Friedrichstr. 60.

## Geübte Buntdrucker,

suchen nur solche, finden bei mir dauernde und lohnende Beschäftigung. Gesl. Adressen bitte ich Probedrucke beizufügen.  
Rudolf Hempel, Berlin, Thorstr. 6.

Gute Instrumentenmacher, besonders Ausarbeiter, Zusammenfeger und Fertigmacher auf Pianinos und Flügel werden stets — bei hohem Lohn — dauernde Beschäftigung.  
Hölling & Spangenberg,  
Pianosortefabrik in Zeitz.

## 2 Klempnergesellen

sucht sofort R. Frauenheim sr., Plagwitz.

Maler- und Lackirer-Gehülfen finden dauernde Beschäftigung Blumengasse Nr. 3 b.

Ein Tischler wird gesucht auf Bau Weststraße Nr. 45.

Ein tüchtiger Klempner findet sofort Arbeit bei W. Hörnig, Grimma'scher Steinweg 54.

Tischler, gute Meubles-Arbeiter, sucht C. Töpfer, Colonnadenstraße Nr. 5.

Ein accurater Buchbindergehilfe, der im Brochüren bewandert ist und die Aufsicht mit übernehmen kann, findet dauernde, gute Stellung. Adressen abzugeben unter L. Z. 50. in der Expedition dieses Blattes.

Accurate Falzer u. Bünde-Dester werden gesucht Inselfstraße Nr. 14. M. Göhre.

Ein tüchtiger Strohhutpresser nach auswärts wird gesucht. Näheres Poststraße Nr. 7 im Hofe.

Gesuch. Ein Knabe, welcher Buchbinder werden will, kann sich melden Königstraße 24.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann mit tüchtigen Schulkenntnissen, der Lust und Liebe zum Buchhandel zeigt, kann in einer mittleren Verlags- und Antiquarhandlung Leipzigs künftige Ostern unter günstigen Bedingungen als Lehrling eintreten. Gef. Anerbieten werden unter Chiffre A. Z. # 15. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Lehrlingsgesuch.

Für eine hiesige Kurzwaaren-Handlung en gros wird für nächste Ostern ein Lehrling gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Juwelier Keyser, Thomaskgäßchen, niederzulegen.

In einem hiesigen Commissions- u. Exportgeschäfte, welches vielfache Gelegenheit zur kaufmännischen Ausbildung bietet, ist eine Lehrlingsstelle vacant. Adressen sub Z. # 46 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Lehrling gesucht

für nächste Ostern in einem Kurzwaarengeschäft en gros und en détail.

Besuch der Handelsschule gestattet, auf Verlangen auch Kost und Logis beim Principal.

Offerten unier M. R. 25. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Knabe, welcher Ostern die Schule verläßt und Kaufmann werden will, kann als Lehrling Stellung in einer hiesigen Modewaaren-Fabrik finden. Adressen unter B. B. 22 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Für eine Kurzwaaren-Handlung en gros wird zu Ostern ein Lehrling gesucht. Adressen sub F. No. 10 durch die Expedition dieses Blattes.

## Als Schriftsetzerlehrling

wird ein gestitteter und mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteter Knabe gesucht Thalstraße Nr. 3.

## Uhrmacher-Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, findet einen Platz bei

J. A. Bachmann, Uhrmacher, Thomaskirchhof 13.

## Buchbinder-Lehrlinge.

Knaben von braven Eltern, welche die Buchbinderei gründlich erlernen wollen, finden Unterkunft bei

J. F. Bösenberg, Querstraße Nr. 31.

Ein Knabe, welcher Lust hat Klempner zu werden, kann unter annehmbaren Bedingungen placirt werden bei

R. Blach, Klempnermstr. u. Anstalt für Wasserleitung, Grimma'scher Steinweg Nr. 58.

Ein Sohn rechtlicher Eltern wird zu Ostern als Lehrling gesucht in der Buchbinderei von J. Körner, Königsstraße 8.

## Als Maschinenbauerlehrling

wird ein gestitteter Knabe gesucht Grenzstraße Nr. 8.

Gesucht wird ein Lehrling, welcher Lust hat Tischler zu werden, Alexanderstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein Tischler-Lehrling. B. Ebert, Gerberstraße Nr. 56.

Gesucht wird sofort ein kräftiger, zuverlässiger Arbeiter zu einer kleinen Dampfmaschine und häuslicher Arbeit. Mit Attesten zu melden

Badeanstalt, Centralhalle.

## Gesuch.

Für ein hiesiges Grundstück wird ein verheiratheter, kinderloser Mann, nicht zu alt, als Hausmann gesucht. Derselbe darf sich keiner Arbeit scheuen und muß sehr gewissenhaft und ordnungsliebend sein, auch hat seine Frau häusliche Verrichtungen in der Wohnung der Herrschaft zu übernehmen. Gute Empfehlungen sind Bedingung. Reflectanten haben ihre Adressen niederzulegen beim Hausmann Kaupisch, Markt Nr. 17 allhier.

Gesucht wird sofort ein Hausknecht aufs Land durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird sofort ein Bursche vom Lande im Alter von 14-15 Jahren. Näheres Lindenau, Bernhardtstraße Nr. 15.



**Eine Hausmannsstelle** ist an einen streng soliden, verheiratheten, womöglich kinderlosen Mann, der seine Beschäftigung im Hause hat, zum 1. April zu vergeben.  
Näheres Lindenstrasse No. 9.

**Ein junger anständiger Mensch**, welcher Lust hat Diener zu werden, wird zum 1. April d. J. auf ein Rittergut gesucht. Adressen unter Chiffre P. P. H. 79 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** werden zum 1. April ein **2ter Kellner**, welcher der französischen Sprache mächtig ist, und ein **Regelbursche**.  
Näheres Nicolaistraße Nr. 6.

**Gesucht** wird in ein Gasthaus zum 15. d. Mts. ein ordentlicher **Kellner**, welcher Sicherheit bietet. Das Nähere bei Herrn Lorenz, Restaurateur, Neumarkt.

**Gesucht** wird ein junger anständiger **Kellner** zum 15. d. M. oder zum 1. April Grimma'sche Straße Nr. 10 im Löwenkeller.

**Gesucht** wird ein **Kellner** zum 1. April, der womöglich mit der Behandlung der Gose Bescheid weiß, bei C. W. Schneemann.

Ein **Kellner** wird gesucht, welcher gute Atteste aufzuweisen hat. Zu melden Gerberstraße goldene Sonne.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Lausbursche** gesucht, welcher mit am Schmiedefeuer vertraut und zuschlagen kann.

**Osw. Horn,**  
Schillerstraße.

**Gesucht** sofort ein **Lausbursche**.  
L. König, Buchhandlung, Brandvorwerkstraße 41.

**Gesucht** wird ein tüchtiger **Regelauffeher** zum 1. April bei  
**C. W. Schneemann.**

### **Eine Schmuckfederarbeiterin,**

geübt in allen vorkommenden Arbeiten und besonders in Fantasiefachen, wird nach auswärtig für eine größere Stadt Sachsens gesucht. Stellung dauernd bei gutem Gehalt.  
Näheres Katharinenstraße Nr. 21, 2. Etage.

### **Arbeiterinnen,**

welche mit Ausschlagen von Spitzenpapieren vertraut sind, finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei  
**Melssner & Buch,** Reizer Straße Nr. 44.

**Geschickte Schneiderinnen** gesucht:

Schuhmachergäßchen Nr. 2, III.

**Gesucht** werden Mädchen, die perfect im Knabenanzüge- und Paletot-Nähen geübt sind, zu dauernder Beschäftigung  
Kosßstraße Nr. 4, 1. Etage rechts.

**Gesucht** werden **Mädchen** zum Knabenanzüge-Fertigen.

Nur Solche, welche tüchtig sind, werden berücksichtigt  
Brüderstraße Nr. 28, 2. Etage.

**Geübte Weisnäherinnen** auf Damen-Wäsche finden Beschäftigung Reichstraße Nr. 51, 1. Etage.

Geübte Strohhutnäherinnen finden lohnende und dauernde Arbeit bei sofortigem Antritt in der Strohutfabrik Nicolaistr. 40.

**Gesucht** werden einige geübte **Polznäherinnen**

Brühl Nr. 63.

**Gesucht** wird eine geübte **Maschinennäherin** für eine Schäftchen-Fabrik, 3 Wochenslohn.

Zu erfragen Hainstraße, Goldener Hahn bei Herrn Illert.

**Gesucht** wird ein **Mädchen** zum **Nähen** und **Ausbessern** 2 Tage in der Woche. Näheres Reichstraße Nr. 6/7, Amtmanns Hof vornheraus 3. Etage.

Ein lediges Frauenzimmer, welches im Hadernsortiren geübt sein muß, findet bei gutem Lohn und freier Wohnung dauernde Beschäftigung bei **F. W. Bollborth**, Gr. Windmühlenstraße 48.

Zur Pflege von 4 Kindern wird zum 1. April dieses Jahres eine deutsche **Bonne** auf ein Rittergut gesucht; gewünscht wird, daß sie schon als solche conditionirt hat.

Adressen mit den nöthigen Angaben werden unter Chiffre H. H. H. 3 poste restante Wurzen erbeten.

**Eine nicht zu junge, gebildete Dame** wird zum 1. Mai a. c. von einer anständigen Familie zur Beaufsichtigung der Kinder gesucht. Gediogene höhere Schulbildung, Fertigkeit in der französischen Sprache, einige Uebung im Clavierspiel sind unerlässlich. Offerten unter Beifügung der Referenzen unter F. X. i. d. Exped. d. Bl.

Einem gebildeten, jungen **Mädchen**, das sich mit dem Wesen, Beschäftigungen und Spielen eines Kindergartens bekannt machen möchte, kann Gelegenheit geboten werden.

Auskunft wird ertheilt Lauchaer Straße Nr. 18 parterre.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein anständiges **Mädchen** zum Verkauf in einen Bäderladen.

Zu erfragen Emilienstraße Nr. 13 a, parterre.

### **Verkäuferin-Gesuch.**

Für eine Seiden- und Garnhandlung hier wird eine Verkäuferin gesucht. Bedingungen sind, daß dieselbe gewandt und im Rechnen und nicht unter 20 Jahre alt ist. Solche, welche dieser oder ähnlicher Branche in hiesigen Geschäften thätig, ertheilen den Vorzug. Selbstgeschriebene Offerten, mit genauer Angabe der seitherigen Conditionen, werden sub G. H. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ein gebildetes nicht zu junges Mädchen** suche für mein Tapissier-Geschäft als **Schattirerin** und gleichzeitig **Verkäuferin**.

Den Vorzug würden Solche erhalten, die schon in diesem Fache gearbeitet haben.

**Emilie verw. Pardubitz,**  
Katharinenstraße Nr. 26.

### **Eine Verkäuferin**

wird gesucht; dieselbe muß schon in **Stelle** gewesen und **im Verkauf umsichtig** sein.

Nur Solche wollen gef. Adressen unter C. H. 1 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

### **Gesucht wird ein gebild. Mädchen,**

welches das **Kochen** erlernt hat, als **Wirthschafterin** in ein **feines Hotel** in angenehmer Provinzialstadt durch  
**A. Loff, Kleine Fleisberg. 29, S.-G. 1. Et.**

**Gesucht** wird ein anständiges **Mädchen** zur Führung einer kleinen **Wirtschaft** bei einem einzelnen Herrn. Adresse **Salle'sche Straße Nr. 6** im Gewölbe abzugeben.

### **Gesucht**

wird zum **1. oder 15. April** eine **d u r c h a u s p e r f e c t e Köchin**.

Nur Solche wollen sich mit **Buch** melden Leibnizstraße **21, II.**, früh **10-12**, Nachm. **4-6 Uhr**.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Kenntnissen versehenes und in der **Küche** und **Hausarbeit** erfahrenes **Dienstmädchen** Königstraße Nr. 12, 1. Etage.

**Gesucht** wird bis **1. April** ein reinliches, ordentliches **Mädchen** für häusliche Arbeit und **Kinder**. Mit **Buch** zu melden Blagowischersche Straße Nr. 41, 1. Etage.

**Gesucht** wird zum **15. März** ein freundl., reinliches **Mädchen** für **Kinder** und häusl. Arbeit **Lauchaer Straße 21** im Fleischladen.

**Gesucht** wird sofort oder zum **15. März** ein **Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** **Schloßgasse Nr. 5**.

Ein fleißiges, ordentliches **Dienstmädchen** wird bis zum **15. März** gesucht **Kohlgartenstraße Nr. 53** beim **Bäder**.

**Gesucht** für **1. April** ein **ordentliches reinliches Mädchen**, das der **Küche** selbstständig vorstehen kann und **Hausarbeit** mit übernimmt.  
Zu melden **Auenstraße 3, 2 Treppen**.

**Gesucht** wird sofort eine zuverlässige, mit guten Zeugnissen versehene Person für ein **Kind**. Hierauf Reflectirende wollen sich **Waldstraße Nr. 38, 1. Etage** melden.

### **Per 1. oder 15. April**

wird ein **reinliches, flinkes, im Kochen tüchtig** bewandertes **Mädchen** für ein **feines Restaurant** als **Köchin** zu engagiren gesucht, und wollen sich Bewerberinnen unter der **Angabe** ihrer bisherigen **Stellen** so wie **Gehaltes**, was bei entsprechendes **Leistungen** gern gewährt wird, unter den Buchstaben **M. G. 300.** in der **Buchhandlung** des Herrn **Otto Klemm, Universitätsstraße**, melden.

### **Köchin-Gesuch.**

**Gesucht** wird eine **Restaurations-Köchin** im **Waldschlößchen** zu **Gohlis**.

### **Ohne Einschreibegeld**

können sich melden tücht. Köchinnen, Wamsfells, Mädchen für **Altk. Preuß & Höber**, Poststraße 10 im **Hofe 2 Tr.**

**Gesucht** wird sogleich, zum **15. ds.** oder **1. April** ein **reinliches Mädchen**, das **kochen** kann und **gute Zeugnisse** hat, **Lauchaer Straße Nr. 24, 1 Treppe**.

**Gesucht** wird zum **sofortigen Antritt** aufs **Land**, ganz **nabe bei Leipzig**, ein **junges Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Näheres bei Herrn **F. A. Wedel**, Petersstraße Nr. 41, **Hohmanns Hof**.

**Gesucht** wird den **15. d. M.** ein **reinliches Dienstmädchen** **Carolinensstraße Nr. 17, parterre**.



**Ein Küchenmädchen**

gesucht Rosenthalgasse Nr. 14.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Bayerische Straße 13, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein anständiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für Kinder, Schrötergäßchen Nr. 5, 3. Et.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Gerichtsweg Nr. 7, links parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches fleißiges Mädchen Grimma'scher Steinweg 51 im Seilergeschäft.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Neutirchhof 26, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen von 15—16 Jahren, liebsten vom Lande. Näheres Neue Straße Nr. 11, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. April eine Köchin für eine sehr gute Herrschaft, desgleichen zwei Mädchen für Küche und Hausarbeit, müssen dieselben sehr gute Zeugnisse besitzen, Gerberstraße 56, Hof 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein solides anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Carlstraße Nr. 6 B, III.

Gesucht wird zum 15. d. Mts ein ordentliches, arbeitsames Dienstmädchen Brühl Nr. 35 parterre.

Gesucht wird zum 15. März ein junges reinl. Mädchen für Hausarbeit. Näheres Katharinenstraße 18 am Seifenstand.

Gesucht ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 15. d. Mts. oder sofortigem Antritt Nicolaisstraße Nr. 38, 1. Etage.

Gesucht werden zum 15. März ein Stubenmädchen und zum April ein Aufwäscher- oder Scheuermädchen b. E. W. Schneemann.

Gesucht wird eine zuverlässige Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt und Lust hat mit der Herrschaft nach Berlin zu gehen. Mit guten Zeugnissen Versöhene können sich melden Königsstraße Nr. 19.

Ein anständiges an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April in einen guten Dienst gesucht. Näheres bei Frau Schuhmachermeister Indinger, Altgäßchen Nr. 8 im Gewölbe.

Ein reinliches Mädchen, welches gut waschen und putzen kann, findet zum 15. einen guten Dienst Promenadenstraße Nr. 14 parterre.

Zum 1. April wird ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Lurgenstein's Garten 5 g parterre rechts.

Ein reinliches, ehrliches Mädchen wird zum 1. April für häusliche Arbeit zu miethen gesucht Reichsstraße Nr. 10, 3. Etage.

Für 1. April wird für größere Kinder und Stubenarbeit Mädchen mit guten Attesten gesucht Plagwitz, Leipziger Str. 46.

Ein reinliches, flinkes Mädchen wird zum 1. April für häusliche Arbeit gesucht Neumarkt Nr. 39, parterre.

Ein ordentliches Mädchen wird für Kinder und häusliche Arbeit zum 15. März gesucht; mit Buch zu melden Nicolaisstr. 21 part.

Perfecte Köchinnen, bis 100 *af* Geh., finden Dienst durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Dienstmädchen für Haus, Küche u. Kinder finden guten Dienst durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein ordentl. braves Mädchen wird zum 15. März für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Zeißer Straße 15 c, II. rechts.

Eine Köchin wird sofort gesucht Schillerschlößchen zu Gohlis.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird gesucht Weststraße Nr. 46 parterre.

Für eine kinderlose Familie nach auswärts wird ein Dienstmädchen gesucht, das anständig, reinlich und treu ist.

Frau Müller, Hainstraße 25, Treppe B, 3 Treppen, wird gute Güte haben, Weiteres mitzutheilen.

Köchinnen für Restaur. und Privat., Küchenmädchen u. c. A. Loff, Kleine Fleischergasse 29, Hinterg. I.

Ein anständiges Mädchen, in der feinen Küche wie in häuslichen Arbeiten wohl erfahren, wird in Dienst gesucht Elsterstraße Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird eine Aufwartung in den Frühstunden Thomaskirchhof Nr. 4, 4 Tr.

Gesucht wird eine in älteren Jahren stehende Aufwarterin, welche das Kochen versteht, für den ganzen Tag. Zu melden von 10 Uhr an Kurze Straße 6 part.

Eine Aufwartung für die Vormittagsstunden wird gesucht Nürnberger Straße 12 bei Stephan.

Gesucht wird für die Frühstunden eine Aufwartung. Weststraße Nr. 52, parterre rechts.

Ein gediegener unverheiratheter Reisender in reiferen Jahren, der seit ca. 10 Jahren für die englische wie sächsische Manufacturbranche fast ganz Deutschland mit Erfolg bereiste, sucht pr. 1. April eine Stellung.

Gef. Adressen unter F. M. # 9. befördert die Expedition dieses Blattes.

**Stelle = Gesuch.**

Ein junger Mann, welcher in einem Material- und Bankgeschäft gelernt hat und mit der doppelten Buchführung und Correspondenz vertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Comptoirist oder Lagerist, gleichviel welcher Branche. Geehrte hierauf reflectirende Principale wollen ihre Adressen unter O. P. 10 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Ein verheiratheter Mann**

in den zwanziger Jahren, der längere Jahre England, Frankreich, Deutschland und Oesterreich bereiste, sucht wegen Aufgabe seines bisherigen Geschäftes eine Anstellung als Reisender.

Gef. Offerten unter A. H. # 14 befördert die Exp. d. Bl.

**Commisstelle = Gesuch.**

Ein gut empfohlener junger Kaufmann, gegenwärtig für Comptoir und Lager in einem der ersten Theeengeschäfte thätig, sucht per 1. April oder später am hiesigen Plage anderweitiges Placement.

Beste Referenzen stehen zur Seite.

Gefällige Offerten unter Chiffre E. G. 374 nimmt entgegen die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein in allen Zweigen der Drogueriebranche gebildeter Mann, verheirathet, sucht bei geringen Ansprüchen pr. 1. April dauernde Stellung. Gefällige Adressen sub Chiffre H. K. No. 23 poste restante Leipzig erbeten.

Ein junger Mann, welcher eine Profession gelernt hat und die einfache Buchführung kann, wünscht sich gern noch in einem seiner Branche entsprechenden kaufmännischen Geschäft auszubilden. Werthe Adressen bittet man unter R. E. # 23. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Für Damen = Confections = Geschäfte.**

Ein Schneider, auf Damen-Confectionsarbeit gut eingerichtet, sucht dauernde Beschäftigung. Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre G. W. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Schneidermeister mit Maschine und 4 Leuten sucht Beschäftigung für ein größeres Geschäft, sei es Herren- oder Damen-Arbeit. Adressen Nicolaisstraße Nr. 42 im Kleidermagazin.

Ein Schlosser (verheirathet) sucht in einer Fabrik oder bei einem Meister Arbeit ans Feuer, Schloßmachen oder Anschlagen. Werthe Adr. unter 9100. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Stelle = Gesuch.**

Ein tüchtiger Koch sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung für die Messe oder festes Engagement zum 1. April. Näheres Restauration von J. M. Summel, Petersstraße 22.

Ein tüchtiger Gärtner wünscht veränderungshalber sofort oder auch später Stellung. Zu erst. Kohlenstraße 7, 1. Et.

Ein erfahrener Gärtner, der sich der Pflege von Gärten befleißigt, wünscht noch einige Gärten zu übernehmen. Geehrte Herrschaften werden höflichst gebeten ihre werthen Adressen beim Handelsgärtner Jacob in Gohlis, Hauptstraße 33, abzugeben.

Gesucht wird von einem anständigen Mann in den 30er Jahren ein Posten als Markthelfer, Hausmann oder sonst dergl. Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre A. Z. bei Herrn Kaufmann Zeiß, vis à vis Stadt Dresden, bis Freitag niederzul.

Ein junger Mensch mit guten Zeugnissen, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht pr. 1. April Stellung in irgend einem Geschäft. Adressen bittet man unter E. # 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Markthelfer, Kutscher, Hausknechte, Kollburschen, Laufbursch. weist gratis nach W. Klingebell, Königspl. 17;



## Avis.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre in der Weberbranche beschäftigt war, sucht eine Stellung in einem Comptoir oder als Markthelfer, am liebsten in der Manufacturbranche. Geehrte Offerten wolle man unter der Adresse A. B. 101 in der Exped. d. Bl. niederlegen. Gute Zeugnisse stehen dem Suchenden zu Gebote.

Kann vielleicht einem auswärtigen jungen Mann Arbeit nachgewiesen werden, sei es was es wolle; selbiger ist aufmerksam u. geschickt im Verpacken; Diener- und Kutscherstelle würde er gewiß zur Zufriedenheit vertreten. — Darauf Reflectirende werden höflich gebeten ihre Adr. bald an Sch. goldnes Sieb, Leipzig, zu senden.

Ein junger Mensch, 27 Jahre alt, Profession Müller, im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert, kann, wenn es nöthig ist, auch etwas Caution stellen, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse Beschäftigung als **Comptoirdiener** oder **Markthelfer**.

Gefällige Adressen bittet man unter H. F. # 90. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, gewesener Militair (Avancirter), im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stelle als Markthelfer oder auch andere Arbeit. Gefällige Adressen bittet er niederzulegen Mühlgasse Nr. 3 beim Hausmann.

Ein **Markthelfer**, welcher noch in Stellung ist, sucht zum 1. April anderweites Engagement. Gef. Adressen bittet man unter N. # 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher schon längere Zeit mit Pferden umging, sucht Stelle als **Hausknecht** oder **Pferdeknecht**. Zu erfragen Brühl Nr. 71, im Hofe links, 3 Treppen.

Ein tüchtiger, gut empfohlener und gut situirter **Kellner** von angenehmem Aeußeren sucht unter bescheidenen Ansprüchen als erster Kellner Engagement. Gefällige Adressen bittet man sub F. B. # 8 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Kellner** u. **Kellnerburschen**, gut attestirt, empfiehlt **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

**Feine Wäsche** wird noch zu waschen und plätten gesucht. Adressen bittet man abzugeben Carolinenstraße 17, 2 Tr. und beim Herrn Restaurateur **Lischke** in der Schloßgasse.

Eine **Waschfrau** sucht noch etwas Familien-Wäsche zu waschen. Zu erfragen Reichstraße Nr. 36, 3 Treppen oder im Waschhause.

Eine perfecte **Schneiderin** wünscht noch mehr Arbeit zu Hause. Gefällige Adressen abzugeben Reudnitz, Seitenstraße 17. Schuhmachermstr. Herrn **Lehmann**.

Ein junges Mädchen, welches im Sticken und Weißnähen geübt ist, sucht noch einige Tage in der Woche Arbeit, pr. Tag 5  $\frac{1}{2}$ . Adressen niederzulegen unter C. # 5. in der Exped. d. Bl.

Ein anständiges Mädchen sucht noch für 2 Tage Beschäftigung im Weißnähen in Familien. Werthe Adressen erbittet man Rosplatz Nr. 13, 2. Etage.

Eine Predigerstochter sucht zum 1. April Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin, selbige wird der Hausfrau mit als Stütze dienen und gute Behandlung hohem Gehalte vorziehen. Offerten bittet man C. # 9. Weststraße 14, Postexpedition 2, zu senden.

Ein junges gebildetes Mädchen, in allen feinen weibl. Arbeiten geübt, im Franz. nicht unbew., sucht als **deutsche Bonne** Stelle durch **A. Voss**, Kl. Fleischerg. Nr. 29, S.-G. I.

Ein ordentliches, gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, wünscht bis 1. April eine Stelle als Verkäuferin in einer Destillation oder Bäckerei. Dasselbe hat letzteres schon Jahre lang im elterlichen Hause vertreten und wünscht mehr gute Behandlung als hohen Lohn. Geehrte Herrschaften können sich melden Brühl Nr. 21, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, Bürgerstochter, welches das Schneidern erlernt hat und im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin. Gef. Adr. sind abzug. Elsterstr. 27 im Hinterhaus 2 Tr.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen sucht eine Stelle im Verkauf am liebsten in einer Bäckerei. Näheres Nicolaistraße 10 im Blumengewölbe.

Für ein junges, anständiges, elternloses Mädchen aus guter Familie (Beamtenstochter) wird eine Stelle bei ein Paar einzelnen Leuten oder in einem Bäckerladen als Verkäuferin sofort oder 15. d. M. gesucht; selbiges sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt.

Gef. Adressen bittet man Zeitzer Straße 49 im Geschäft bei Fräulein **Auguste Döring** niederzulegen.

Eine **Köchin**, in der feinen wie auch bürgerlichen Küche billiglich erfahren, sucht zum April in einem größeren Haushalt Stelle. Werthe Adr. bitte niederzul. Nürnb. Str. 10, Gewölbe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches mehrere Jahre in einem Fleischwaaren-Geschäft conditionirt hat, sucht wieder eine Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen bei Madame **Wolff** im Fleischwaaren-Geschäft Parkstraße 1, der Trinthalle gegenüber.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches längere Zeit als Verkäuferin conditionirt hat und welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht ähnliche Stelle oder auch als Jungfer. Näheres Inselstraße 15, 1. Et. l. vornheraus.

Eine junge anständige Frau, nicht von hier, sucht Stelle als **Wirthschafterin** bei einem alleinstehenden Herrn. Man bittet Adressen unter Chiffre H. B. No. 80. bei Herrn **Blum** in der Centralhalle, niederzulegen.

Eine Wirthschafterin gesetzten Alters, von auswärts, sucht die Führung einer großen Wirthschaft baldigst Stelle. Näheres Antonstraße Nr. 3, im Hinterhause 2 Treppen rechts.

Ein **Wirthschafterin**, vorzüglich gut empfohlen, welche die ff. Küche versteht, überhaupt befähigt ist einen feineren Haushalt selbstständig zu leiten, sucht baldigst anderweit Engagement durch **A. Loff**, Kl. Fleischergasse 29, S.-G. I.

Eine anständige gewissenhafte Wittwe in den 40er Jahren unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Wirthschafterin bei jedem Herrn oder anständigem Wittwer u. würde auch die Führung über Kinder gern übernehmen, sei es in der Stadt oder dem Lande. Adr. unter W. # 50 in der Exped. d. Bl. erfragen.

Ein gebildetes anständiges Mädchen, welches eine Wirthschaft allein führen kann im Kochen bewandert, sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Adr. bittet man Reichstr. 38, i. S. i. Tr. abzugeben.

Eine unabhängige Wittwe in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Haushälterin, Kindermuhme oder Krankenwärterin Stelle durch **A. Voss**, Kl. Fleischergasse 29, S.-G. I.

Eine **Köchin**, welche gut kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht eine Stelle bis 1. April. Gef. Adressen sind unter B. # 11. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein an Ordnung gewöhntes junges Mädchen sucht zum 1. April oder 1. April einen Dienst. Geehrte Herrschaften wollen Adressen abgeben Alexanderstraße Nr. 21 im Hofe links 2 Treppen beim **Schubmacher Lehmann**.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gef. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter D. 15.

Ein Mädchen von 16 Jahren, welches mit Kindern umgehen versteht, sucht zum 1. April Dienst. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 10, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Windmühlengasse Nr. 11 bei Wittwe **Hahn**.

Ein Mädchen von 17 Jahren, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und auch im Weißnähen geübt ist, sucht zum 1. April Dienst. Zu erfragen Markt 6, Madame **Lippold**.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche erfahren ist, sucht einen Dienst zum 1. April bei einer anständigen Wirthschaft für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen von 10 bis 10 Uhr Ritterstraße bei Herrn **Fügner** im Porzellengeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht 1 April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Brühl Nr. 4, Treppe links.

Eine **Köchin** in gesetzten Jahren sucht Dienst in einer anständigen Familie. Adressen bittet man unter C. F. # 10 in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstr.

Ein junges Mädchen, welches gut nähen kann, sucht zum 15. April Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Näheres Grimma'scher Steinweg Nr. 58, 2 Treppen.

Eine **Köchin** und **Jungemagd** suchen Dienst zum 1. April. Zu erfragen Churprinz im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht Stelle bei ein paar Leuten oder leichte Hausarbeit Carolinenstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches einem bürgerlichen Haushalt, sowie allen weiblichen Arbeiten und Blättern vorstehen kann, sucht bei einem Herrn oder alten Leuten Stelle, Stadt oder Land. Näheres Kirchstraße Nr. 1, 3 Etage links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. April einen Dienst als **Kindermuhme**. Nicolaistraße Nr. 10 im Blumengeschäft zu erfragen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit zum 1. April. Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 19, 2 1/2 Treppen.

Ritter  
 anst  
 am 1. A  
 zulegen  
 Mädch  
 Dienst fi  
 erfrage  
 in Mä  
 ahren in  
 März S  
 reffen a  
 ordent  
 M  
 anst  
 für R  
 fällige  
 in jung  
 ihre auf  
 Blättern  
 bescheid  
 Aufsicht  
 erfrag  
 in anst  
 April St  
 hères  
 in mit  
 alle  
 sucht  
 in Mäd  
 Küche u  
 Bewölbe  
 in Wä  
 st. P  
 reffen.  
 in sol  
 che u  
 st.  
 in anst  
 et man  
 in Wä  
 he und  
 der Ex  
 in ord  
 e Arbe  
 Zu erf  
 Ein ju  
 elle zu  
 ändig  
 ahren.  
 Näher  
 Ein fl  
 empf  
 anst  
 weg  
 Ein j  
 ändig  
 Al  
 Ein  
 enst f  
 Nachr  
 Eine  
 eine  
 hchen



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 68.]

9. März 1870.

## Ein anständiges, ordnungsliebendes Mädchen

Zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen niedergelegen Kleine Fleischergasse Nr. 5 im Seifengeschäft.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit bei der Herrschaft ist, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Brühl Nr. 41, 3. Etage.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat und nicht ganz so erfahren in der Küche ist und Liebe zu Kindern hat, sucht zum 1. März Stelle. Näheres abzugeben Raundörfchen Nr. 5 im Gewölbe.

Ein ordentliches, eheliches Mädchen sucht einen anständigen Mann. Näheres Zeiger Straße Nr. 15 c, 3. Etage links.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. ds. oder 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Adressen abzugeben Markt 13, Treppe A, 4 Tr.

Ein junges anständiges, solides Mädchen von außerhalb, welches ihre Ausbildung auf einem Rittergute als Jungemagd war, im Nähen bewandert und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für Jungemagd oder Aufsicht größerer Kinder. Näheres abzugeben Preußergäßchen Nr. 1, 2 Tr. bei Frau Donath.

Ein anständiges Mädchen, das perfect kochen kann, sucht eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen bei Hartung.

Ein mit besten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches der Herrschaft allein vorstehen kann, auch Hausarbeit mit übernehmen kann, sucht zum 1. April Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Grimma'sche Straße Nr. 26, 3. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Nürnberger Straße 17 im Gewölbe.

Ein Mädchen von auswärts mit vorzüglichen Attesten sucht eine Stelle. Peterssteinweg 11 im Gewölbe von Morgens 10 Uhr an zu erfragen.

Ein solides Mädchen sucht per 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. — Zu erfragen bei der Herrschaft Universitätsstraße 10, II. links.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Jungemagd. Adressen niedergelegen Lessingstr. bei Frn. Pietschel, Victualiengefäß.

Ein Mädchen von auswärts sucht zum 15. d. M. Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen unter P. W. No. 18. bittet man die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 15. März. Näheres abzugeben Waldstraße Nr. 41 b beim Hausmann.

Ein junges gebildetes Mädchen von außerhalb sucht eine Stelle zum 1. oder 15. April als feines Stubenmädchen bei einer anständigen Herrschaft. Dasselbe ist in allen weiblichen Arbeiten bewandert. Näheres zu erfragen Brühl Nr. 61, 2 Tr. hinten heraus.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, welches von der Herrschaft empfohlen wird, sucht bis zum 15. März oder 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei der Herrschaft Peterssteinweg Nr. 56, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Kindermädchen oder auch als Köchin. Zu erfragen Lessingstraße 21 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches im Nähen bewandert ist, sucht leichte Arbeit für Küche und häusliche Arbeit oder andere passende Stelle. Näheres abzugeben Marktstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Eine ordentliche alleinstehende Wittve sucht Stellung, eine kleine Wirtschaft zu führen, auch würde selbige die Erziehung ihrer Kinder mit übernehmen. Adressen erbittet man Böttcherstraße Nr. 3, 2. Etage bei Madame Böhn niederzulegen.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen, in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Goethestraße Nr. 7, 2 Treppen links.

Ein Mädchen von auswärts, welches auch zugleich Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle für Küche. Näheres beim Hausmann Petersstraße Nr. 37.

Ein anständiges Mädchen, 22 Jahre alt, sucht zum 15. d. oder 1. nächsten Monats Condition als Stubenmädchen. Geehrte Adressen Schützenstraße 11 parterre bei H. Schmidt erbitten.

Ein junges Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst für Alles oder als Jungemagd. Näheres Reichsstraße Nr. 13, Knopfgeschäft.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen zum 1. April Stelle als Jungemagd Elsterstraße Nr. 33, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht jede Woche einige Tage zum Scheuern. — Werthe Adressen unter E. S. H. 40. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einer anständigen Frau, welche in der Küche erfahren, Beschäftigung oder auch Aufsicht für den ganzen Tag. Zu erfragen Nicolaisstraße 41 parterre.

Ein Mädchen sucht Aufsicht von Mittag an. Zu erfragen Kochs Hof bei Frau Gläser.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, sucht Aufsicht für Vor- oder Nachmittags zu übernehmen. Kohlenstr. 9 C, I. rechts.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Aufsicht oder Beschäftigung im Waschen. Adr. Antonstr. 19, im Hofe 2 Tr. links.

## Ein Garten

in der Nähe der Weststraße wird sogleich oder später zu miethen gesucht Weststraße Nr. 61, 2. Etage.

Eine Restauration oder passendes Local dazu wird gesucht. Adr. niedergelegen Carlstraße am Gemüsestand.

Ein Gewölbe, Hain- oder Petersstraße gelegen, wird zu miethen gesucht. Adr. unter G. E. H. 1 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

## Messlocal-Gesuch.

Für Ostermesse und folgende wird in frequenter Messlage ein Verkauflocal, 1. Etage, Stube, Alkoven mit 2 Betten gesucht.

Offerten mit Preisangabe b. Fräulein Timmel, Windmühlenstraße Nr. 31, 3. Et. gef. abzugeben.

## Wohnungsgesuch.

Für die nächste Ostermesse wird in der Petersstraße eine Musterstube mit Alkoven gesucht und zwar im Spielwarenfache. — Man wird nur darauf reflectiren, wenn solche in nächster Nähe des Marktes, und beliebigen Vermiether ihre Offerten unter Chiffre S. B. an das Hotel de Russie abzugeben, wo sich Reflectant für die nächsten zwei Tage aufhalten wird.

Ein helles geräumiges Zimmer in der 1. oder 2. Etage wird in der Gegend des Brühls, der Reichs- oder Katharinenstraße zur bevorstehenden Messe zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises sub H. X. 217 an die Herren Saasenstein & Vogler, Berlin.

## Eine geräumige Schlosserwerkstatt

wird in oder in der Nähe Leipzigs zu miethen gesucht. Adressen wolle man unter O. M. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.



## Wohnungen = Besuch.

Durch die vielen Nachfragen nach Wohnungen im Preise von 80—400  $\mathfrak{M}$  pr. Johannis und Michaelis veranlaßt, ersuche die Herren Hausbesitzer um baldige gef. Angabe freierwerdender Logis. Local-Comptoir von A. D. Dehlschlängel, Thomaskirchhof 19 part. P. S. Ein Hausgrundstück, für einen Professionisten passend, mit 1000  $\mathfrak{M}$  Anzahlung, wird daselbst gesucht.

**Per 1. April wird ein kleineres Logis, Stadt oder innere Vorstadt, zu miethen gesucht. Offerten sub L. Kirchstrasse 2. Arnoldische Buchhandlung.**

Eine anständige Familienwohnung, Parterre oder 1. Etage, mit Garten, im Preise bis 300  $\mathfrak{M}$ , in der Zeitzer Vorstadt oder deren Nähe, wird zu Michaelis gesucht. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. B. 35 entgegen.

### Logis-Gesuch.

Von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder wird bis zum 1. October d. J. ein Logis von 150—300 Thlr. zu miethen gesucht (Stadt oder innere Vorstadt). Adressen mit Angabe des Preises und Räumlichkeiten sind bei Herrn Thal, Burgstraße Nr. 8, parterre, niederzulegen.

Gesucht wird bis Ostern von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis, Preis 40—50  $\mathfrak{M}$ , Neue Straße, Gerberstraße oder deren Nähe, es kann auch Atermiethe sein.

Adr. abzugeben Lange Str. 25, 1 Tr. rechts bei Walther.

Gesucht wird bis 1. April ein Logis von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder, Preis 50—90  $\mathfrak{M}$ , am liebsten innere Vorstadt. Adr. abzugeben Ransstädter Steinweg Nr. 19 Herrn Baldauf.

Zu Johannis oder Michaelis wird am Grimm. Steinweg oder in dessen Nähe ein Logis, im Preise von 2—300  $\mathfrak{M}$  zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter F. E. No. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebildete Familie ohne Kinder sucht zum 1. April

## eine anständige Wohnung

von 5 heizbaren Zimmern nebst Zubehör in erster oder zweiter Etage, womöglich in der Dresdner oder Marienvorstadt. Adr. unter F. H. # 64 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Juli von einer kinderlosen Familie eine Wohnung im Preise von 100—120  $\mathfrak{M}$ , Dresdner oder Marienvorstadt, nahe dem neuen Theater. Adressen unter J. L. 120 bittet man bei Herrn Restaurateur Müller, Poststr. 2, niederzulegen.

## Logis = Besuch.

Zu Johannis wird in einer der inneren Vorstädte nicht über 2 Treppen ein Logis gesucht, im Preise von 300 bis 350  $\mathfrak{M}$ .

Adressen unter Z. 20 werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Familie ohne Kinder sucht ein Logis von 35—50  $\mathfrak{M}$ . Adr. bittet man Grimm. Steinweg 47 bei Rfm. Zeiß abzugeben.

### Zu Johannis

wird von ordnungliebenden, ruhigen u. pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Logis, 40—80  $\mathfrak{M}$ , zu miethen gesucht.

Adressen unter J. S. E. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis, möglichst in der Stadt, bestehend aus 3 Stuben, womöglich 1 oder 2 Kammern und Küche. Gef. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter H. R. # 9.

Gesucht wird Verhältnisse halber noch zum ersten April von einer ruhigen pünctlich zahlenden Familie ein Logis im Preise von 100—150  $\mathfrak{M}$  in der Stadt oder Vorstadt.

Adr. bittet man abzugeben Reichstraße, Kochs Hof, 3. Etage bei Frau Perzer.

Gesucht wird zum 1. April ein Familienlogis von 100 bis 200  $\mathfrak{M}$  in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen bittet man Plauenscher Platz Nr. 6 in der Barbierstube abzugeben.

**Noch viele Logis von 50 bis 200 Thlr. werden gesucht bei**

**Carl Schubert, Reichstraße 13, II.**

Ein Logis, innere Vorstadt, mit 5 heizbaren Stuben wird gesucht.

**Carl Schubert, Reichstraße 13, II.**

Gesucht für anständige Leute noch Logis zu Ostern für 300  $\mathfrak{M}$  bis herunter zu 60  $\mathfrak{M}$  durch

**Carl Kießling, Sternwartenstraße 18 c, S. I.**

Gesucht wird sofort Stube und Kammer von pünctlichen Leuten. Adressen gef. Grimma'sche Straße Hausmann abzugeben.

Ein Kaufmann sucht bei gebildeter Familie Wohnung. Offerten sind Gerberstraße Nr. 61, 1. Etage abzugeben.

Gesucht wird ein großes, hohes, meubl. Logis nebst Schlafkammer in der Nähe des neuen Theaters Hofplatzes.

Adressen unter H. H. No. 5 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht zum 1. April wird von einem jungen Manne ein Garçonlogis, bestehend in Stube und Kammer, womöglich in der nordöstlichen Vorstadt gelegen.

Adressen bittet man unter D. W. Z. # 100 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Sollte eine gebildete Familie gesonnen sein vom 1. April oder später einem gebildeten jungen Manne eine meublirte Wohnung abzulassen, so wird dringend gebeten recht bald Adressen „R. K.“ mit Preisangabe in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine Stube nebst Alkoven, sofort oder 1. April zu beziehen. Gefällige Offerten unter M. N. # 64 man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann sucht 1. April bei anständigen Leuten meubl. Stübchen zu miethen. Adr. erbeten Grimm. Steinweg.

### Ein Garçon-Logis

wird gesucht (sofort) in der Weststraße oder Westvorstadt. Adressen unter B. # 7 in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für zwei junge Leute wird in der Nähe der Tauchaer oder Reudnitz-Neuschönefeld eine einfach meublirte, heizbare Wohnung mit Bett für 2 bis 2 1/2  $\mathfrak{M}$  monatlich gesucht.

Adressen Lange Straße 4, Hof links 3 Tr. bei Zimmermann.

Ein Student sucht Wohnung für das nächste Semester in der Vorstadt nahe der Universität. Adressen D. abzugeben in der Expedition dieses Blattes bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein gut meublirtes Garçonlogis, Stube und Kammer wird von 2 pünctlich zahlenden Herren zum 1. April zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter F. W. 6 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

## Zwei Logis

suchen zwei ruhige Reisende, möglichst an der Promenade Preise von ca. 4  $\mathfrak{M}$ . Adressen werden unter Chiffre K. & W. durch Herrn Otto Klemm's Buchhandlung erbeten.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube zum 1. April niederzulegen Schützenstraße 5, im Hofe 2 Treppen.

Ein Studirender sucht zum 1. April für 2—3  $\mathfrak{M}$  ein Logis ohne Bett in der Nähe des Hof- oder Königsplatzes. Gef. Adressen beliebe man unter A. 2 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem Buchhändler Wohnung in der Vorstadt für eine ruhige Familie. Adressen niederzulegen in der Conditorenstube bei Herrn Härtel, Grimm. Steinweg.

Garçonlogis-Gesuch. Von zwei selbstständigen Leuten werden zum 15. März oder 1. April 2 gut meublirte Zimmer (auch unmeublirt) zu miethen gesucht. Adr. sub M. niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird für einen jungen Mann, welcher hier als jährig-Freiwilliger dient, ein Logis nebst Mittagstisch in der Nähe einer anständigen Familie. Adressen mit Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen bei Carl Kupfermann, Neumarkt Nr. 14.

## An Leipzigs Hausfrauen.

Gesucht ein Garçonlogis in der östlichen Vorstadt für einen Privatgelehrten zum 1. April. Freundliche und aufmerksame Bedienung ist in erster Linie erwünscht. Adressen unter „No. 5. Dr. W.“ an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Kaufmann sucht eine meublirte Stube, möglichst mit Pianoforte.

Adressen mit Preisangabe wolle man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, sub F. # 10. niederlegen.

Gesucht wird bis zum 15. April a. c. eine freundlich meublirte Stube in der Westvorstadt.

Adressen sub Chiffre H. L. 1870 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein hübsches Garçonlogis, möglichst Gartenwohnung, recht ungekündigt, für einen Conservatoristen passend, wird zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. N. # 47 in der Expedition dieses Blattes.

Ein helles Zimmer ohne Meubles wird zu miethen gesucht in der Katharinen-, Reichstraße oder Markt als Arbeitslocal für einen Arbeiter. Adressen abzugeben Neue Straße Nr. 14, 2 Treppen.



**Student sucht ein Logis.** Preis 3  $\text{fl}$ . Adressen Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Stube ohne Meubel** wird sofort gesucht. Adressen mit erbittet man Johannisgasse Nr. 25, 4. Etage.

**anständige, solide Dame** sucht eine kleine, einfach meubl. Stube. Adressen bittet man Sternwartenstraße Nr. 43, im Anmachergewölbe abzugeben.

**sucht** wird von einem anständigen Mädchen eine Stube, 20—24  $\text{fl}$ , Stadt oder innere Vorstadt.Adr. bittet man Frau Emilie Hausding, Gr. Windmühlenstr. 49, abzugeben.

**anständiges Mädchen** sucht ein einfaches Stübchen. Adr. bittet man Rosenthalg. 4, 4 Tr., Nicolaisstraße 1 b. Hausmann.

## Pensionat.

junger Mensch, der die Schule besucht, findet unter billigen Bedingungen gute Aufnahme. Näheres bei  
**Sonntag, Petersstraße Nr. 30, 2 Treppen.**

## Pension.

Realschüler findet in der Familie eines Lehrers freundliche Aufnahme. Näheres bei Herrn Hoffmann, Brühl 23.

**einer anständigen Familie** können noch einige Pensionen, die eine hiesige Schule besuchen, Pension erhalten. Kirchstraße Nr. 6, 1 Treppe.

**einer anständigen Familie** findet ein junger Mann als Pensionär liebevolle und freundliche Aufnahme. Näheres Leibnizstraße Nr. 3, 3. Etage.

**Knabe, der eine hiesige Schule** besucht, kann in einer Familie unter günstigen Bedingungen Pension finden. Näheres Nürnberger Straße Nr. 8, 3. Etage.

## Pensionaire

gutes Unterkommen, auch werden Arbeiten überwacht. Näheres unter L. 16 durch die Expedition dieses Blattes.

**zwei Schüler** finden für je 150  $\text{fl}$  Pension in einer anständigen Beamtenfamilie. Adressen unter B. B. 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Pensionair** wird zu einem Realschüler gesucht. Näheres Sternwartenstraße Nr. 18, 1. links.

**Pension.** Ein Knabe, welcher eine Schule besuchen oder einen Beruf erlernen soll, findet freundliche Aufnahme in einer anständigen Familie gegen sehr billige Vergütung. Näheres Thomanhof Nr. 15, Juweliergeschäft von Th. Zieger.

**zwei bis drei Knaben** von auswärts, welche hiesige Schulen besuchen, können bei einer achtbaren Familie anständige und geeignete Wohnung und Kost erhalten. Anfragen unter Chiffre **L. 376** sind an die Annoncen-Expedition von **Saasens & Vogler in Leipzig** (Markt 17) zu richten.

## Verpachtung

Gutes bei Leipzig mit Uebernahme von lebendem u. todtem Inventar, bei sofortigem Antritt, besorgt das concessionirte Commissions- und Agentur-Bureau von **J. S. Fischer**, Leipzig, Marktstraße 68 I. neben der katholischen Kirche.

## Restaurations-Verpachtung.

Eine Restauration, in der Hauptstraße Naumburgs gelegen, ist wegen Krankheit des Eigentümers zum 1. April d. J. mit sämtlichem Inventar zu verpachten. Gefällige Offerten G. B. poste restante Naumburg a/S.

Ein Garten, freundlich u. ruhig gelegen, ist Lange Straße 13, gegenüber der Kreuzstraße, zu vermieten, parterre rechts.

Im dem Grundstück Nr. 5 an der Reichstraße ist von Ostern an ein geräumiger Boden (besonders für Posamentierer passend) zu vermieten. Adv. Dr. Oskar Deutrich, Grimm. Straße 20.

## Gewölbe = Vermiethung.

Ein kleineres Gewölbe, im Innern der Stadt, mit billiger Miete, ist sofort zu vermieten. Näheres Münzgasse 22, I. rechts.

Ein nettes Gewölbe, 350  $\text{fl}$ , ist in schöner Lage im innern Stadt zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilh. Krobitzsch**, Barfußg. Nr. 2.

## Ein Parterre = Local

heraus, welches als Verkaufsgewölbe eingerichtet werden soll, zu vermieten Ritterplatz Nr. 18.

**Zu vermieten** Stallung, Remise, Heuboden und Kutschstube zum 1. April Erdmannstraße Nr. 18.

Ein helles, gr. Gewölbe mit daranstoßender Wohnung, u. Gas u. Wasserl., 200  $\text{fl}$ , für Kaufleute oder Professionisten, auf Wunsch mit Niederl., Werkst. u. Hofr., in frequ. Straße, dicht am Roßplatz, ist zu verm., könnte vielleicht schon 1. April überg. werden. Näheres Hainstraße Nr. 21, Lotteriegewölbe, parterre.

Ein nettes Gewölben mit Schreibstube, 150  $\text{fl}$ , an der Promenade, ist an einen soliden pünctlichen Mann vom 1. April an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilh. Krobitzsch**, Barfußg. 2.

## Hausstände

### Katharinenstraße 18

nach der Straße heraus sind 4 Stück von jetzt ab für die Messen zu vermieten. Näheres beim Hausmann Müller daselbst.

### Geschäftslocal-Vermiethung

event. mit Wohnung, Brühl 14, 2. Etage, von und mit Johannis d. J. durch Adv. **Sombold-Sturz**, Carolinenstraße Nr. 7.

## Meßvermiethung Thomaskäsechen 2, 1. Etage.

Für diese und folgende Messen 4 Zimmer im Ganzen oder getheilt als Muster- oder Waarenlager.

Ein Entresol des Mauricianums, zu einem Musterlager, Comptoir oder einer Expedition sich eignend, ist zum 1. April zu vermieten durch die **J. C. Hinrichs'sche** Buchhandlung.

Ein ganzes herrschaftl. Haus mit Garten 550  $\text{fl}$  und eine 2. Etage mit großem Garten 400  $\text{fl}$  nahe dem Bezirksgericht — eine 1. Etage mit 2 Balcons u. Garten 750  $\text{fl}$  nahe der Promenade hat Johannis oder Michaelis ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

In dem Grundstück Weststraße 14 ist von Joh. ab (nach Befinden auch früher) eine große 1. Etage mit Garten für den jährl. Mietzins von 700  $\text{fl}$  zu vermieten. Auf Wunsch wird dazu auch gegen besondere Vergütung Stallung für 2 oder 4 Pferde nebst allem Zubehör abgegeben. Adv. Dr. Oskar Deutrich, Grimm. Straße 20.

Ein hübsches Logis mit Balcon und schöner Aussicht in der 3. Etage eines noblen mit Gas und Wasserleitung versehenen Hauses ist noch zum 1. April für 220 Thlr. zu vermieten. Näheres Lindenstrasse 9.

Eine elegante 1. Etage von 1 Salon, 7 Stuben und Zubehör mit Balcon, Badezimmer, Parquet, Gas und Wasserleitung und allem sonstigen Comfort, ist zu 750  $\text{fl}$ , von Johannis oder Michaelis an, nahe dem Rosenthal zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist sofort oder 1. April ein Logis 2 Treppen vornheraus für 80  $\text{fl}$ . Heinr. Schmidt, Carolinenstr. 23, part. r.

Zu vermieten ist 1. April ab ein hohes Parterre mit Garten 550  $\text{fl}$ , so wie eine 1. Etage 500  $\text{fl}$  Westvorstadt — eine 3. Etage 360  $\text{fl}$  Grimm. Straße. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zum 1. April beziehbar: eine 1. Etage 300  $\text{fl}$  nahe den Bahnhöfen und dem neuen Theater — ein hohes Parterre mit Garten 170  $\text{fl}$  Weststr. — ein hohes Parterre 260  $\text{fl}$  Petersvorstadt — eine 1. Etage 200  $\text{fl}$  nahe dem Bezirksgericht hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten Zeiger Vorstadt sind Logis 200  $\text{fl}$ , 105  $\text{fl}$ , 90  $\text{fl}$ , 100  $\text{fl}$ , 80  $\text{fl}$ , 50  $\text{fl}$  Localcompt. R. Waibel, Braustr. 5, II.

Eine comfortable 1. Etage, 5 Stuben, mehrere Schlafstuben, hell. gr. Vorkaal, kleine Windmühlengasse Nr. 12 dicht an der Promenade und der Handelsschule ist 1. April ab zu vermieten durch den Besitzer, Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Eine schöne 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit freier schöner Aussicht 300  $\text{fl}$ , eine desgl. mit Garten 400  $\text{fl}$  sind von Michaelis an in der Dresdner Vorstadt zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen 2.

Eine elegante 1. Etage, Sonnenseite, 400  $\text{fl}$ , eine 2. Etage bergl., 200  $\text{fl}$ , mit Garten, in der Westvorstadt, ein hohes Parterre, 190  $\text{fl}$ , nahe am alten Theater, eine 1. Etage, 400  $\text{fl}$ , in der Johannisvorstadt, hat noch zum 1. April zu vermieten das Local-Comptoir v. **J. S. Scheffler**, Gr. Fleischerg. 11, Bärmanns Hof.

### Per 1. Juli

ist die 3. Etage, Neumarkt Nr. 39, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern und Zubehör nebst Wasserleitung, am liebsten an Leute ohne Kinder zu vermieten.



Jam.-Logis m. Garten Tauch. Str. 8, Südfelste, 2 Tr., f. Juli pr. 250  $\frac{1}{2}$ —4 zu vermieten (Wasserl., Treppen-Gas).

**Zu vermieten** ist ein freundliches Logis an stille, kinderlose Leute sofort oder zum 1. Mai. Preis 60  $\frac{1}{2}$ .  
Thomaskirchhof Nr. 10, 1. Etage.

Ein Stube mit Kochofen, Ofen beziehbar, ist an einzelne Leute zu vermieten Zeiger Straße Nr. 34, 1 Treppen.

## Zu vermieten

ist in **Lindenau** eine freundlich gelegene kleine erste Etage mit Zubehör für eine stille Familie ohne Kinder vom 1. April a. c. für das ganze Jahr. Zu erfragen bei Herrn Carl Friedr. Weber jr. in Leipzig, Markt Nr. 15.

## Lindenau.

Ich beabsichtige meine erste Etage mit Gartenbenutzung als **Sommerwohnung** zu vermieten und ertheile gern nähere Auskunft.  
Apotheker C. Dieze.

Eine herrschaftliche **Sommer-Wohnung** im Obergute zu Stötteritz ist sofort zu vermieten durch Gärtner **Wolters** daselbst.

## Magwig.

**Zu vermieten** ist den 1. April eine fein meubl. Stube nebst Kammer Canalstraße Nr. 10.

**Zu vermieten** ist sofort oder den 15. d. M. ein großes freundliches Zimmer, meublirt, Aussicht ins Rosenthal, Leibnizstraße Nr. 18, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist ein gut meublirtes Zimmer vornheraus, meßfrei, mit Saal- u. Hausschlüssel, an einen anständigen Herrn Reichstraße 15, 4. Etage.

**Zu vermieten** ein Wohn- und Schlafzimmer, meublirt, vornheraus, Wendelsohnstraße Nr. 1, 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist eine freundliche, gut meublirte Stube mit Kammer incl. Schlüssel Carolinenstraße 19, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meubl. Stube mit Schlafstube an 1 od. 2 Hrn., mit Saal- u. Hausschl. Inselstr. 15, 1. Et. l. vornh.

**Zu vermieten** ist sogleich eine einfach meublirte Stube Elsterstraße Nr. 27, im Hinterhause 2 Treppen.

**Zu vermieten** an der Promenade eine freundl. Wohnung, passend für 2 Herren An der Pleiße 3, Treppe D, 3. Etage links.

**Zu vermieten** ist vom 1. April an eine Stube mit oder ohne Meubles an einen Herrn  
Raundörfchen Nr. 21 im Hofe links 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine meublirte freundliche Stube mit heller Kammer an Herren Königsplatz Nr. 15, IV.

**Zu vermieten** ist ein meublirtes Zimmer mit Altoven zum 15. März oder 1. April an einen Herrn Kossstraße 11 parterre.

**Zu vermieten** ist eine meubl. freundl. Stube an 1 oder 2 Herren Eisenbahnstraße 24 parterre, Ecke der Gartenstraße.

**Zu vermieten** ist ein heizbares Stübchen ohne Bett  
Glockenstraße Nr. 4, 1 Treppe rechts.

**Zu vermieten** ist eine gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren, sep. Eingang, Saal- u. Hausschlüssel Mühlgasse 1, Hinterhaus, 2. Et. links.

**Zu vermieten** ist 1. April ein freundlich meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet, Haus- u. Saalschl. an 1 anständigen Herrn. Vorm. 11 Uhr an zu bes. Purgenssteins Garten 5d, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist zum 15. d. oder 1. April eine gut meubl. Stube an einen anständigen Herrn Bauhoffstraße 6, vorn r. 4 Tr.

**Zu vermieten** ist eine unmeublirte Stube mit Kochofen, sogleich oder 15. d. M. zu beziehen, Alte Burg 13, 1 Tr. links.

**Zu vermieten** ist den 1. April eine freundliche Stube mit Schlafstube an zwei ruhige Herren, freie Aussicht nach der Promenade, Sternwartenstraße 45, 2. Etage vornheraus rechts.

**Zu vermieten** sofort oder später eine freundliche gut meublirte Stube nebst Kammer, nach dem Garten gelegen, an 1 oder 2 Herren Tauchaer Straße Nr. 21, 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meubl. Stube, gleich oder den 15. März zu beziehen, Nicolaistraße Nr. 11, 3 Tr., rechts

**Zu vermieten** ist zum 15. März ein freundliches gut meublirtes Zimmer Reubnitzer Straße Nr. 5, parterre links.

**Zu vermieten** ist eine fein meublirte Stube an Herren Poniatowskystraße Nr. 13, hohes Parterre.

**Zu vermieten** eine freundlich meublirte Stube mit schöner Aussicht und Saal- und Hausschlüssel Neue Brüderstr. 28, 2. Et.

**Zu vermieten** ist ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit Hausschl. Georgenstraße 16b, 2. Et. am Schützenhaus.

**Zu vermieten** ist ein freundliches, einfach meubl. an Jemand, der Mittagstisch im Hause wünscht  
Chausseestraße 5 parterre, am Dresdner Th.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Garçonwohnung Bayerischen Bahnhof, Carolinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

## Garçonlogis-Vermiethung.

2 bis 3 fein meublirte Zimmer, ruhig, gesund, in 1. Etage mit allem Comfort versehen, sind zum 1. April zu haben. Nähere Königsstraße Nr. 24, Gartengebäude 1. Etage.

**Feines Garçonlogis**, Stube und Kammer, vom 1. April ab **äußerst billig** zu vermieten für einen auch **Herren** — mit Haus- und Saalschlüssel.  
Näheres Braustraße Nr. 6b, III.

Weststraße Nr. 69, 3. Etage sind 2 große elegante Zimmer Balcon und reizender Aussicht, mit oder ohne Pension, an Herren oder Damen vom 1. April an zu vermieten.

## Garçon-Logis.

**Zu Lehmanns Garten** ist eine Wohnung für ein oder zwei Herren, bestehend aus zwei neben- und gegenüberliegenden zweifelhigen großen Stuben meublirt, zu vermieten.  
Zu erfragen beim Hausmann Hörnig.

## Für Studierende

ist eine große freundliche Stube billig zu vermieten. Zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 6, Glashandlung.

An einen Kaufmann ist eine anständig meublirte Stube Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel, zum 1. April zu vermieten Poststraße Nr. 6, 3. Etage.

Eine freundl. ausmeubl. Stube mit Bett, Saal- u. Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Königsstraße Nr. 2a, I.

## Garçon-Logis.

In nächster Nähe des Laboratoriums sind vom 1. April zwei gut meublirte sehr freundliche Zimmer zu vermieten. Näheres Reichstraße 42, 3. Etage.

Zwei aneinanderl. große Zimmer, meublirt, mit schöner Aussicht, sind 1. April an 1 oder 2 solide Kaufleute zu vermieten Elsterstraße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

Eine freundl. meubl. Stube ist sofort oder zum 15. März an Herren zu verm. Grimm. Steinweg 59, Hof links querverd.

Eine freundliche separate Stube, vornheraus, ohne Möbel sofort zu vermieten Pügowstraße Nr. 14, I. links.

**Garçonlogis.** 2 fr. Zimmer ohne Meubel, schöne freie Aussicht sind in ruhiger Wohnung v. 1. April zu verm. Dorotheenstr. 8, 2 Tr.

Eine fein meublirte Stube mit oder ohne Cabinet ist 1. April an 1 oder 2 Herren zu vermieten Tauchaer Straße 26, 2 Tr.

Ein sehr hübsches, großes, fein meubl. Zimmer ist zum 1. April an einen Herrn zu vermieten Albertstr. 13, 1. Et., 2. Eing.

Ein freundliches fein meublirtes Garçonlogis ist zu vermieten an einen oder zwei solide Herrn (Aussicht nach der Promenade) Peterskirchhof Nr. 3, 4. Etage.

Ein meublirtes Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel ist 1. April an ledige Herren Magazingasse 17, im Forbrichschen Hof.

Ein freundliches, anständig meublirtes Garçon-Logis ist zu vermieten an einen Herrn per 1. April zu vermieten  
Duerstraße 1, 2 Treppen.

**Garçon-Logis.** Ein fein meublirtes Zimmer nebst Cabinet mit freundlicher Aussicht in die Turnerstraße, Saal- und Hausschlüssel, ist an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten Deutsche Reichshalle, Sternwartenstraße Nr. 12c, 2. Etage links.

Ein freundl. Stube, vornheraus, kann an 1 oder 2 Herren vom 12. März ab vermietet werden Sternwartenstraße 22, 2 Tr.

Eine freundliche geräumige Stube nebst Altoven mit Hausschlüssel nach dem Königsplatz ist zu vermieten Peterssteinweg 60, 3. Etage.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafstube ist sogleich zu vermieten Nr. 6, Reichels Garten, Vordergebäude, linker Flügel 2. Etage zu vermieten.

**Zu vermieten** ist eine meubl. heizb. Stube an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle, Hausschl. Turnerstr. 2, 4 Tr. links.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube an zwei Herren als Schlafstelle Thalstraße Nr. 11, 4 Tr., Vordergeb.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle an einen Herrn in einer freundlichen heizbaren Stube Braustraße 6b, 4 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle Schützenstraße Nr. 6, 2 Treppen.

vern  
en hat  
wei Her  
Offen ist  
Stube  
haus, 4  
Offen ist  
innen sol  
Offen ist  
Offen ist  
it außer  
Offen ist  
hl Nr.  
Offen ist  
Grimm  
Offen ist  
Besuch  
atl. 3  
Rehrere  
nen. V  
We  
Be  
41. C  
Mus  
i  
er Et  
mende  
You  
Ra  
fang  
S  
oute  
der Ca  
m Pro  
öglich  
zeichn  
lost  
eute M  
r Witt  
n. B  
Ra  
a fil  
eute  
unden  
den, w  
ach be  
ang 7  
abei



**Chr. Wenig's Restauration,**

Grimma'sche Straße Nr. 4.

Heute **Frei-Concert** auf dem Piano.

Dabei empfehle ich sauren Rinderbraten mit thür. Klößen.

**Brandbäckerei.**Heute Mittwoch Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Apfelsuchen mit saurer Sahne, Fladen, sowie div. Kaffeesuchen.  
**Eduard Hentschel.****Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35.**

Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend: Sauren Rinderbraten mit Klößen. Morgen Abend: Gefüllte Tauben.

**Westend-Halle.**

Heute ladet zu gebadner Leber, Cotelettes, Schnitzel u. s. w., guten Bieren, Wein u. feiner Gose

höflichst ein

**Meyer.****Blöding's Restaurant. Filet de boeuf.***F. W. Rabenstein.*Heute Abend  
**Mockturtle-Suppe.****Korn's Restauration. Roastbeef (engl.) mit Salzkartoffeln.****Schlosskeller, Burgstrasse 12.**

Heute Abend Thüringer Klöße mit Hammel- oder Wiener Roastbraten.

NB. Mittagstisch à Portion 5  $\mathcal{R}$ ,  $\frac{1}{2}$  Portionen 6  $\mathcal{R}$ , wozu freundlichst einladet  
**A. Rempt.****Moritz Vollrath,**

Alte Waage,

empfehlte einen guten Mittagstisch (Abonnement), Abends eine reichhaltige, billige Speisekarte, vorzügliches Nürnberger Bier von H. Penninger zur gefälligen Beachtung.

**Spoisehalle,** Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl. Mittagstisch, Port. 2  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , v.  $\frac{1}{2}$  12 Uhr an.Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 3  $\mathcal{R}$ . Heute Klöße mit Sauerkraut u. Meerrettig. C. Jäkel.**Hamburger Keller.** Täglich Mittag- u. Abendstisch à Port. mit Suppe 3  $\mathcal{R}$ , Lager- u. Bodbier ff. Wittwe **Schubert.****Peter Wenk, Burgstraße Nr. 26,**verschänkt jetzt außer seinem allgemein bekannten vortrefflichen **Rebster Bitterbier** noch ein Doppelbier unter dem Namen **Rebster Bock**, welches seiner Vorzüge halber die größte Beachtung verdient, gebraut aus reinem Malz und Hopfen, hinterläßt es nach dem Genuße keinerlei übele Folgen, sondern erfrischt, sättigt und stärkt, ohne in nachtheiliger Weise aufzuregen und kann ganz besonders denen dringend empfohlen werden, welche an Verdauungsstörungen, Husten und Heiserkeit leiden, da es sich in vielen derartigen Fällen schon ausgezeichnet bewährt hat.**Burgkeller.**Heute **Schlachtfest**, früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst, Sauerkraut oder Erbspurre, wozu freundlichst einladet  
**August Löwe.**

NB. Bock- und Lagerbier sind von ganz vorzügl. Güte.

vermieten sind einige freundliche Schlafstellen an solide en Galmstraße Nr. 24, Treppe C, 4 Treppen.

**zwei Herren finden Schlafstelle**

Braustraße Nr. 3c, parterre links im Vorderhaus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren separaten Stube mit Schlüssel für einen Herrn Lehmanns Gartenhaus, 4 Treppen rechts bei E. Wäbe.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Alter Amtshof Nr. 7, I. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube einen soliden Herrn Blumengasse 3b, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Blumengasse Nr. 6 im Hofe links parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, das seine Zeit außer dem Hause hat Alter Amtshof, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Nr. 78, im Hofe quervor, 2 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Kupfergäßchen Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Grimma'scher Steinweg Nr. 6, im Hofe rechts 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Sternwartenstraße 13b im Hofe parterre.

Besucht wird ein Herr zu einer freundl. meubl. Stube, Mail 3  $\mathcal{R}$ , Petersstraße Nr. 36, Quergeb. 3. Et., bei Otto.**Mittagstisch.**

Mehrere Herren können bei einer anständigen Familie theilnehmen. Näheres ist zu erfahren Peterssteinweg 50, III.

**Werner. Heute Parkschlößchen Stunde.**

J. Becker. Heute und morgen Stunde Nicolaistraße 41. Extrastunden zu jeder Tageszeit.

Donnerstag den 10. März

**Musikalische Abendunterhaltung**

in Lindenau im Saale zu den 3 Linden

Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Der Ertrag ist zur Gründung eines Orgelbaufonds für die zu erbaue neue Kirche in Lindenau bestimmt.

Die Lehrer zu Lindenau und Plagwitz.

**Neue Theater-Restauration.**

Heute und folgende Tage

**National-Gesang- und Zither-Concert**

von der beliebten Tyrolerfamilie

**Pitzinger.**Anfang 8 Uhr. Entrée 2  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ . Hochachtungsvoll  
**Petzoldt & Nelböck.****Schletterhaus,**

Biertunnel Petersstraße 1A.

**Heute Concert und Vorstellung**der Capelle des Hauses mit verschiedenen Abwechslungen und im Programm. Anfang 7  $\frac{1}{2}$  Uhr.Täglich Frühstück, Bouillon, Auswahl guter Speisen. Bier bezeichnet.  
**C. Weinert.****Restauration von F. Barthel,**

Burgstraße Nr. 2A.

Heute Abend **Gesangsvorträge** der fidele Damen-Capelle unter Mitwirkung der Komiker Herren Kariott und Kaltenborn. Programm neu.**Rahniss' Restauration**

im silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

**Heute Abend großes Bockbierfest,**

während mit musikalisch-komischen Vorträgen verschiedener Leipziger Künstler, welche sich als unübertrefflich produciren werden.

Während den Vorträgen findet ein gemüthliches **Tänzchen** statt. Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.Dabei empfehle **Karpfen polnisch.**

Sternwartenstraße Nr. 38.

**Conditorei & Café****Bach & Böning,**

Sternwartenstraße Nr. 38.



# Militair-Frei-Concert

heute Abend, Anfang 7 Uhr. Dazu ladet ergebenst ein  
NB. Saure Rindskaldaunen, reichhaltige Speisefarte, Vereinsbier ff.

Robert Götze, Nicolaisstraße 51

## Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute sowie alle Tage frische Pfannkuchen, wozu freundlichst einladet

Carl Weis

## Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Mittwoch  
Schöpfscarré mit gefüllten  
C. Müller

## Eldorado.

Heute Abend Mockturtle-Suppe. W. Roessiger.

## Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute Abend Sauren Rinderbraten mit Klößen. Vereins-Lagerbier und Gose ff.

## Ox-tail-Soup

empfehlen für heute Abend

Kitzing & Helbig.

Saure Rindskaldaunen empfiehlt heute Abend A. Hirsch, Thomasgäßchen

## Heute gefüllten Trutbahn

Bayerisch Bier von H. Henninger in Nürnberg empfiehlt Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 31.

Restauration zum schwarzen Rad, Brühl 83. Heute Abend Goulasch. Es ladet ein Th. Lindner.

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute F. A. Trietschler, Petersstraße 29.

## Pantheon.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau, wozu ergebenst einladet

F. Bömling.

## Culmbacher Bock-Bier

empfehlen

Kitzing & Helbig.

## Oberschenkenke zu Gohlis

empfehlen heute Schlachtfest. Gose, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Friedr. Schaefer.

## Heute Schlachtfest

empfehlen die Restauration von

Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus

Heute Schlachtfest, Biere extrafein, wozu erg. einladet J. Klunkert, Mühlgasse Nr.

Zills Tunnel. } heute Schlachtfest, } Müllers  
wozu ergebenst einladet }  
Bier vorzüglich! }

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. Albrecht, Brühl 75, goldne G.

Restauration von F. Schatz, Königsplatz 1

Heute Schlachtfest. Bier ff.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,

empfehlen für heute Schlachtfest. Bayerisches und Lagerbier ausgezeichnet.

Heute Schlachtfest bei C. Unruh, Brühl 39. (Schönauer Bier fam)

Heute Schweinsknochen, wozu freundlichst einladet C. F. Worenz, Kupfergäßchen Nr. 10.

NB. Mittagstisch, Bouillon, Bier ff.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen, nebst einem Töpfchen feinen Bockbier bei August Berger, Poststraße Nr. 8.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen, Abends Schweinsknochen mit Klößen

empfehlen

Otto Rost, Poststraße Nr. 19

## Grüner Baum.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

## Kleiner Blumenberg.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Es ladet ergebenst ein

Bier ff.

W. Teich.

## Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße Nr. 10.

Heute Speckfuchen. Morgen Schweinsknochen.

## Heute Speckfuchen

Neumarkt Nr. 11 bei Carl Brauer

Dabei empfehle ich ein feines Glas Bockbier, Lager-, und Weißbier vorzüglich.

Heute früh von 1/9 Uhr an warmen Speckfuchen beim Bäckermeister Otto Bärwinkel, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Verloren wurde ein goldner Uhrschlüssel. Gegen Lohnung gefälligst Poststr. 7, II. bei Borchmann abzugeben

3 Schlüssel, 1 großer u. 2 kleine, verbunden durch einen Ring, wurden verloren. Gegen Bel. abzug. Sternwartenstr.



## Aufforderung.

Hiermit fordere ich diejenige Person auf, von welcher ich mehrere anonyme Briefe erhalten habe, mit mir persönlich darüber zu sprechen, wo nicht, erkläre ich sie für einen gemeinen Schuft.  
**Louis Ernst.**

## 10 Thaler Belohnung

Demjenigen, der uns den Schurken, welcher unsere Familie auf eine gemeine Art zu verläunden sucht, nachweisen kann, so daß wir ihn gerichtlich zur Verantwortung ziehen können.  
 Familie W.

Alle noch vorhandenen Gegenstände, Leibhausscheine u., welche mir verkauft und das Rückkaufrecht bis mit 15. Februar 1870 verloren, werden, wenn selbige bis mit 15. März 1870 nicht eingelöst oder prolongirt, von mir dann verkauft.

**W. F. Beck,**

Burgstraße Nr. 11.

## Um recht baldige Rückgabe entliehener Biertöpfchen

bezeichnet L. & S. bittet höflichst  
 (No.)

**W. Liebernickel,**  
 große Feuerkugel.

Der Herr,

der für einen Herrn im Mauricianum Bandelken abschreiben wollte und keine Peste finden konnte, wird gebeten, recht bald in Mühlgasse Nr. 6 parterre sich zu bemühen.

Die Stelle der Wirthschafterin auf dem Rittergut Sitten ist besetzt.

## Blutarmuth. Bleichsucht. Hysterie.

**Kranke Frauen sind kranke Blumen im Garten des Familienlebens.** Der heimlich nagende Wurm zerstört den Reiz und die Anmuth der schönen Menschenblüthe. Kein Familienglück ohne Gesundheit! Leidenden Frauen wird stets **Grohmann's Original Deutscher Porter** (Leipzig, Burgstraße Nr. 9) ausgezeichnete Dienste leisten, namentlich bei **Bleichsucht, Blutarmuth, Appetitlosigkeit, verdorbenem oder geschwächtem Magen, Schwächezuständen** infolge von Krankheit, nach schweren Entbindungen, während der Zeit des Stillens und in hundert anderen Fällen. Obgleich dies allgemein bekannt und durch zahlreiche Erfolge seit vierzehn Jahren bewiesen ist, zögern einzelne Damen noch immer, zu diesem ausgezeichneten Mittel zu greifen, weil sie fürchten, durch den Genuß einen zu lebhaft gerötheten Teint zu bekommen. Diese Vorstellung beruht auf irrigen Voraussetzungen. Schon längst wurde von ärztlicher Seite als Vorzug von **Grohmann's Deutschem Porter** hervorgehoben, daß er **durchaus nicht erhitzt.** Damen mit zartem Teint brauchen also eine Beeinträchtigung desselben keineswegs zu befürchten. Eben so bewährt ist **Grohmann's Deutscher Porter** als vorzügliches (und zugleich angenehmes) **Mittel zur Conservirung,** welches dazu beiträgt, den jugendlichen Formen auf lange Dauer hinaus Bestand zu sichern.

Wo kauft man billig seine Güte?

Bei **Albert Heinrich,** Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien, neben dem goldenen Hirsch, jedem Herrn bei Einkäufen dieser Art sehr zu empfehlen.

**Tyrolerbüte** feinste Qualität mit Feder 2 u. 2 1/2 u. Neuheiten in Cravatten, Schlipfen u. sind angekommen, Regenschirme, Herren-toiletteartikel in Auswahl. Sämmtliche Artikel sind feinsten Qualität mit billigsten Preisen, da ich solche neben meinem Friseurgeschäft führe. Abonnementskarten zu Haarschneiden und Frisuren 12 Markten 1 Thaler.

## Ehre, dem Ehre gebührt!

Freundlichsten Dank dem Herrn Hofrath Dr. Gottschall für seine im gestrigen Tageblatte gegebene Auskunft über das Thun und Treiben der Leipziger Musterbühne unter Dr. Laube.

M. bittet, einen Brief unter den zwei ersten Buchstaben seines Geschlechtsnamens poste restante abzuholen.

**Verloren**  
 am Sonnabend Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr auf dem von der Eisenstraße nach der Elsterstraße ein kleiner schwarzer **amer. Kragen.** Gegen Belohnung abzugeben  
 Eisenstraße Nr. 17, 1. Etage.

**Verloren**  
 eine goldne Brille. Gegen angemessene Belohnung geben Brandweg Nr. 1b im Comptoir.

**Verloren** wurde von der Ritterstraße bis zur Waldstraße eine Broche. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung Waldstraße, zur Aue, abzugeben.

**Verloren** wurde am Sonntag Abend von Lindenau nach Weststraße, Promenade bis Rosstraße ein grünes Portemonnaie, Inhalt über 2  $\text{fl}$ , österreichische Münzen und 1 Ring. Ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und gute Belohnung Petersstraße Nr. 38 bei Herrn Appelt abzugeben.

**Verloren** wurde am Sonntag ein goldnes Medaillon, Photographie nebst Kettchen von Thonberg bis Nicolaisstraße. Gegen Belohnung abzugeben in Stadt London. R. Weber.

**Verloren** wurde am Dienstag früh von Fräul. Röderka dem Markt ein braunes Portemonnaie. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe Querstraße Nr. 5, III. L. abzugeben.

**Verloren** wurde am Montag ein goldener Ring mit in Silber gefaßten Granat. Gegen Belohnung abzugeben Markt, Stieglitzens Hof beim Hausmann.

### Ein goldenes Medaillon,

Photographie enthaltend, ist verloren worden und wird der Finder desselben hiermit gebeten, es gegen Belohnung Theaterstraße Nr. 1 abzugeben.

Mehrere goldene Knöpfchen in einem kleinen Nähkästchen wurden verloren. Geg. Bel. abzug. Schuhmachergäßchen 6 im Gewölbe.

Am Montag Abend ist eine Briefftasche mit Stiderei von Grimma'schen Straße durch Stieglitzens Hof bis in die Klosterstraße Nr. 15 verloren worden. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Klosterstraße 15 beim Hausmann.

Ein Hundehalsband mit Marke 787 und Namen J. G. ist verloren worden.

Gegen Belohnung Kirchstraße Nr. 1, 4. Etage links.

Ein dunkle Pelz-Boa ist Sonntag Abend im Gewandhause der Garderobe in unrechte Hände gekommen, die jetzige Besitzerin wird höflichst ersucht, selbige gegen Belohnung abzugeben Monstraße 21 Hinterhaus, parterre.

Bei Einholung des Prinzen am 27. v. M. ist ein graumelirtes Perzieder mit schwarzem Sammetkragen und schwarzem Futter verloren gekommen. Es wird gebeten denselben gegen Belohnung abzugeben Portier im Hotel de Prusse abzugeben.

### Verfliegen

schwarze Taube mit weißen Strichen über den Augen. Wiederbringer 1  $\text{fl}$  Belohnung  
 Gustav-Adolph-Straße Nr. 33 part.

Ein Paar Kropftauben sind mir am Sonntag fortgeflogen. Der Taubert, roth gepriefelt, und weiße Täubin.

Wer mir dieselben nachweist, erhält großen Dank.  
 Carl Brunert, Goldnes Einhorn.

**Verfliegen** ein Paar gelbe Tauben mit weißen Schwänzen und ein Paar Schmalkaldener Mohrenköpfe. Gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 40, 1 Treppe.

**Befunden** wurde am 16. v. M. auf der Hainstr. eine Börse etwas Geld und kann von dem sich legitimirenden Eigenthümer Nr. 52, vorn 1 Tr. rechts, in Empfang genommen werden.

**Befunden** wurde am Carneval-Sonntag auf dem Corso eine Perle. Wer sie findet, bitte dieselbe abzuholen Canalstraße Nr. 5, I.

Wer ertheilt französischen Unterricht? Bitte Adr. nebst Preisliste unter Chiffre A. A. # 10. in der Inseraten-Annahme Petersstraße Nr. 21 abzugeben.

Der Erfinder des Trauringes und Brillantringes in letzter Hausauktion unter Nummer 26301 wird dringend gebeten, der Trauring ein theueres Andenken ist, und man gern das Doppelte dafür zahlte, seine werthe Adresse unter M. W. # 30. poste restante aufzugeben.

## 10 Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher mir das gemeine Subject nachweist, der den Namen auf so gemeine Art und Weise gemißbraucht hat.  
**Adolph Kalkschmidt, Hausbesitzer.**

## Frau verw. Sturm

ersucht wegen ihrer Möbel Nürnberger Str. 8, III. zu kommen.



Es ist bewiesen, daß ein **Sellner H. F.**, welcher längere Zeit in meinem Dienste war (und mein vollständiges Vertrauen genoss) mich betrogen hat, meine von mir geschriebenen Rechnungen Nachtheil der Fremden gefälscht; sollte Jemand merklich übervorthelt sein, so bitte ich die Rechnung mir bei nächster Anwesenheit zu zeigen oder selbige einzuschicken. Meine Durchschnittspreise sind wie vor:

1 Zimmer mit 1 Bett 9 bis 12 Sgr.,

1 Diner à Table d'hôte 9 Sgr.,

1/2 Fl. Tischwein 6 bis 9 Sgr., alles Uebrige im Verhältnis.

Samburg, März 1870.

**T. They,**

Besitzer des Hotels **Zum Großherzog von Mecklenburg**

### **Cyclus von Vorlesungen**

zum Besten des Geburtshauses **Moses Mendelssohns in Dessau.**

Vierte Vorlesung Mittwoch den 9. März Abends 7 1/2 Uhr im Schützenhause. Herr Prof. Dr. Reclam: „Die Anforderungen der öffentlichen Gesundheitspflege an die Schule, mit besonderer Berücksichtigung der Schulzimmer.“

Abonnementkarten à 25 Ngr. für die noch stattfindenden fünf Vorlesungen von Herren Professor Dr. Reclam, Dr. Goldschmidt, Hofrath Prof. Marbach, Dr. Oscar Paul, Dir. Dr. Zille, sowie Eintrittskarten zu einzelnen Vorlesungen à 7 1/2 Ngr. sind zu haben in der Buchhandlung des Herrn E. F. Fleischer.

Der Mendelssohnverein.

## **Gemälde-Verloosung.**

Am 17. März wird unsere 84. Gemälde-Verloosung (die vierte im 21. Vereinsjahre) stattfinden. Actien hierzu im Werthe von 15 Ngr. sind bei dem Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Vecchio** zu erhalten.

**Der Verein der Kunstfreunde.**

### **Leipziger Schützengesellschaft.**

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß die nach den Statuten jährlich abzuhaltende Hauptversammlung

**Donnerstag den 24. März, Abends 7 Uhr, im Saale des Eldorado**

hiermit anberaumt wird.

Auf der Tagesordnung befinden sich:

Vorlage des Rechnungsabschlusses für 1869 und des Haushaltsplanes für 1870.

Antrag des Herrn Stenger.

Wahl von fünf Vorstandsmitgliedern an Stelle der statutenmäßig Ausscheidenden.

Wahl des Wahl-Ausschusses und zweier Rechnungsrevisoren.

Etwaige noch zu stellende Anträge von Mitgliedern sind nach §. 15, 5 der Statuten bis zum 13. März spätestens an den derzeitigen Vorstand Herrn F. A. Trietschler zu übermitteln.

Leipzig, den 8. März 1870.

Der Vorstand der Leipziger Schützengesellschaft.

## **Leipziger Consum-Verein.**

In Gemäßheit des Beschlusses der Generalversammlung vom 4. Febr. d. J. werden diejenigen Vereinsmitglieder, welche das neue Statut noch nicht unterzeichnet haben, hierdurch aufgefordert, die Unterzeichnung binnen 8 Wochen und längstens bis zum 15. Mai d. J. zu bewirken, unter der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist die Säumigen als ausgetreten betrachtet werden sollen.

Die Mitgliedbücher, insoweit ihnen das neue Statut noch nicht vorgeheftet ist, sind zu diesem Behufe in den Verkaufsstellen abzugeben.

Leipzig, den 8. März 1870.

**Der Vorstand des Leipziger Consum-Vereins.**

Richter, Vorsitzender.

## **Leipziger Consum-Verein.**

Der in Gemäßheit §. 19 des Statuts am 4. Februar d. J. gewählte Vorstand besteht aus

dem Unterzeichneten, als Vorsitzenden,

Herrn **Franz Müller**, als Schriftführer und Stellvertreter des Vorsitzenden,

Herrn **Adolph Prada**, als Cassirer.

Der Vorstand vertritt den Verein den Behörden und dem Publicum gegenüber und zeichnet durch seinen Vorsitzenden oder durch einen Stellvertreter. — Leipzig, den 8. März 1870.

**Der Vorstand des Leipziger Consum-Vereins.**

Oskar Richter, Vorsitzender.

## **Die Ausstellung**

der zur Verloosung für die Suppenvertheilungsanstalt bestimmten Gaben wird

**Montag den 28. März 1870**

im Locale der alten Rathswaage allhier eröffnet werden.

Wir bitten daher freundlich um zugesicherte oder sonst zuge dachte Gegenstände für die Verloosung bald gefälligst an Eine der Unterzeichneten gelangen zu lassen.

## **Der Frauen-Gilfs-Verein.**

**Mathilde Baumgarten**, Löhrs Platz Nr. 5, I.

**Anna Frege-Beckmann**, Wiesenstraße Nr. 3.

**Clara Keilberg**, Grimma'scher Steinweg Nr. 13.

**Friederike Stökel**, Lauchaer Straße Nr. 2 parterre.

**Louise Frege**, Köpplatz Nr. 1 parterre.

**Jeanette Goetz**, Zeiger Straße Nr. 47, II.

**Elisabeth Seeburg**, Quersstraße Nr. 33.

**„Polyterpe“.**

**Montag den 14. März Stiftungsfeier**

im Trianon des Schützenhauses. Anfang 8 Uhr.

Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. D. V.

**„Xenia“.** Heute keine „Uebung“, sondern Club im Vereinslocal; — dagegen nächste Sonntagabend 1/8 Uhr Uebung im „Clublocal“. D. V.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Vierte Beilage zu Nr. 68.]

9. März 1870.

## An die Bewohner der Ostvorstadt.

Die Unterzeichneten erlauben sich, die geehrten Bewohner der Ostvorstadt zur Begründung eines nach den Grundsätzen des in der Westvorstadt bestehenden Schrebervereins auch in der Leipziger Ostvorstadt zu errichtenden Vereins hierdurch einzuladen.

Der genannte Schreberverein besteht seit 6 Jahren und der nächste Zweck desselben ist auf die allseitige Förderung der Jugendziehung gerichtet. Seine monatlichen öffentlichen Versammlungen sind daher der Erörterung aller erziehender Fragen von allgemeinem Interesse gewidmet und suchen außerdem die Herbeiführung einer innigen, naturgemäßen Verbindung zwischen Schule und Haus anzustreben.

Der zweite Zweck des Schrebervereins bezieht sich auf die Erhaltung und Pflege der Gesundheit und körperlichen Frische seiner Vereinsmitglieder, für die er einen großen, sicher und freundlich gelegenen Spielplatz erworben hat, so daß diese Kinder mit ihren Spielen nun nicht mehr angewiesen sind auf das unerquickliche und gefahrdrohende Straßenpflaster, auf kleine feuchte Höfe, auf winzige Gärten.

Die Verfolgung solcher Zwecke erscheint uns als ein wahrhaft humanes Werk, das nach jeder Richtung gefördert zu werden verdient und dessen Segnungen über immer weitere Kreise verbreitet werden sollten.

Wir sind daher zusammgetreten, um auch für die Ostvorstadt die Begründung eines dem Schreberverein ähnlichen Erziehungsvereins anzuregen, und sind von der Ueberzeugung durchdrungen, daß es unsererseits nur dieser Anregung bedürftig ist, um unsere Mitbürger der Ostvorstadt für die Ausführung unserer Idee zu gewinnen. Irren wir uns in dieser Voraussetzung nicht, finden wir allseitige Unterstützung und Theilnahme, dann wird auch dieser Stadttheil schon in nächster Zeit einen Erziehungsverein und recht bald, so hoffen wir, ebenfalls einen großen Kinderspielplatz besitzen.

Wir erlauben uns daher, in Verfolgung unseres Zweckes, an die Bewohner der Ostvorstadt, also der in der Richtung der Marienvorstadt gelegenen Stadttheile, und zwar an Männer und Frauen, die freundliche Einladung ergehen zu lassen, mit uns über die Begründung eines Erziehungsvereins in genanntem Stadttheile zu einer Berathung zusammenzutreten und diesem Zwecke

**Freitag den 11. März, Abends 8 Uhr, im Parterresale des Schützenhauses**

erscheinen.

Je zahlreicher die erste Versammlung sein wird, um so schneller werden wir das uns vorgesezte Ziel erreichen.

**Das Begründungs-Comité eines in der Leipziger Ostvorstadt zu errichtenden Erziehungsvereins.**  
Vorstand: **Dr. Hagen**, Pastor; **Dr. Gesell**, Oberlehrer; **Dr. Hagen**, Carl Albrecht, Lehrer; **Dr. Begandt**, Zahnarzt; **Dr. Brockhaus**, Pastor; **Gesell**, Oberlehrer; **Dr. Hagen**, Pastor; **Hanisch**, Gärtner; **Hoffmann**, Schützenhausbesitzer; **Krause**, Binngiebereibesitzer; **Lehmann**, Tapezierer; **Meißner**, Trockenplatzvermieter; **Dr. Pilsz**, Lehrer; **A. Plaut**, Privatmann; **Dir. Dr. Ramshorn**; **Böder**, Besitzer der Officin für Notenscheiterei; **Röttschke**, Schuhmachermeister; **A. Schönburg**, Cigarrenfabrikant; **Schröder**, Kaufmann und Handelsrichter; **Dr. Willem Smitt**, Vorsitzender des Schrebervereins; **Franz Schneider**, 2. Vorsitzender des Schrebervereins; **Eduard Tänzer**, Kupferschmiedemeister; **Julius Leopold Voss**, Buchhändler.

## Sizung des ärztlichen Zweigvereins.

**Mittwoch den 9. März Abends 6 Uhr (Stahl's Restauration).**

**Tagesordnung:** Referat der betreffenden Commission über die Gesetzgebung bezüglich der neuen Gewerbeordnung. Antrag des Sanitätsausschusses, das ärztliche Associationswesen betreffend.

Leipzig, den 6. März.

D. V.

## Verein für die Geschichte Leipzigs.

Heute Mittwoch, den 9. März, Abends 1/8 Uhr Stadt Dresden.

**Tagesordnung:** 1) Vortrag des Herrn Dr. Mothes: Mittheilungen zur Geschichte der Malerei in Leipzig.  
2) Mittheilungen der literar. Section.  
3) Berathung über eine Bestimmung des Statuts.  
4) Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

## Verein zur Unterstützung unbemittelter talentvoller Knaben.

**Versammlung Sonnabend den 12. März Abends 8 Uhr in Stadt Dresden (Vorstandswahl, Rechnungsablage).**  
Leipzig, den 8. März 1870.

Der Vorstand.  
J. A. Dr. Friedr. Theodor Hoffmann,  
Schriftführer.

## Rausse-Verein (Reform für Heilkunde).

Heute Abend 8 Uhr Lichtenberg's Restr., Magazingasse 17, I; gemüthliches Beisammen sein. Um zahlreiches Erscheinen bittet  
NB. Mittwoch den 16. März Generalversammlung.

D. V.

## Bekanntmachung.

Sonntag den 20. März früh nach 10 Uhr General-Versammlung der Krankenkasse der Cigarrenarbeiter und Sortirer in Leipzig im Pantheon. Tagesordnung: Steuerfrage.  
Das Erscheinen ist höchst nothwendig.

Der Ausschuss.

**Urania.** Heute Mittwoch den 9. März theatralische Abendunterhaltung im Apollosaal, verbunden mit Tanz bis 2 Uhr. Einlaß 7 Uhr. Gäste willkommen.

D. V.

## Lehranstalt für Gewerbtreibende.

Beginn des Sommersemesters am 25. April d. J. — Anmeldungen werden täglich zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags im Schullocale, Lessingstraße Nr. 14, entgegengenommen. Prospective ebendasselbst gratis.

Der Schulvorstand.



**L. Lehrerverein.** Donnerstag, den 10. März c., Abends 7 Uhr Sitzung. Tagesordnung: Vortrag des Weber über den Geist des Geschichtsunterrichtes.

Von den Erben des am 7. Februar d. J. allhier verstorbenen Kaufmanns Herrn **Pierre Louis D. Seltzer** ist, von demselben testamentarisch ausgesprochenen Wunsche gemäß, in wohlwollendster Weise dem hiesigen **Conservatorium der Musik** die Summe von **Fünfhundert Thalern** gewährt worden.

Diese der Wirksamkeit unseres Instituts zu Theil gewordene hochehrende Anerkennung verpflichtet uns zu innigstem Dank, welchen wir hierdurch auch öffentlich mit der Versicherung aussprechen, daß wir der dadurch unserer Anstalt erwiesenen Auszeichnung stets dankbar eingedenk bleiben werden.

Leipzig, den 8. März 1870.

**Das Directorium des Conservatoriums der Musik.**

Das Hauptblatt des heutigen Tageblattes enthält nicht weniger als sieben Concert- und Theaterberichte. Lebt denn Leipzig nur von Concert und Theater? Könnte die geehrte Redaction sich nicht etwas abwehrender verhalten, damit auch andere Interessen Raum gewinnen?

Ann. der Redact. Das in Vorstehendem gerügte Zusammentreffen ist ein lediglich zufälliges und wiederholt sich gewiß nur außerordentlich selten; wer wird denn an solch einem Ausnahmefall gleich so ernsthaft entrüsteten Anstoß nehmen!

**Wie lange will sich das Publicum die jetzigen hohen Fleischpreise gefallen lassen?**

**Bis dieselben billiger werden.**

Lieben Freunde! sagt nur nicht so sehr die Wahrheit, sonst könnte es Euch gehen wie mich.

**A. Buchholz.**

**Anfrage.**

Weshalb frequentiren denn die Herren Meister der wohl-löblichen **Schuhmacherinnung** nicht selbst ihr Innungshaus, anstatt dasselbe als Verkehr den Gehülfen **aufzuvoctroniren**? Fühlen sich die Herren vielleicht dort selbst nicht heimisch, oder dünken sie sich etwas **Besseres** als ihre Arbeiter?

Dem **Theuern-Fleischpreis-Anfrager** im gestrigen Tageblatt diene zur Antwort: Wenn ihm das **Klauenvieh-Fleisch** zu theuer ist, wird demselben **Pferdefleisch** empfohlen, was jedenfalls mehr wie noch einmal billiger ist u. vielleicht auch so gut. Uebrigens ist eine solche beschränkte Anfrage gar keiner vernünftigen Antwort würdig.

**Wü heißt?**

frührt bei 1/2 Grad Würme der **Jasmoßör eun**?  
Zwickauer aus Lützenau.

Meine hübsche Landsmännin, **Hubertusburgerin**, im schwäbischen **National-Costüm** beim letzten **Schützenhaus-Marren-Maskenball**, bitte ich wegen des verunglückten **Rendez-vous** im **Café S.**, um gef. Abgabe ihrer Adresse unter den Buchstaben **F. A. No. 1.** poste restante.  
**Der Matrose.**

**Anfrage.** Wo hat denn der Herr **Obermeister Mauff** mit einem Male das **Prädicat Herr** für die Gehülfen gefunden? Früher war's ihm wohl unbekannt?

Wir gratuliren der **Madame Riban** zu ihrem 50. Geburtstage, das ist wohl das Allerbeste: **Gesundheit und langes Leben** und ein **donnerndes Hoch!**

**A. K. R.**

**B. J. Sente bei Zaspel.**

**Gesellschaft Rose.**

Heute **Herrenabend** bei **Lorenz**, Neumarkt.

**H-a. Sente Gesellschafts-Abend** mit **Borträgen.**

**Männergesangverein.**

Heute **Abend 7 1/2 Uhr** **Uebung und Besprechung** wegen des heiteren **Abends** am 6. April.

Die **Gesellschaft Loreley** feiert heute **Abend** das **dritte** **Stiftungsfest** im **Trianon** des **Schützenhauses**. Beginn der **Festfeier** präcis **8 Uhr.**

**Arbeiter-Bildungs-Verein.**

Heute **kein Vortrag.** **Bersammlung** im **Leipziger Saal.**

**M. K.** Heute **Abend** 1/2 **8 Uhr** im **Eldorado.**

**S.-V. Glocke.** **Donnerstag** **Stunde.**

Bei meiner **Abreise** nach **Pest** sage **Freunden** und **Bekanntem** **herzliches** **Lebewohl.**  
**Carl Herzka.**

Als **Verlobte** empfehlen sich  
**Sidonie Winkler**  
**Bernhard Kemmler.**  
**Großjößen** und **Prödel**, den 8. März 1870.

Als **Verlobte** empfehlen sich  
**Ida Laas**  
**Otto Grimme.**  
**Magdeburg.** **Am 7. März 1870.** **Chemnitz.**

Als **Verlobte** empfehlen sich  
**Minna Winkler**  
**Emil Stuck.**  
**Chemnitz.** **Leipzig.**

**Immenstadt, 28. Februar 1870.**  
Ihre heute vollzogene **eheliche Verbindung** beehren sich wir durch **anzuzeigen**

**Reinhold Thomann,**  
**Berwalter** des **Consum-Vereins** **Immenstadt-Blaichach.**  
**Pauline Thomann** geb. **Felle.**

Als **Neuermählte** empfehlen sich  
**Julius Marx**  
**Amalie Marx** geb. **Schönherr.**  
**Leipzig.** **Burgstädt.**

**Theodor Uffelmann**  
**Marie Uffelmann** geb. **Adler.**  
**Vermählte.**

**Leipzig und Zwickau, den 5. März 1870.**  
Heute wurden wir durch die **Geburt** eines **gesunden Mädchens** erfreut.  
**Leipzig, den 8. März 1870.**

**C. Becker** und **Frau**

Die heute **Nacht 1/4 1 Uhr** erfolgte **glückliche Entbindung** der lieben **Frau Anna** geb. **Aras** von einem **muntern Mädchen** zeigt hierdurch hoch erfreut an  
**Leipzig, am 8. März 1870.**

**Otto Baerwinkel, Bäckermeister**

**Dank.**

Zurückgekehrt vom **Grabe** unserer **unvergeßlichen**, für uns zu früh **entschlafenen** **guten Frau, Tochter, Schwester** und **Schwägerin**

**Amalie Auguste Trunkel**  
geb. **Söpping.**

sagen wir all den **lieben Verwandten, Freunden** und **Bekanntem** für die **ehrenvolle Begleitung** und den **überaus reichen Blumen-schmuck** und **insbesondere** dem **Herrn Dr. Gräfe** für die **Tröstungs-worte**, so wie auch den **Sängern** für den **ehrenvollen Gesang** am **Grabe** den **herzlichsten Dank.**

**Leipzig am Begräbnistage, den 6. März 1870.**

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Für die **vielfachen** und uns in so **reichem Maaße** zu Theil gewordenen **Beweise herzlicher Theilnahme** an dem uns durch das **Ableben** des **Herrn Aug. Bleichert** betroffenen **schweren Verluste** sagen wir allen **Freunden** des **Verbliebenen** unsern **richtigen, wärmsten Dank.** Ebenso dem **Herrn Pastor** für die **tröstenden** und **erhebenden Worte** am **Grabe.**  
**Gohlis und Leipzig, 7. März 1870.**

**Die Hinterlassenen.**

Heute **Nachmittag 1/2 2 Uhr** **entschlief** nach **schweren Leiden** unser **lieber Bruder**

**Christ. Heinrich Wiedner.**

**Leipzig, 8. März 1870.**

**Hermann Wiedner.**

Heute **Morgen 4 Uhr** **starb** nach **längeren Leiden** unsere **liebste Gattin, Mutter, Tochter, Schwester** und **Schwägerin,**

**Frau Therese Weber** geb. **Schmahl,**

im **32. Lebensjahre**, was wir hierdurch **tiefbetrübt** anzeigen.  
**Neuschönefeld, Sahlis u. Chemnitz, den 8. März 1870.**

**Die Hinterlassenen.**

Heute **früh 2 Uhr** **endete** nach **langen Leiden** unser **herzlicher guter Max** im **Alter** von **5 1/2 Jahren.** Dieses **theilnehmenden** **Freunden** zur **Nachricht.**  
**Leipzig, den 28. März 1870.**

Die **tiefbetrübten Eltern** **August Böhme,**  
**Josephine Böhme** geb. **Walsh.**



früh 1/7 Uhr starb unser gutes Kind **Karl Oscar** von 1 Jahr 11 Monaten. Dies allen Freunden und zur Nachricht. Um stilles Beileid bitten  
den 8. März 1870.  
**Julius Faust und Frau.**

Für die vielseitige Theilnahme, welche uns beim Hinscheiden unsers lieben Vaters, Schwieger-, Groß- und Urgroßvaters wurde, dankt herzlichst  
Leipzig, den 8. März 1870.  
die Familie **Welm.**

**Städtische Speiseanstalt.** Donnerstag: Milchhirsen mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weinoldt.

## Angemeldete Fremde.

er, Kfm. a. Paris, Hotel z. Palmbaum.  
Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
Kfm. a. Halle, S. z. Magdeb. Bahnh.  
Fabr. a. Berlin, grüner Baum.  
Kfm. a. Schwyz, Brüsseler Hof.  
Del. a. Schnauderhainchen, St. Nies.  
Kfm. a. Würzburg, grüner Baum.  
Fabr. a. Manchester, Hotel de Pologne.  
Graf u. Diener a. Florenz, S. Hauffe.  
Privatm. a. Dresden, Brüsseler Hof.  
Kfm. a. München, und  
Privatm. a. Berlin, Hotel z. Berliner  
Hof.  
Fondsmäcker a. Berlin, S. de Pologne.  
a. Frankfurt a. M. und  
a. Berlin, Kfste., S. St. London.  
Fabr. a. Berlin, Hotel St. Dresden.  
aner, Dr., Prof. a. Haarlem,  
a. Montreal und  
a. Manchester, Rent., Hotel Hauffe.  
Kfm. a. Halle, goldnes Sieb.  
Kfm. a. Emden, S. z. Magdeb. Bahnh.  
Kfm. a. Bielefeld, Hotel z. Palmbaum.  
Fabr. a. Fulda, und  
Ing. a. Wien, Hotel de Prusse.  
Dr. med. a. Mannheim, Hotel Hauffe.  
a. Königsberg und  
a. Stade, Kfste., Hotel de Baviere.  
Dr. Arzt a. Rio de Janeiro, S. Hauffe.  
Kfm. a. Saalfeld, Hotel de Prusse.  
Kfm. a. Annaberg, Stadt Hamburg.  
Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.  
Schlosserrath a. Mühlhausen, br. Hof.  
Kfm. a. Buttstedt, S. z. Thür. Bahnh.  
Fabr. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Hölm. a. Halberstadt, Stadt Nies.  
Officier a. Posen, S. St. Dresden.  
Joué, Rent. a. Berviers, Hotel Hauffe.  
Fabr. a. Cassel, S. z. Berliner Bahnh.  
Fabr. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Stadt, Reg.-Rath a. Gera, Hotel Hauffe.  
Bantdir. a. Gera, Hotel de Prusse.  
Kfm. a. Riesa, Stadt Hamburg.  
Privatm. a. München, St. Nürnberg.  
a. Frankenberg und  
a. Berlin, Kfste., Hotel St. London.  
Fabr. a. Gera, blaues Hof.  
Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
Kfm. a. Greiz, Hotel Stadt London.  
u. Sohn, Major a. D. a. Wien, Hotel  
Dresden.  
Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Kfm. a. Greiz, Stadt Gotha.  
Rath, Fabr. a. Meistersdorf, Lebe's Hotel.  
Kfm. a. Jena, und  
Kfm. a. Würzburg, S. St. Dresden.  
Kfm. Postbeamter a. Glauchau, g. Einhorn.  
Kfste., Viehhdlr. a. Halle, goldnes Sieb.  
Kfm. n. Frau, Musiker a. Münster, S. de Bav.  
Kfste., Kfm. a. Halle, Tiger.  
Kfm. a. Prag, Hotel St. London.  
Kfm. a. Zwickau, braunes Hof.  
Kfm. a. Coswig, Lebe's Hotel.  
Kfm. a. Merseburg, Hotel Stadt London.  
Kfm. a. Nürnberg, goldner Hahn.  
Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Russie.  
Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.  
Kfm. a. Ulm, Hotel de Pologne.  
Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.  
Kfm. a. Meuselwitz, S. z. Berl. Bahnh.  
Kfm. a. Dresden, und  
Kfm. a. Wurzen, Hotel z. Dresden.  
Bahnhof.  
Kfm. a. Stuttgart, S. de Pologne.  
Kfm. a. Lüneburg, Hotel z. Palmbaum.  
Kfm. a. Chemnitz, S. z. Berl. Bahnh.

Hanwald, Steuermann a. Copitz, und  
Hantsch, Fabr. a. Sebnitz, weißer Schwan.  
Hurlbach, Kfm. a. Großenhain, goldnes Sieb.  
v. Inzberg, Gutsbes. a. Breslau, St. Nürnberg.  
Jacob, Beamter a. Dresden, goldnes Einhorn.  
Kobler, Hofopernsänger a. Hannover, S. de Bav.  
Koblmann, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.  
Kronberg, Kfm. a. Halle, Brüsseler Hof.  
Kindscher, Adv. a. Dessau, und  
Keller, Kfm. a. Oberstein, Müller's Hotel.  
Klebsch, Postbeamter a. Freiberg, gold. Einhorn.  
Köllner u. Frau, Kfm. a. Bleicherode, St. Freib.  
Kahn a. Würzburg und  
Kochler a. Berlin, Kfste., Hotel de Pologne.  
Krause, Rent. a. Kiel, Hotel de Baviere.  
König a. Hannover,  
König a. Hagen und  
Kraus a. Stettin, Kfste., Hotel z. Palmbaum.  
König, Fräul. a. Chemnitz, braunes Hof.  
Kügel, Hotelier a. München, S. St. Dresden.  
Kießling, Insp. a. Bernburg, Stadt Gotha.  
Levinstein, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Lorenz, Kfm. a. Stettin, Brüsseler Hof.  
Lambert, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Pologne.  
Lesser, Kfm. a. Brotterode, goldnes Sieb.  
Löhe, Kfm. a. Gera, Hotel z. Thür. Bahnh.  
Landau, Sänger a. Prag, Lebe's Hotel.  
Liebermann, Kfm. a. Breslau, Stadt Gotha.  
Lauke, Kfm. a. Saaz, grüner Baum.  
Lipfert, Kfm. a. Eibenshof, Hotel Stadt London.  
Lempke, Viehhdlr. a. Falkenhain, St. Draniens.  
Lüttge, Kfm. a. Düren, Stadt Hamburg.  
Meister, Pfarrer a. Igersheim, gold. Sieb.  
Magnus, Fabr. a. Reichenbach, und  
Müller, Kfm. a. Elberfeld, goldner Arm.  
Malerosky, Kfm. a. Kiew, Hotel Stadt London.  
Morgenroth, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.  
Müller, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.  
Mertens, Mechaniker a. Berlin, Lebe's Hotel.  
Müller, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Russie.  
Mezler, Fräul. a. Jeknitz, S. z. Berl. Bahnh.  
Mezler, Prof. a. Jena, Hotel z. Thür. Bahnh.  
Mestern, Kfm. a. Sprotta, Hotel Hauffe.  
Mehlmann, Kfm. a. Zwickau, Brüsseler Hof.  
Morgan, Rent. a. London, und  
v. Kielzynski, Graf u. Frau, Gutsbes. a. Posen,  
Hotel de Prusse.  
Meyerlein, Kfm. a. Potsdam, Stadt Nürnberg.  
Neumann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
v. Neuhaus, Gutsbes. a. Breslau, St. Nürnberg.  
Neumann, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauffe.  
Nitsche, Kfm. a. Cincinnati, S. St. London.  
Dertel, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Pologne.  
Dfers, Kfm. a. Prag, braunes Hof.  
Dswald, Kfm. a. Gotha, Hotel St. Dresden.  
Oberwarth, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauffe.  
Peutert, Kfm. a. Schlenzingen, goldnes Sieb.  
Philipp, Officier a. Plauen, Stadt Hamburg.  
Pauling, Kfm. a. Zerbst, goldnes Sieb.  
Peter, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.  
Porges, Dr. med. a. Marienberg, S. de Baviere.  
Perle, Fabr. a. Paris, Hotel de Pologne.  
Perl, Kfm. a. Darmstadt, Hotel St. Dresden.  
v. Picard, Graf, Herrschaftsbes. a. Ofen, und  
v. Paar, Exc., Graf, Gesandter a. Dresden,  
Hotel Hauffe.  
v. Poliwaneff, Titularrath a. Kasan, S. de Prusse.  
Konniger, Student a. Halle, goldner Hahn.  
Rothe u. Frau, Dr. u. Fabr. a. Prag, Hotel  
St. Dresden.  
Robert, Capitain a. London, und  
Ritter, Frau Propr. a. Lausanne, S. de Pologne.  
Reichmann, Dr., Literat,  
Richt, Fabr. a. Berlin, und  
Rickerken, Kfm. a. Lübeck, Hotel de Baviere.  
Reuter, Rittergutsbes. a. Domsjen, und

Richter, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.  
Rühl, Kfm. a. Aisch, Hotel St. London.  
Remy, Fabrikbes. a. Gera, und  
Rottenstein, Dr., Zahnarzt a. Frankfurt a. M.,  
Hotel Hauffe.  
Reis, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Pologne.  
Röttelberg, Fabr. a. Hanau, Stadt Hamburg.  
Seifarth, Ing. a. Oxford, goldner Elephant.  
Sachs a. Berlin,  
Stiasny a. Wien, Kfste., und  
Stein, Prof. a. Dresden, S. z. Dresdn. Bahnh.  
Schleifer, Hotelier a. Weiskensee, und  
Stof, Kfm. a. Grimnitz, Münchner Hof.  
Stahl a. Dettelbach und  
Schulze a. Bernburg, Kfste., S. z. Magdeb. Bahnh.  
Schulze, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.  
Schumann a. Dresden, Brüsseler Hof.  
Sprengel a. Hannover, Kfste., Stadt Hamburg.  
Schubert a. Dessau,  
Spindler a. Chemnitz,  
Steyer a. Berlin, Kfste., und  
Schuchardt, Dr. a. Gotha, Hotel St. London.  
Spanier a. Hamburg,  
Schaaf a. Neustadt a. S. und  
Schönstadt a. Erfurt, Kfste., S. z. Palmbaum.  
Schröder, Kfm. a. Plauen, und  
Schuster, Frau a. Dresden, S. St. Dresden.  
Schröder, Kfm. a. Bordeaux,  
Schwenker, Fabrikbes., und  
Schletter n. Frau, Adv. a. Gera, Hotel Hauffe.  
Sperco a. Braunschweig und  
Singer a. Kirchberg, Kfste., Stadt Gotha.  
Seifert, Privatm. a. Dresden, weißer Schwan.  
Stephan, Fabr. a. Grimnitz, Hotel z. Ber-  
liner Bahnhof.  
Stochhausen und  
Seel a. Offenbach, Kfste., und  
Spann, Riemermstr. a. Bautzen, St. Hamburg.  
Schumann a. Trebsen und  
Stübe a. Neumark, Viehhdlr., und  
Schmidt, Werkführer a. Artere, St. Draniens.  
Schuhmann, Kfm. a. Zeitz, goldner Arm.  
Strebel, Kfm. a. Frankfurt a. M., und  
Starke, Prof. a. Wittstock, Hotel St. London.  
Starke, Grubenbes. a. Freiberg, g. Einhorn.  
Studert, Zahnarzt, und  
Schmöle, Fabrikbes. a. Frankfurt a. M., Hotel  
Hauffe.  
Salinger n. Frau, Dr. a. Wernsdorf, und  
Schmidt, Student a. Halle, goldner Hahn.  
Spitz, Holzhdlr. a. Lobositz, Lebe's Hotel.  
Simon, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
v. Seebach, Exc., Staatsminister a. Gotha, und  
Schade n. Frau, Hotelbes. a. Eisenach, Hotel z.  
Thüringer Bahnhof.  
Schröder, Fabr. a. Langendorf, Brüsseler Hof.  
Troll a. Eibenshof und  
Teubner a. Dessau, Kfste., Hotel z. Palmbaum.  
v. Turloff, Edelmann a. Moskau, Hotel Hauffe.  
Tobianke, Steuermann a. Posta, weiß. Schwan.  
Thielemann, Glasermstr. a. Schreyitz, und  
Treffkorn, Reisender a. Halle, goldnes Sieb.  
Uhlig, Fabr. a. Meerane, S. z. Berliner Bahnh.  
Vogel, Architekt a. Coburg, Brüsseler Hof.  
Veit, Maler a. Leisnig, goldnes Sieb.  
Wenrich, Kfm. a. Potsdam, Hotel de Prusse.  
Wedeles, Kfm. a. Manchester, Hotel de Russie.  
Wiemann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Wolf, Viehhdlr. a. Falkenhain, St. Draniens.  
Warschauer, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.  
Weidmann, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Gotha.  
Wolf, Techn. a. Jeknitz, S. z. Berl. Bahnh.  
Zesseler, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
Zieler, Mühlbes. a. Halle, Würzburger Hof.  
Zaspel, Fabr. a. Gera, blaues Hof.  
Zicharmack, Gärtner a. Bieleau, St. Draniens.

## Nachtrag.

\* Altenburg, 8. März. Einer Einladung Sr. Hoheit des Herzogs folgend, hatten Fräulein Delia und Herr Oberregisseur aus die Auszeichnung, am vergangenen Sonntag im herzoglichen Hofe in einer dramatischen Soirée vor dem Hofe mitzuwirken. Den nach dem Brande glänzend rekonstruirten Sälen war ein herrliches Theater improvisirt. Die vorgeführten Blüthen:

„Mit der Feder“ und „Im Wartesalon 1. Classe“, welche beide Künstler ohne Souffleur zur Darstellung brachten, hatten sich eines ungemeinen Beifalls zu erfreuen. — Nach beendeter Vorstellung nahmen Fräulein Delia und Herr Grans an der Gesellschaft Theil und wurden von Seiten des liebenswürdigen und kunstsinigen Herzogs sowie seiner erlauchten Gemahlin mit den huldvollsten Beweisen der Anerkennung überhäuft. Der ganze Hof, welcher sich aus Anlaß der Einführung des neuen



österreichischen Gesandten, Grafen Paar, sehr zahlreich eingefunden, war voll des Lobes über den gebotenen Kunstgenuss, der Allen in lebendigster Erinnerung bleiben wird.

\* Leipzig, 8. März. Vorgestern Nachmittag ist in Köhra bei Naunhof das dem Gutbesitzer Würfel gehörige Wohnhaus nebst Scheune abgebrannt, das dazu gehörige Auszugshaus durch den Brand beschädigt worden. Wahrscheinlich ist das in der Scheune ausgebrochene Feuer verwarlost worden. Von Inventar und Mobilien ist fast Nichts gerettet worden und versichert war dasselbe nicht.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 8. März. (Anfangs-Cours.) Lombarden 135; Franzosen 214<sup>3/4</sup>; Oesterreich. Creditact. 155<sup>1/2</sup>; do. 60er Loose 81<sup>1/4</sup>; do. Nationalanl. 58<sup>3/8</sup>; Amerik. 96<sup>1/2</sup>; Ital. 55<sup>3/4</sup>; Galizier Eisenbahn-Actien 99<sup>1/4</sup>; Berlin-Öblicher do. 68<sup>7/8</sup>; Sächs. Bank-Actien 126; Türk. Anl. 45<sup>7/8</sup>; Rhein-Nahab. —; Bad. Präm.-Anl. 107. Stimmung: unentschieden.

Berlin, 8. März, Nachm. 1 Uhr — Min. Oesterr.-Franz. Staatsb. 214; Südbahn (Lombarden) 134<sup>1/2</sup>; Oesterr. Credit-Actien 155; Amerikaner 96<sup>1/2</sup>; Italien. 5% Anleihe 55<sup>1/2</sup>; 1860r Loose 80<sup>3/4</sup>; Galizier —; Böhmisches Westbahn —; Reichensb.-Parab. —; Sächs. Pfandbriefe —. Fester.

Berlin, 8. März. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 128; Berlin-Anh. 183; Berlin-Öblicher 68<sup>1/2</sup>; Berlin-Magdeburger 193; Breslau-Freiburger 109; Köln-Mindener 122; Gosel-Oberberger 109<sup>7/8</sup>; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 99<sup>1/4</sup>; Göbau-Bittauer 69<sup>5/8</sup>; Mainz-Ludwigsh. 134; Magdeburg-Leipz. 186; Magdeb.-Halberst. 118<sup>1/4</sup>; Oberschlesische 170<sup>1/2</sup>; Oest.-Franz. Staatsb. 213<sup>3/4</sup>; Rechte Oderufer 86<sup>3/4</sup>; do. St. Prior. 96; Rheinische 114<sup>3/4</sup>; Lombarden 134<sup>3/8</sup>; Lombarden Prior. 250<sup>3/4</sup>; Thüringer 133<sup>1/4</sup>; Preuß. St.-Schuld-Scheine 79; do. Anl. 4<sup>1/2</sup>% 93<sup>7/8</sup>; Italien. 5% Anl. 55<sup>5/8</sup>; Oesterr. Papier-Rente 50<sup>1/2</sup>; do. Silber-Rente 58<sup>5/8</sup>; do. Loose v. 1860 81; Rumänier 71<sup>7/8</sup>; Amerik. 96<sup>1/2</sup>; Darmst. Bank-Actien 130<sup>1/8</sup>; Genfer do. 22<sup>1/4</sup>; Geraer do. 99<sup>3/4</sup>; Leipz. Credit-Actien 118; Oesterr. do. 155; Sächs. Bank-Actien 126<sup>1/2</sup>; Weimar. do. 93<sup>3/4</sup>; Oesterr. Banknoten 82<sup>1/8</sup>; Russische do. 74<sup>1/2</sup>. — Amsterdam f. S. 143<sup>3/4</sup>; do. l. S. 143; Hamburg f. S. 152; do. l. S. 151<sup>3/8</sup>; London 3 M. 6.24<sup>1/4</sup>; Paris 2 M. 81<sup>1/3</sup>; Wien l. S. 81<sup>5/8</sup>; do. f. S. 82; Frankfurt a. M. 56.24; Petersburg f. S. 82<sup>1/8</sup>; do. l. S. 81<sup>1/2</sup>; Bremen 8 L. 111; Warschau f. S. 74<sup>1/8</sup>; Sächs. Hypoth.-Bank 48; Pardubitzer Eisenbahn-Actien 73<sup>1/2</sup>. Besser.

Frankfurt a. M., 8. März. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88<sup>1/2</sup>; Londoner Wechsel 119<sup>7/8</sup>; Pariser Wechsel 95<sup>1/8</sup>; Wiener Wechsel 96; 5% Verein.-St.-Anleihe pro 1862 95<sup>5/8</sup>; Oesterreich. Credit-Actien 272; 1860r Loose 81; 1864r Loose —; Oesterr. Silb.-Rente 58<sup>5/8</sup>; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 370; Bad. Loose —; Galizier 235; Darmst. Bankact. 326; Lomb. 235; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe 50; Spanier —. Commerzbank 103. Tendenz: —.

Frankfurt a. M., 8. März. (Abendbörse.) Oesterr. Credit-Act. 270; Staatsbahn 372<sup>1/4</sup>; Amerikaner 95<sup>5/8</sup>; Lombarden 234<sup>1/2</sup>; 1860er Loose —; Galiz. Eisenb.-Act. —. Tendenz: —.

Wien, 8. März. (Vorbörse.) Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 394. —; do. Credit-Actien 284. —; Lomb. Eisenb.-Actien 246.80; Loose von 1860 99. —; Franco-Oesterr. Bank 119.25; Anglo-Oesterreichische Bank 373.50; Napoleonsd'or 9.92. Stimmung: Sehr bewegt, starke Geldnoth.

Wien, 8. März. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Einheitsl. Staatsfch. in Banknoten à 61.70; in Silber do. 71.40; 1860r Loose 98.50; Bankactien 727. —; Creditactien 283.20; London 124.25; Silberagio 121.25; f. l. Münzducaten 5.82<sup>1/2</sup>. — Börsen-Notirungen vom 7. März. Papier-Rente 61.85; Silber-Rente —; 1860r Loose 99.70; 1864r Loose 120.75; Bankactien 730. —; Creditactien 286.50; Credit-Loose 164. —; Böh. Westbahn 234.50; Galiz. Eisenb. 243.75; Lombard. Eisenb. 247.60; Nordbahn 217. —; Staats-Eisenbahn 390. —; London 124.25; Paris 49.35; Napoleonsd'or 9.92<sup>1/2</sup>.

Wien, 8. März. (Schluß-Notirungen.) Papier-Rente 61.80; Silber-Rente 175.25; Staats-Anl. von 1860 98.80; do. von 1864 120. —; Bank-Actien 728. —; Actien der Credit-Anstalt 283. —; Anglo-Austr.-Bank 369.50; London 124.25; Silberagio 121.25; f. l. Münzduc. 5.83; Napoleonsd'or 9.91; Galizier

243. —; Staatsbahn 394. —; Lomb. 246.30; Ungar. —; Elisabethbahn —; Böh. Westbahn. —; Tendenz: Matt.

London, 8. März. Consols 92<sup>9/16</sup>; Amerik. Italiener 20<sup>1/16</sup>; Lomb. 46<sup>9/16</sup>; Türken 90<sup>3/4</sup>.

London, 8. März. Mittags-Consols 92<sup>1/2</sup>.

Paris, 8. März. 3% Rente 74.52; Ital. Rente Credit-mob.-Actien 248.75; Amerikaner 103; 3% Lomb. Rente 249.37; Italien. Tab.-Oblig. 457.50; Ital.-Tab. —; Türkische Anleihe —; Oesterr. St.-Eisenb. 792.50; Lombard. Eisenbahn-Actien 501.25. — Tendenz: Anfangscourse: 74.50, 74.52, 74.47.

Paris, 8. März. (Schluß.) 3% Rente 74.52; 5% Rente 56. —; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 792.50; Credit-Actien 248.75; Lomb. Eisenbahn-Act. 501.25; Lomb. 3% —; 6% Ber. St. pr. 1882 103; Italien. Tabak-Act. 455. —; Italien. Tab.-Actien 415. —; Türken —; Ungar. Ostbahn —; Neue Spanier —; Franz. Kaba- —. Tendenz: Matt.

New-York, 7. März. Ab. (Schlußcourse.) \* Gold-Agio 113 Wechselcourse auf London in Gold 108<sup>3/8</sup>; 6% Amerik. pr. 1882 111<sup>1/8</sup>; do. pr. 1885 110<sup>1/8</sup>; 1865r Bonds 10/40r Bonds 106<sup>3/4</sup>; Min. 136;rieb. 25; Middl. Upland 22<sup>1/4</sup>; Petroleum raff. 28; Rais —; (extra state) 4.90 à 5.50. \* Goldagio höchster Course 113 do. niedrigster Course 112<sup>1/2</sup>, do. schwankte während der bis um 3/4.

Philadelphia, 7. März. Petroleum raff. 26<sup>3/4</sup>.

Liverpool, 8. März. (Baumwollenmarkt) Umsatz 10,000 B. Stimmung: unverändert. Notirungen. Orleans 11<sup>7/16</sup>; Middl. Upland 11<sup>1/8</sup>; Fair Dholl. 9<sup>5/8</sup>; Fair Dholleraff 9; Good Middling Dholleraff 8<sup>3/4</sup>; Bengal 8; Fair Domra 9<sup>5/8</sup>; Good Fair Domra —; Bernam —; Fair Smyrna —; Fair Egyptian —; lerah ami 8<sup>7/8</sup>. Heutiger Import 5625 Ballen.

Berliner Productenbörse, 8. März. Weizen loco pr. d. Mt. 57 <sup>1/2</sup> G.; pr. Frühjahr 58<sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> G.; pr. Juni 59<sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> G. R. — Roggen loco 44<sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> G.; pr. 44<sup>1/4</sup> <sup>1/2</sup> G., pr. Frühjahr 44<sup>1/4</sup> <sup>1/2</sup> G.; pr. Mai-Juni 44 <sup>1/2</sup> G.; pr. Juni-Juli 45<sup>1/4</sup> <sup>1/2</sup> G. Geld; ruhig. Rindigung Spiritus loco 14<sup>2/3</sup> <sup>1/2</sup> G.; pr. d. M. 14<sup>5/8</sup> <sup>1/2</sup> G.; pr. 14<sup>11/12</sup> <sup>1/2</sup> G.; pr. Mai-Juni 15 <sup>1/2</sup> G.; pr. Juni 15<sup>1/3</sup> <sup>1/2</sup> G.; pr. Juli-August 15<sup>2/3</sup> <sup>1/2</sup> G.; matter. Rüböl loco 13<sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> G.; pr. d. M. 13<sup>11/24</sup> <sup>1/2</sup> G.; pr. jahr 13<sup>11/24</sup> <sup>1/2</sup> G.; pr. Mai-Juni 13<sup>11/24</sup> <sup>1/2</sup> G.; 12<sup>5/8</sup>; höher. R. —. Hafer loco —; pro Frühj. —

### Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 7. März. Für die Zeichner auf die hiesige Commerzbank entfällt bei der sehr starken Ueberzeichnung nur 1/2 des gezeichneten Betrags. Kleinere Zeichnungen finden indes besondere Berücksichtigung.

München, 7. März, Abends. Dem Vernehmen der „Bayrischen Landeszeitung“ zufolge hat sich Graf Bray zur Annahme des Portefeuilles des Auswärtigen nunmehr definitiv entschlossen.

München, 8. März. Das Entlassungsgesuch des Fürsten Hohenlohe ist durch königliches Decret vom 7. März genehmigt. Graf Bray als dessen Nachfolger ernannt worden. Fürst Hohenlohe ist zum Staatsrathe und zum Capitular des Hauses Wittelsbach vom heiligen Hubertus ernannt worden.

Wien, 7. März, Abends. Die Meldung des „Revue diplomatique“, auf die Note der österreichischen Regierung an die römische Curie, anlässlich des päpstlichen Syllabus, sei bereits beantwortet worden, ist hier eingetroffen, wird aber in den unterrichteten Kreisen als unrichtig bezeichnet. — Der Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin werden morgen hier erwartet. Die Kaiserin ist Unwohlseins halber in Dresden zurückgeblieben.

London, 8. März, Morgens. Die Unterhausdebatte über die irische Landbill dürfte voraussichtlich mehrere Tage hindurch dauern. Das der Bill zu Grunde liegende Princip wird wenig angefochten. Die zweite Lesung der Bill wird wahrscheinlich Donnerstag oder Freitag erfolgen.

Konstantinopel, 7. März. Die ägyptischen Panzerfahrzeuge sind heute Morgens hier eingetroffen. Die neuen Befestigungsarbeiten im Hafen von Barna sollen im April beginnen.

### Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Kuttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11 — 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5

No 69

Für die ...  
angen.  
Indem mo  
der Inf  
dium zu  
für gesch  
Leipzig, a

10 v. A.  
Förster  
onin v. P  
mer in G  
Leipziger

her Betro  
den ist.

Beiziel  
Zur Auf  
he hier  
enden M  
in Befreit  
Herrlandt

dem Vor  
annahm  
in §. 2  
nach mil

a)  
b)  
c)  
d)

e)

Wird  
theriger  
Es ist  
teuerbefr  
führtem  
Die 8  
April  
erlust jel  
Leipzi

Nach  
Bach  
Leipz

Witt  
niedere  
Befänge  
Stelle an  
Die